



MACHBARKEITSSTUDIE

ERWEITERUNG DER ARCHE WARDER UM EIN BILDUNGSZENTRUM

BREMEN/ HAMBURG, MÄRZ 2019



MACHBARKEITSSTUDIE ARCHE WARDER
AUSGANGSSITUATION

AUSGANGSSITUATION

AUFTAG

- Seit einiger Zeit gibt es Überlegungen zur Erweiterung des Angebots des Landschaftstierparks Arche Warder um ein Bildungszentrum, das als dauerhaftes Erlebnis-/Informationsangebot fungieren soll.
- Die Erlebniskontor GmbH wurde im September 2018 mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie beauftragt, deren Fokus v.a. auf der aktuellen Betrachtung der Marktgegebenheiten, einer Konzeptbetrachtung sowie der Analyse bestehender Finanzierungsmöglichkeiten liegt.
- In Workshops und Abstimmungsterminen von Oktober 2018 bis Februar 2019 mit den Beteiligten wurden bestehende Ideen und Vorstellungen zu Themen und Formaten, aber auch Anforderungen an Inhalte und Vermittlung diskutiert.
- Diese Besprechungen bilden die Grundlage der im Folgenden aufgezeigten Ergebnisse, die im Laufe der Zeit immer wieder abgestimmt und auch v.a. hinsichtlich ökonomischer Fragestellungen (Investition, Betrieb etc.) beleuchtet wurden.



AUSGANGSSITUATION

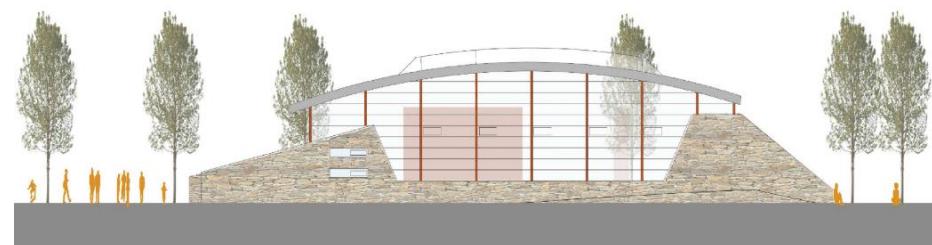
AUFGABENSTELLUNG

Die wesentlichen Aufgabenstellungen und Funktionen werden im Folgenden noch einmal kurz zusammengefasst:

- Geplante Umsetzung eines **Bildungszentrums** zur Erweiterung des Landschaftstierparks Arche Warder*
- Funktionen/ Inhalte des Bildungszentrums:
 - Vermittlung und Bewusstseinsbildung für die Besonderheiten der Rassen, deren Gefährdung, aber auch für deren Erhalt (Stichwort: Biologische Vielfalt, Convention on Biological Diversity)
 - Entwicklungsgeschichte von Mensch und Nutztier als Thema (Zeitreise)
 - Enge Vernetzung zwischen Zentrum und Landschaftstierpark
 - Schlechtwetterangebot für den Park

→ In Summe ist die Zielsetzung die Stärkung der Bedeutung der Arche Warder als Ort der Vermittlung der oben genannten Themen und der Erweiterung der Angebotspalette des Landschaftstierparks (Attraktion).

* Erste Entwürfe für das Gebäude (Glasgebäude) existieren seit einiger Zeit durch s2n-Architekten aus Kiel. Zusätzlich gibt es derzeit Überlegungen für die Umsetzung einer kleineren Variante in Form namibischer Holz-/ Lehmhäuser als Alternative zur großen und deutlich aufwändigeren Lösung.



Variante 1 (V1): Mögliche Umsetzung große Lösung
Quelle: s2n-architekten, Kiel



Variante 2 (V2): Namibische Holz-/ Lehmhütten

AUSGANGSSITUATION

HERANGEHENSWEISE

- Die Herangehensweise und Bearbeitungsschritte werden in der unten stehenden Grafik kurz stichwortartig skizziert:



Auftakttermin

- Standortbesichtigung
- Abstimmung Rahmenbedingungen
- Klärung Bedarfe, Potenziale, vorhandene Umsetzungsideen
- Klärung Anknüpfungspunkte an den Park, mögliche Synergien
- Zielgruppenbetrachtung



Grundlagenermittlung

- Grobe Markt- und Wettbewerbsanalyse
- Konzeptbewertung
- Benchmarkanalyse



Ökonomische Rahmenbedingungen

- Besuchsprognose
- Verifizierung Flächenprogramm
- Plausibilisierung Investitionskostenschätzung
- Laufende Wirtschaftlichkeit
- Einnahmepotenziale und Betriebskosten



Finanzierungs- und Projektplan

- Finanzierungsplan für die Erweiterung des Parks
- Fördermöglichkeiten
- Projektplan

→ Erarbeitung einer Entscheidungsgrundlage für die Arche Warder, aber auch für Politik und Verwaltung, und zur Akquise potenzieller Partner und Investoren

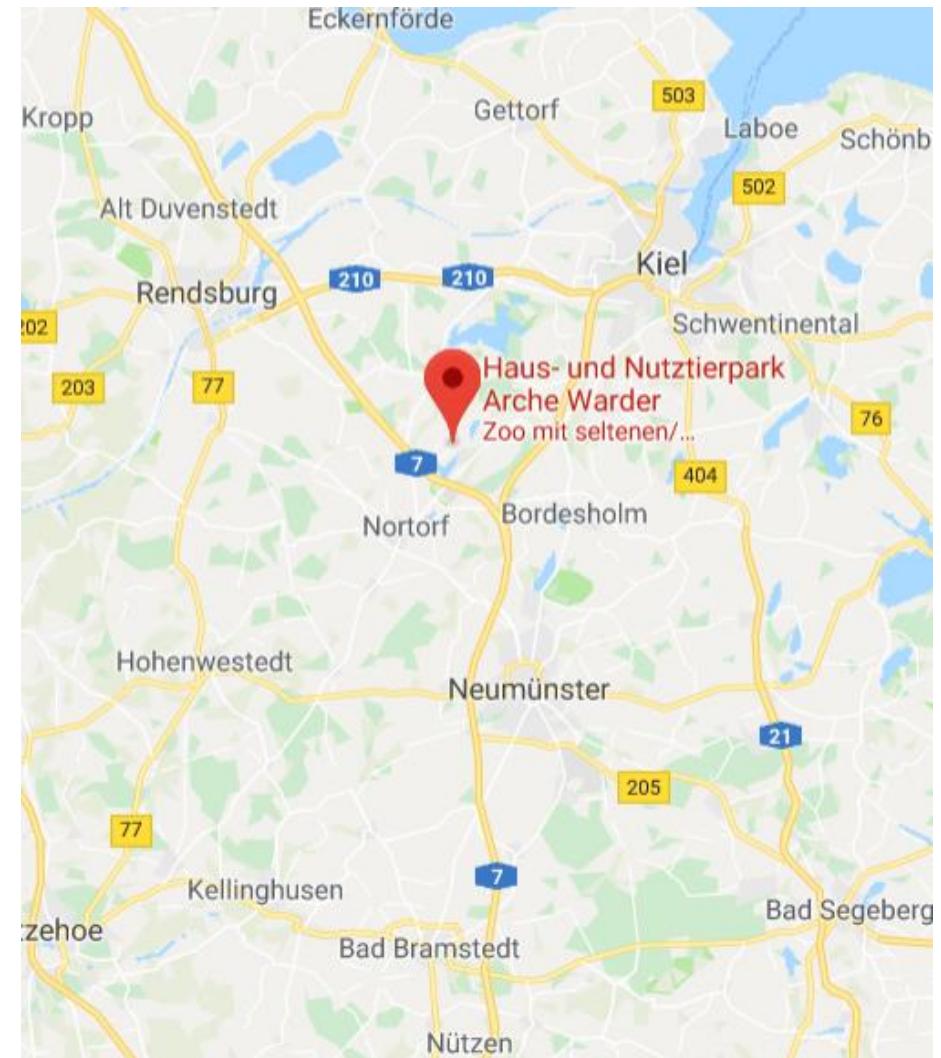


MACHBARKEITSSTUDIE ARCHE WARDER
STANDORTBETRACHTUNG

STANDORTBETRACHTUNG

VORBEMERKUNG

- In einem umfangreichen Gutachten aus dem Jahr 2009 wurden sowohl die marktseitigen Potenziale als auch die Wettbewerber analysiert. Aufbauend auf diesen Ergebnissen erfolgte die Ableitung der möglichen Besuchervolumina für die Arche Warder inklusive des neueröffneten Bildungszentrums.
- Erlebniskontor nimmt im Folgenden eine kurze Aktualisierung/ Plausibilisierung der ermittelten Ansätze und Ergebnisse vor und betrachtet auch die (positive) Entwicklung der Arche Warder in den vergangenen Jahren.
- Da die von uns verwendete Systematik bei der Ermittlung der Nachfragepotenziale eine etwas andere ist, werden lediglich die Ergebnisse kurz kommentiert.



STANDORTBETRACHTUNG

ARCHE WARDER

Makrostandort:

- Lage in der Nähe von Bordesholm im Landkreis Rendsburg-Eckernförde
 - Zugehörig zum Naturpark Westensee - Obere Eider e.V. und zur AktivRegion Mittelholstein
 - **Sehr gute Vernetzung in die Region** (Unterstützung durch über 200 Kooperationspartner)
 - **Sehr gute Anbindung** an die überregionalen Verkehrswege (Erreichbarkeit) und damit grundsätzlich gute Voraussetzungen zur Erreichung hoher (Einwohner-) Potenziale
 - Überregionale verkehrliche Anbindung: rund 5 Minuten von der A7 entfernt
- **Gerade durch die gute verkehrliche Anbindung (PKW) kann ein umfangreiches Potenzial erschlossen werden (siehe auch Marktanalyse).**



STANDORTBETRACHTUNG

ARCHE WARDER

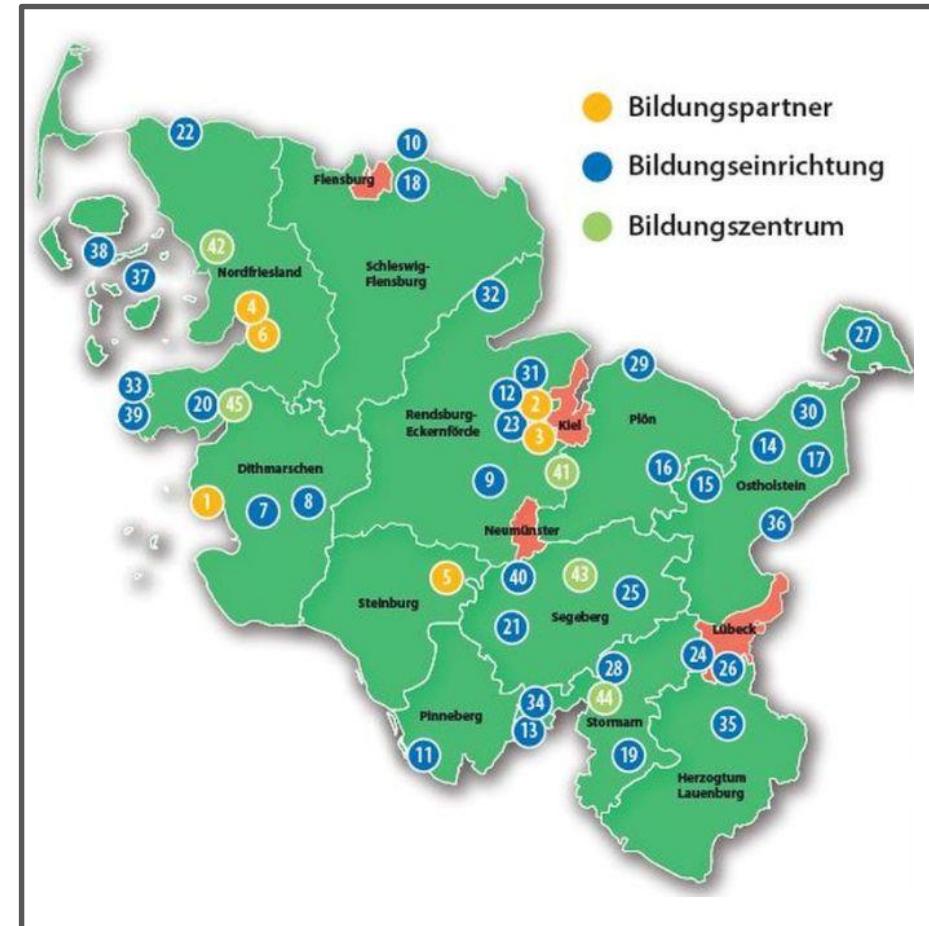
Mikrostandort:

- Landschaftstierpark mit einer **Fläche von ca. 40 ha** mit 1.200 Tieren aus über 80 verschiedenen Rassen und weiteren Angeboten:
 - Eingangsbereich inkl. Hofladen
 - 1.000 qm großes Tierschauhaus mit Veranstaltungsbereich
 - Haus der Natur (Seminar-/ Veranstaltungsgebäude)
 - Restaurant Farmküche
- **Weitere Erlebnisbereiche** wie Steinzeitdorf, Aussichtsplattform, diverse Spielangebote/-bereiche, Übernachtungsmöglichkeiten und ab 2019 die Mini-Arche
- **Zertifizierte Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit** (seit 2017)



**Norddeutsch und nachhaltig:
Mit Bildung Zukunft sichern!**

- **Anerkannter Naturerlebnisraum** (seit 1995) mit naturnahen Weiden, Teichen, Feuchtwiesen, Knicks, Bäumen sowie naturgeschützten Trockenrasen (ca. 8 ha), der an die Arche Warder angrenzt.



Quelle: Landesportal Schleswig-Holstein, 2019

STANDORTBETRACHTUNG

ARCHE WARDER UND DER NATURPARK WESTENSEE - OBERE EIDER

Mikrostandort:

- Die Arche Warder bietet aufgrund der Lage im Naturpark Westensee - Obere Eider gute Möglichkeiten, sich mittelfristig zu einem **Portal/Tor in den Naturpark bzw. Kristallisierungspunkt** für die Themen und Orte des Naturparks weiter zu entwickeln.
- Die Karte der Projekte und Maßnahmen des Naturparks (Stand 2010) verdeutlicht noch einmal die Lage der Arche innerhalb des Naturparks, aber auch die anderen Angebote und Umfeldthemen.

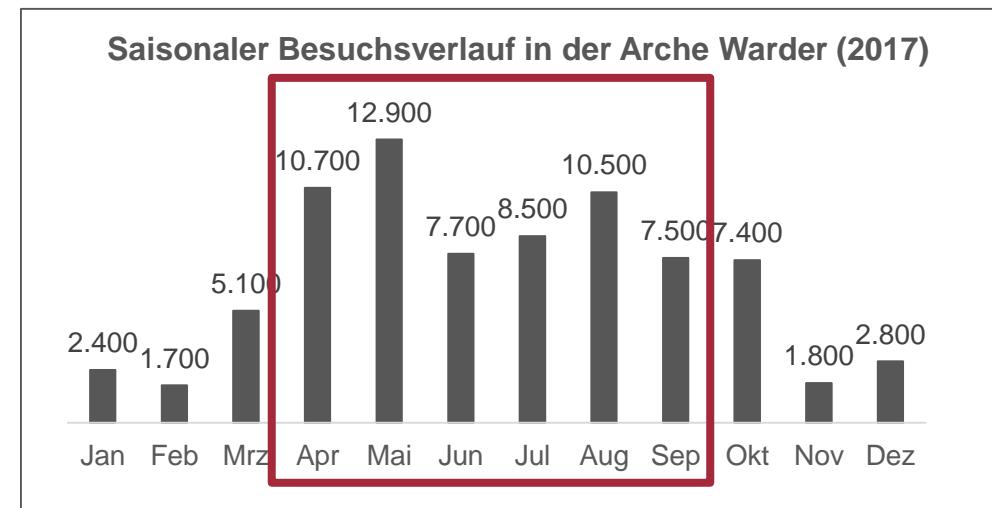
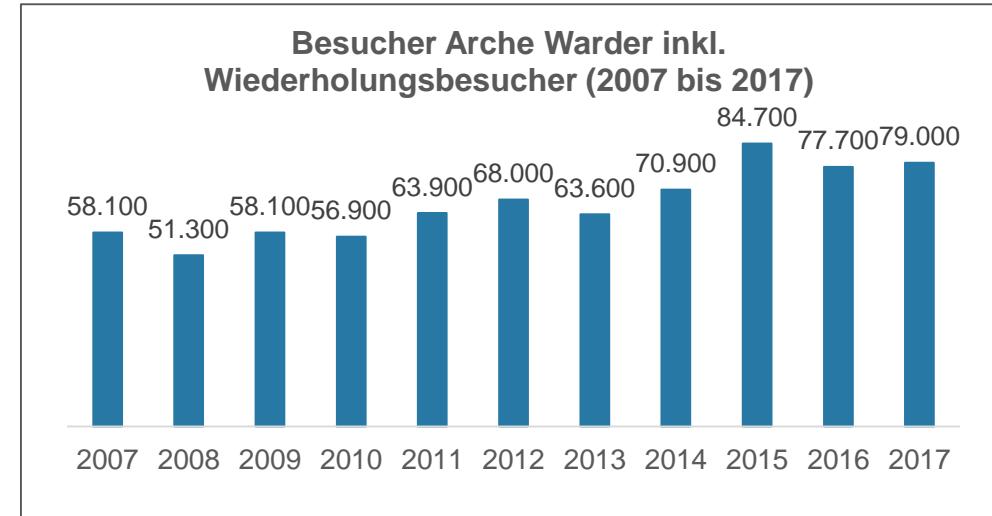


Quelle: Naturparkplan Naturpark Westensee www.naturpark-westensee-obereeider.de 2010

STANDORTBETRACHTUNG

BESUCHERVOLUMINA UND ENTWICKLUNG

- Die Entwicklung der Besuchervolumina in den vergangenen Jahren ist **sehr positiv zu werten**.
- Auch ohne die Realisierung des bereits 2009 angedachten Bildungszentrums konnte in den vergangenen 10 Jahren durch diverse Attraktivierungsmaßnahmen im Bestand u.a. Wegeführung, neue ästhetische und artgerechte Gehegegestaltung, Ausschilderungen, Spiel- und Erlebnisbereiche, sowie eine Verstärkung der Segmente Veranstaltungen und Bildungsangebote ein **Besucherplus von rund 35 %** erreicht werden.
- Die Arche Warder weist – auch aufgrund der Gegebenheiten – einen typischen Besuchsverlauf für eine Außenattraktion (Landschaftstierpark) auf.
- Von **April bis September** werden seit Jahren über 70 % der Gäste erreicht.
- Ein wichtiger Angebotsbaustein dafür sind die unterschiedlichen **Veranstaltungen** (rund 20 pro Jahr), die ca. **30 % der Jahrestagéste** anziehen.



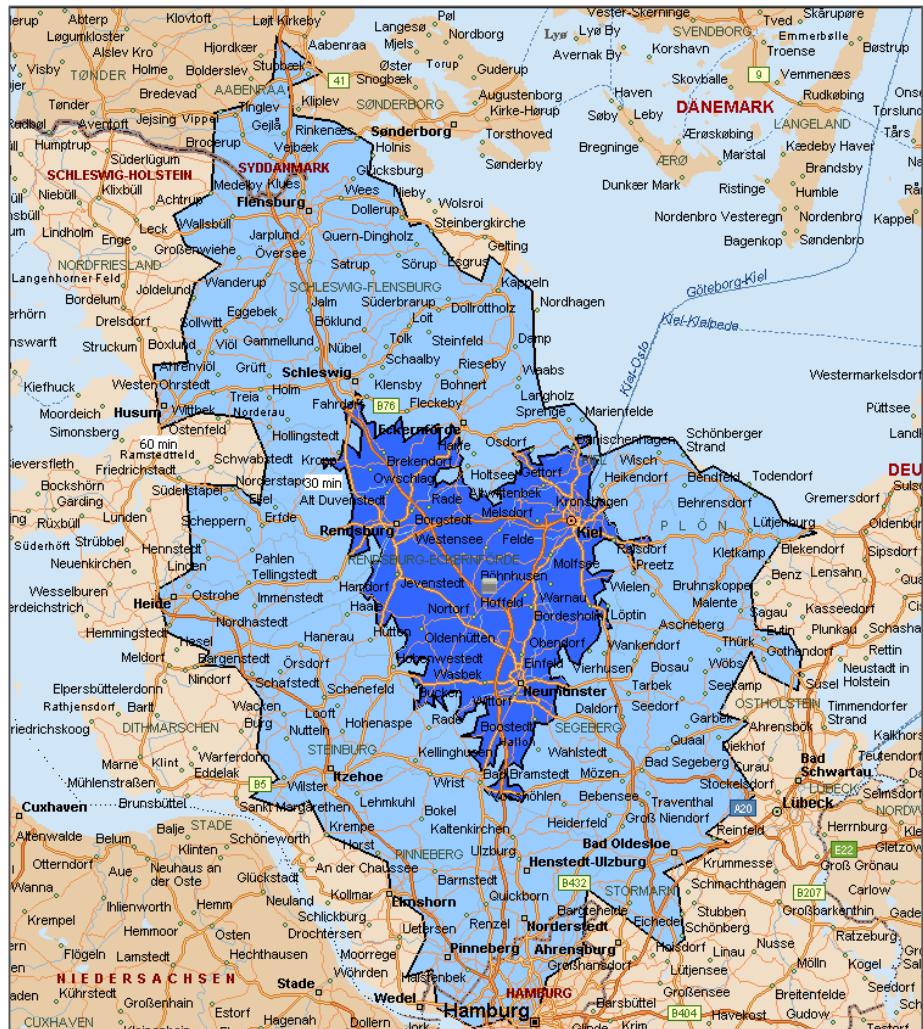


MACHBARKEITSSTUDIE ARCHE WARDER
GROBE MARKTANALYSE

MARKTANALYSE

EINZUGSGEBIET

- Wesentlicher Schwerpunkt der marktseitigen Analyse ist die Beleuchtung der heutigen Einwohner- und Touristendaten (und deren Entwicklung) sowie die Betrachtung relevanter Wettbewerber (Thema, Zielgruppen, Lage), aber auch ausgewählter thematischer Besonderheiten der Arche Warder (Biodiversität und „Arche“-Prinzip).
- Die Betrachtung des Einzugsgebietes dient der Darstellung und Bewertung der möglichen Besuchspotenziale im weiteren Verlauf der Studie. Hierbei wird zwischen Einwohnern und Tagesausflüglern sowie Übernachtungsgästen aus der Region (bereits vorhanden) unterschieden.
- Bei der Herkunft der Besucher werden folgende Zonen nach Fahrzeit betrachtet:
 - Einwohner:
 - Zone A: 0 bis 30 Min. (lokal)
 - Zone B: 30 bis 60 Min. (regional/ überregional)
 - Übernachtungsgäste/ Touristen (Ankünfte)
 - Zone A: 0 bis 30 Minuten
 - *Darüber hinaus sind Touristen aufgrund der Entfernung und des Wettbewerbs nur schwer aktivierbar.*



Quelle: mappoint 2018

MARKTANALYSE

EINZUGSGEBIET

- Das Einzugsgebiet ist stark geprägt durch die gute Anbindung an die A7 und weist bereits bei einer Ausdehnung bis 60 Minuten Fahrzeit **grundsätzlich gute Bedingungen** insbesondere bei den Einwohnerpotenzialen auf (in dieser Entfernung für Tagesausflüge aktivierbares Publikum).
- Aufgrund der vorhandenen Besucherstrukturen und Ist-Daten, des Wettbewerbsumfeldes und des Anlagentypus **werden Touristen v.a. im Rahmen bis 30 Minuten Fahrzeit als realistisches Potenzial** gesehen.
- Darüber hinaus ist eine Aktivierung eher schwierig. Dazu trägt auch die **Attraktivität der Angebote im Umfeld und an den Küsten** sowie die Besuchsmotive der Gäste dort bei (Natururlaub, Strand, Familienurlaub).
- Der gesamte Landkreis Rendsburg-Eckernförde verfügt über rund 273.000 Einwohner und verzeichnet pro Jahr etwa 460.000 Ankünfte und 1,7 Mio. Übernachtungen.

Einzugsgebiet der Arche Warder		
Einzugsgebiets-zone	Einwohner-markt	Touristenpotenzial bereinigt (relevantes Potenzial)*
Zone A bis unter 30 Min. Fahrzeit	522.200	1.102.400
Zone B 30 bis unter 60 Min. Fahrzeit	1.954.400	(2.262.800)
Zone A bis B	2.476.600	1.102.400

Quelle: Statistische Landesämter und Gemeindedaten und eigene Erhebungen

* Anmerkung: Zu den hier erfassten Ankünften in gewerblichen Beherbergungsbetrieben kommen noch der „graue Beherbergungsmarkt“ (private Beherbergungsbetriebe, Dauercamping, Besuche bei Verwandten und Bekannten) hinzu. Diese sind somit touristische (Tages-) Ausflügler (zumeist Binnengäste).

MARKTANALYSE

EINWOHNER UND TAGESGÄSTE

- Die Zielgruppe der Tagesausflügler gehört zu den Einwohnern, die das **Hauptpotenzial** für den **Besuch** der Arche Warder bilden. Dies wird v.a. durch die eigenen Beobachtungen und Befragungen der Arche Warder belegt. So stammen rund 80 % bis 85 % aus dem regionalen Kontext Flensburg, Neumünster und Kiel (bis 30 Minuten Fahrzeit).
- Einige Eckdaten des Marktes der Tagesausflügler mit Relevanz für die Arche Warder und das künftige Bildungszentrum werden im Folgenden beleuchtet:
 - Hauptreiseanlässe: Besuch von Verwandten und Freunden (31 %), **Besuche von Sehenswürdigkeiten** (12,4 %) und Besuche **Veranstaltungen** inkl. (temp.) Ausstellungen (10,4 %)
 - Konkrete Aktivitäten bei den Ausflügen: Besuche von **Sehenswürdigkeiten** (17 %) und **Besuche spez. Veranstaltungen** (16 %)
 - Volumen in Deutschland: rund 29 Ausflüge pro Person
 - Dauer: rund 6 bis 9 Stunden
 - Anreiseentfernung: rund 65 km einfache Strecke (ABER: rund 60 % < 50 km!)
 - Hauptverkehrsmittel: Pkw (78 %)

Hauptanlass	Anteil in %	Zahl der Tagesausflüge in Mio.	Rang
▪ Besuch von Verwandten, Bekannten, Freunden	31,4	763,0	1
▪ Einkaufsfahrt (nicht täglicher Bedarf)	13,5	327,7	2
▪ Ausübung einer speziellen Aktivität (z. B. Skilauf, Baden, Wandern, Surfen)	12,4	302,8	3
▪ Besuch von Sehenswürdigkeiten/Attraktionen (z. B. Freizeitpark, Zoo, Kirche, Schloss, Museum, Landschafts- und Naturattraktionen)	12,1	293,5	4
▪ Spazierfahrt/Fahrt ins Blaue	11,4	276,5	5
▪ Besuch einer speziellen Veranstaltung (z. B. Konzert, Theater, Fest, Ausstellung)	10,4	254,2	6
▪ Essen gehen/Lokalbesuche	6,8	164,8	7
▪ Organisierte Fahrt (z. B. Betriebs-, Schul-, Ver einsausflug, Busreise usw.)	2,0	49,2	8
Insgesamt	100,0	2.431,7	

Art der Aktivität bei Tagesausflügen	Anteile in % (Mehrfachnennungen möglich)
Besuch von Verwandten und Bekannten	33,7
Besuch von Restaurants, Cafés, Kneipen, Bars, Discotheken etc.	28,7
Einkaufen	25,0
Besuch von Sehenswürdigkeiten/Vergnügungs-/Freizeiteinrichtungen	17,0
Besuch von Veranstaltungen/Vorführungen	16,3
Wandern/Bergsteigen	15,1
Baden/Schwimmen/Sonnenbaden	12,8
Erholungs-/Spazierfahrt, „Nichts Bestimmtes“	12,0
Besuch von Landschafts-/Naturattraktionen	4,4
Sonstige sportliche und andere Aktivitäten	19,3

Quelle: DWIF, Tagesreisen der Deutschen, 2013

MARKTANALYSE

EINWOHNER UND TAGESGÄSTE

- Warder befindet sich im Reisegebiet „Binnenland“, das eine vergleichsweise breite Prägung und viele Gesichter aufweist. Dies betrifft die Themen, Landschaftsformen und auch Besuchsmotive der Gäste in der Region.
- Hinsichtlich der Gästepotenziale wird – auch anhand der nebenstehenden Grafik* – noch einmal deutlich, dass im Reisegebiet Holsteinische Schweiz und übriges Schleswig-Holstein (inklusive Binnenland) die **Tagesausflügler** deutlich dominieren und mit rund 9 Reisen je Übernachtung die **Einwohner** eine wesentliche **Bedeutung** als **Zielgruppe** besitzen.
- Dieser Umstand hat sich auch in den vergangenen Jahren nur marginal verändert (siehe folgende Seiten).
- Hinsichtlich der Touristen (**Übernachtungsgäste**) als Zielgruppe kann festgehalten werden, dass Schleswig-Holstein insgesamt **deutliche Steigerungen** der Besucher in den vergangenen Jahren erzielen konnte. So wurden inzwischen bereits die quantitativen Zielvorgaben des Tourismuskonzeptes 2025 (rund 30 Mio. Übernachtungen) erreicht bzw. übertroffen.

*Datenbasis 2013, nicht für alle Bereiche sind neue Werte verfügbar

Bundesland/Reisegebiet	Zahl der Gästeübernachtungen ³⁵ - in Mio. -	Zahl der Tagesreisen ³⁶ - in Mio. -	Zahl der Tagesreisen je Übernachtung
Schleswig-Holstein gesamt:	24,5	108,8	4,4
Nordsee	8,4	12,8	1,5
Ostsee	11,0	49,0	4,5
Holsteinische Schweiz und übriges Schleswig-Holstein	5,1	47,0	9,2
Thüringen	9,7	64,7	6,7
Thüringer Wald, Thüringer Rhön und Thüringer Vogtland	5,2	23,6	4,5
Städte Eisenach, Erfurt, Weimar und Jena	2,0	24,1	12,1
Eichsfeld, Hainich, Kyffhäuser, Saaleland, Südsachsen und übriges Thüringen	2,5	17,0	6,8
Deutschland insgesamt	407,3	2.844,8	7,0

Quelle: DWIF, Tagesreisen der Deutschen, 2013

MARKTANALYSE

EINWOHNER UND TAGESGÄSTE

- Schleswig-Holstein verzeichnet nach einer aktuellen Analyse von 2018 rund 145,8 Mio. **Tagesgäste** im Jahr. Dies bedeutet eine deutliche Steigerung gegenüber den differenzierter vorliegenden Daten des Jahres 2013 (damals wurden „nur“ rund 109 Mio. Tagesreisen getätigt und rund 122 Mio. Tagesreisen generiert) (Quellen: DWIF Untersuchung „Tagesreisen der Deutschen“ 2013 und 2018).

Die folgenden Ausführungen gelten noch für Werte von 2013, wobei allerdings nicht von einer massiven Verschiebung auszugehen ist:

- Die Binnennachfrage beträgt hierbei rund 60 % bis 70 %.
- Rund 50 % der Tagesreisen in Schleswig-Holstein gingen in ländliche Räume (anteilig: rund 49 Mio. Ostsee einschl. Kiel und Lübeck, 13 Mio. Nordsee und 47 Mio. in das übrige Schleswig-Holstein inkl. der Holsteinischen Schweiz).
- Hamburg bzw. die Metropolregion Hamburg stellt das größte Bevölkerungspotenzial in der Region dar. Die Metropolregion beheimatet heute rund 5,35 Mio. Menschen.



Quelle: www.schleswig-holstein.de

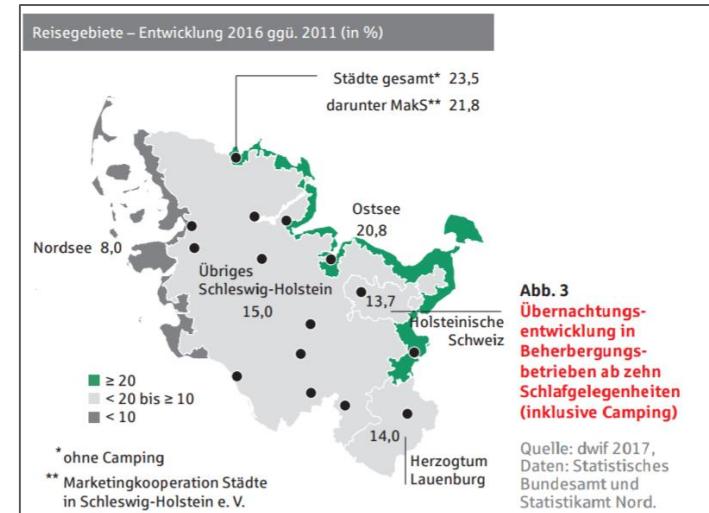
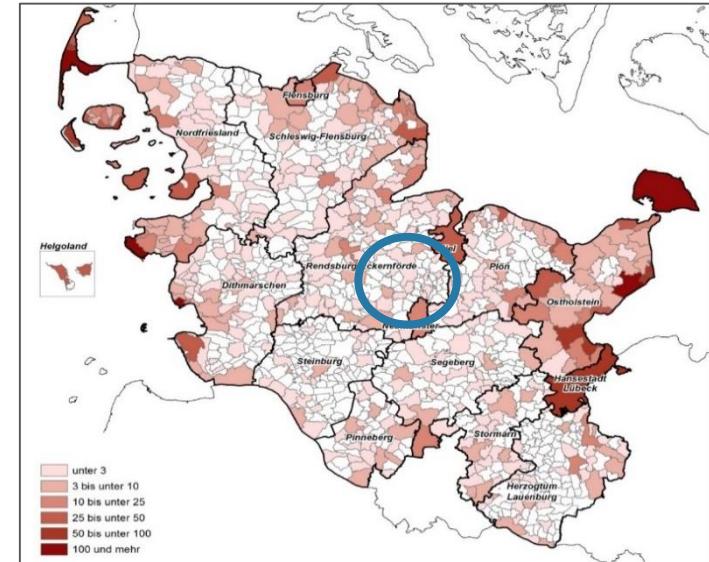
MARKTANALYSE

ÜBERNACHTUNGSTOURISMUS IN DER REGION

- In den einzelnen Reisegebieten konnten in den vergangenen Jahren deutliche Steigerungen bei den **Übernachtungsgästen** vor allem an der Ostsee, Teilen der Nordsee, aber auch im Binnenland erzielt werden.
- Quantitativ dominieren weiterhin die Küstengebiete mit den Gästegruppen, wobei diese aufgrund der Entfernung nach Warder und der Besuchsmotive nur eingeschränkt (als Potenziale) zu aktivieren sind.

Im Rahmen der Tourismusstrategie 2025 wurden für Schleswig-Holstein verschiedene Zielgruppen benannt, von denen einige auch als potenzielle Gäste für die Arche Warder gesehen werden können:

- Natururlauber, die Ursprünglichkeit** und Natur erleben wollen
- Familien mit Kindern**, unterteilt nach reinen Bade- und Wassersport-Urlaubern
- „Aktivfamilien“**, die hohen Wert auf Angebote abseits der Küste legen
- „Entschleuniger“**, die Luxus genießen und etwas für ihre Gesundheit tun wollen
- „Neugierige“**, die – vorwiegend als Paare – **Land und Leute** erleben wollen
- Städtereisende samt Kulturtouristen (im Vergleich zu den anderen Zielgruppen in Schleswig-Holstein weniger repräsentiert)



Quelle: Sparkassen Tourismusbarometer, 2017 und 2018

MARKTANALYSE

WETTBEWERBER IM UMFELD

- Im Folgenden werden primär die **direkten Wettbewerber** im relevanten Einzugsgebiet von rund 60 Min. Fahrzeit benannt und kurz beschrieben. Hierzu gehören sowohl Einrichtungen mit dem Fokus auf Tieren, aber v.a. auch Angebote, die Kombinationen aus den Segmenten Landschafts-, Tierparks, Kultur, Archäologie repräsentieren. Die Anzahl, Attraktivität, Marketing und auch die Besuchsfrequenz dieser Mitbewerber bilden Nachfragedeterminanten auch für die Arche Warder.
 - Die indirekte Konkurrenzsituation zwischen verschiedenartigen Freizeitangeboten stellt eine zusätzliche Einflussgröße dar. Da der Aufwand der Erhebung im Verhältnis zum Ergebnis (Prognosesicherheit) sehr umstritten ist, wird diese Komponente bei Potenzialanalysen allerdings zumeist vernachlässigt.
 - In Summe kann jedoch festgehalten werden, dass viele Anlagen heute durch die Themen und die Mischung aus permanenten und temporären Angeboten Wettbewerber um die Gunst der Besucher (Zeit- und Geldbudget) darstellen.
- Einrichtungen mit Fokus Kultur, Archäologie etc.
- Einrichtungen mit Fokus Kultur, Archäologie in Kombination mit Tieren
- Einrichtungen mit Fokus auf Landschaft und Tieren



Quelle: eigene Darstellung

MARKTANALYSE

WETTBEWERBER IM UMFELD

Ausgewählte Anbieter in relevanten Freizeitsegmenten in einer Entfernung von max. 60 PKW-Minuten:

1. Freilichtmuseum Molfsee (mit alten Haustierrassen)
2. Tierpark Neumünster
3. Tierpark Gettorf
4. Wildpark Schwentinental
5. Wildpark Eekholt
6. ErlebnisWald Trappenkamp (mit Wildgehegen)
7. Wikinger Museum Haithabu
8. Noctalis – Welt der Fledermäuse
9. Steinzeitpark Dithmarschen Albersdorf (mit alten Haustierrassen)

- Einrichtungen mit Fokus Kultur, Archäologie etc.
- Einrichtungen mit Fokus Kultur, Archäologie in Kombination mit Tieren
- Einrichtungen mit Fokus auf Landschaft und Tieren



Quelle: eigene Darstellung

MARKTANALYSE

WETTBEWERBER IM UMFELD

Nr.	Name	Entfernung mit dem PKW	Anlagen-typ	Beschreibung	Bildungsangebote	Besucher pro Jahr
1	Freilicht-museum Molfsee	15 Min.	Freilicht-museum	60 historische Gebäude, zzgl. Haustiere, bis 2020 Umsetzung Ausstellungs- und Eingangsgebäude (inkl. neuem Parkplatz)	Angebote für Kinder (Kochen, von Schafen, Wolle und Filz, Schule früher etc.)	113.000
2	Tierpark Neumünster	20 Min.	Tierpark	Ca. 700 Tiere aus 100 versch. Tierarten	Zooschule für Schulklassen, Lehrpfad	110.000
3	Tierpark Gettorf	30 Min.	Tierpark	Ca. 800 Tiere aus 150 Tierarten	Waldlehrpfad, i-Natureum als ALO mit Forschercamp	135.000
4	Wildpark Schwen-tinental	30 Min.	Wildpark	ca. 400 Tiere aus 50 Arten, kostenfreie Naherholungsfläche (keine genaue Messung möglich)	Zusammenarbeit mit Knik-Hus (Natur- und Artenschutz)	geschätzt 300.000
5	Wildpark Eekholt	40 Min.	Wildpark	700 Tiere aus über 100 Arten	Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit	253.000
6	Erlebnis Wald Trappenkamp	40 Min.	Tierpark	Wildgehege, Spielplatz, Klettertürme, Hochseilparcours	Erlebnispfad	154.000
7	Wikinger Museum Haithabu	40 Min.	Freilicht-museum	Museum für Archäologie, 7 rekonstruierte Bauten – NEU: Welterbestatus	Erlebnisprogramme für Kinder	2018: 160.000 (+60.000)
8	Noctalis	50 Min.	Museum	Interaktive Ausstellung zu Fledermäusen in direkter Nähe zum authentischen Kalkberg (Lebensraum)	Geologischer Lehrpfad, Fledermaus-Erlebnispfad, pädagogische Angebote für KiTas etc.	45.000
9	Steinzeitpark Dithmarschen	50 Min.	Freilicht-museum	9 archäologische Denkmäler, alte Haustierrassen	Barfußpfad, Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit	35.000

MARKTANALYSE

WETTBEWERBER IM UMFELD

Aufgrund der räumlichen Nähe, dem Thema und der Finanzierungsansätze werden die Expansionspläne des Freilichtmuseums Molfsee kurz beleuchtet. Dieses präsentiert die Alltags- und Kulturgeschichte von Schleswig-Holstein und wird in den kommenden Jahren um ein großes Eingangs- und Ausstellungsgebäude erweitert.

- Geplantes Eingangs- und Ausstellungsgebäude (markantes Doppelgebäude, geplante Eröffnung 2020)
 - Ausstellungsfläche: rund 1.600 qm (flexibel unterteilbar)
 - Gesamtgebäude: 2.990 qm
 - Investitionsrahmen:
 - Neubau: rund 11 Mio. EUR (Landesmittel: Kulturhaushalt und IMPULS-Mittel)
 - Freianlage zzgl. Parkplatz: rund 1,0 Mio. EUR aus IMPULS-Programm
 - Träger: Stiftung SH Landesmuseen Schloss Gottorf (8 Museen unter einem Dach)
 - Bemerkung: Finanzierung durch die EU ist nicht zustande gekommen, aufgrund der Förderungshöchstgrenze von 5 Mio. EUR je Projekt!
- „Neues Tor zur Geschichte unserer Region“*

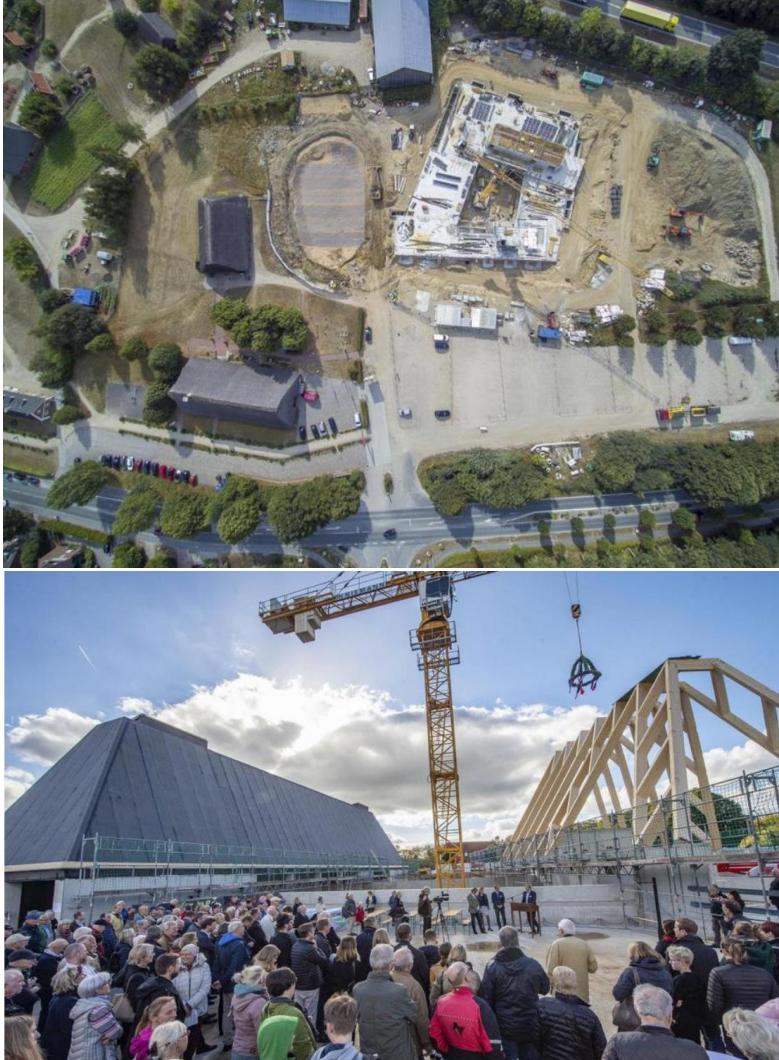
* Nennung Kulturministerin Karin Prien beim Richtfest im Oktober 2018



Quelle: www.neubau-freilichtmuseum-molfsee.de

MARKTANALYSE

WETTBEWERBER IM UMFELD



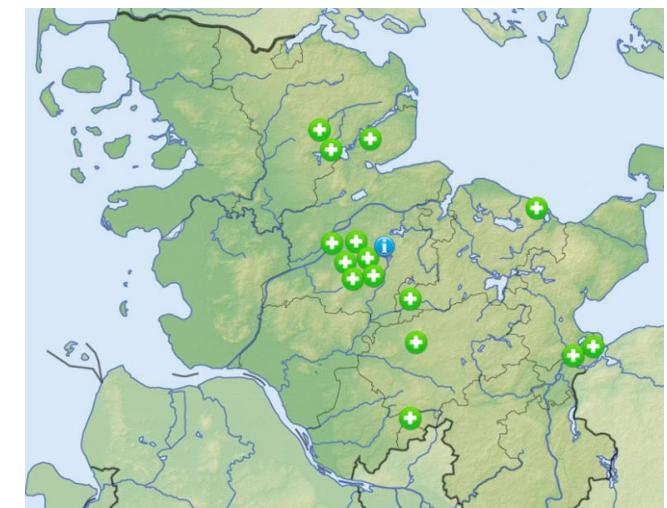
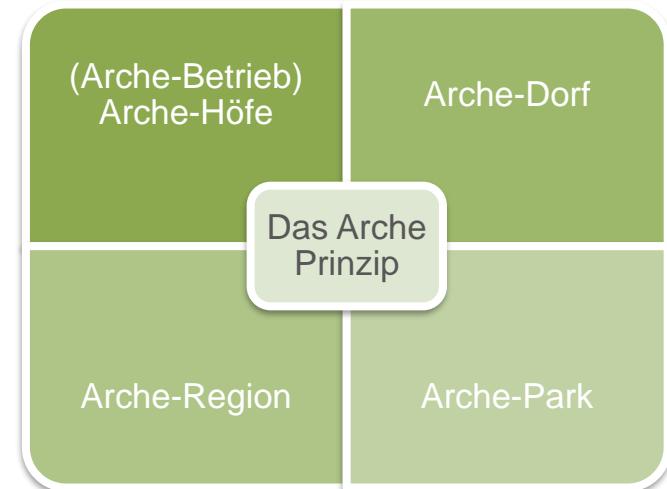
Quelle: www.neubau-freilichtmuseum-molfsee.de

MARKTANALYSE

DAS ARCHE PROJEKT DER GEH

Ein weiterer kurzer Fokus wird auf das Prinzip der Arche gelegt:

- Die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH) wurde 1981 gegründet und umfasst heute rund 2.200 Mitglieder.
- Es geht bei diesen u.a. um folgende Inhalte, die über die verschiedenen Instrumente der Höfe, Dörfer, Regionen, Parks und den allgemeinen Betrieb vermittelt werden:
 - **Erhalt der biologischen Vielfalt und alter, traditioneller Nutztierrassen** (Schwerpunkt Lebenderhaltung)
 - **Sensibilisierung Öffentlichkeit für gefährdete Nutztierrassen**
 - Beschreibung aktueller Eigenschaften und Leistungen der Rassen
 - **Hervorheben der Bedeutung der Erhaltung der biologischen Diversität und der kulturhistorischen Werte**
- Diese und weitere Aspekte sind auch wesentliche Punkte der täglichen Arbeit der Arche Warder, die **somit insbesondere die Bedeutung der biologischen Diversität und den kulturhistorischen Wert der Haustierrassen vermittelt**, diese in einem **entsprechenden Lebensraum** zeigt und durch die **Satellitenstationen** über ein engmaschiges Netz an Standorten und Rassen verfügt bzw. diese vermittelt (Verbreitung in großen Teilen Schleswig-Holsteins).

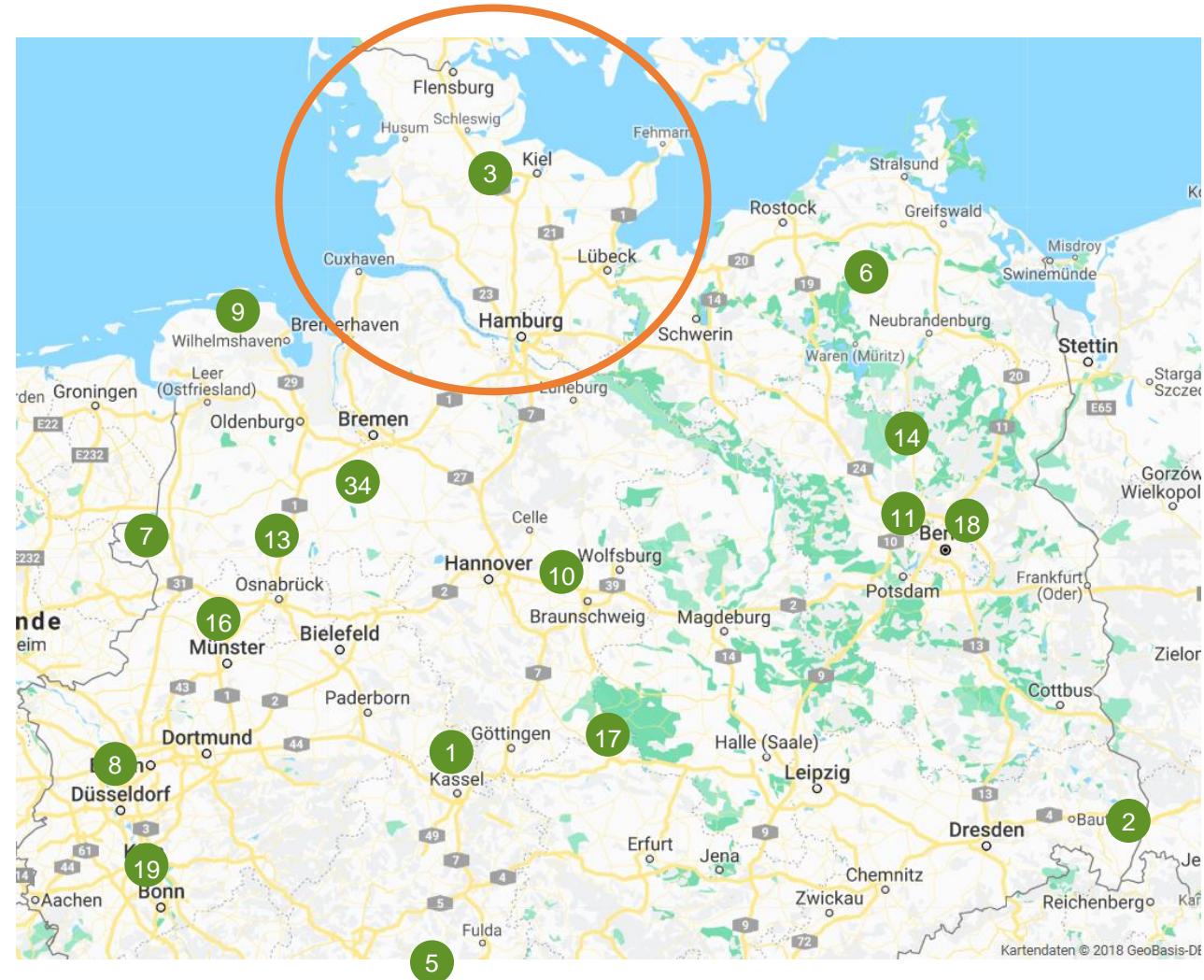


Quelle: eigene Darstellung und GEH

MARKTANALYSE

ÜBERBLICK ARCHE-PARKS IN DEUTSCHLAND

Nr.	Name Arche-Park	Ort (Bundesland)
1	Tierpark Sababurg	Hofgeismar (HE)
2	Naturschutz-Tierpark Görlitz e.V.	Görlitz (SN)
3	Arche Warder	Warder (SH)
4	Wilhelma Stuttgart	Stuttgart (BW)
5	Freilichtmuseum Hessenpark	Neu Anspach (HE)
6	Haustierpark Lelkendorf	Lelkendorf (MV)
7	Tierpark Nordhorn	Nordhorn (NI)
8	Tiergehege im Witthausbusch	Mülheim an der Ruhr (NW)
9	Haustierpark Werdum	Werdum (NI)
10	Tier- und Ökogarten der IGS Peine	Peine (NI)
11	Arche- und Haustierpark Schönwalde-Glien (BB)	Paaren
12	Tiergarten Worms	Worms (RP)
13	Arche-Alfsee	Rieste (NI)
14	Arche-Park vom Liebenthal	Liebenwalde-Liebenthal (BB)
15	RFK-Therapiehof Alzey	Alzey (RP)
16	Stadtpark Emsdetten	Emsdetten (NRW)
17	Arche-Park Forst Farm	Nordhausen (TH)
18	Arche-Park am Kienberg	Berlin (BE)
19	Kölner Zoo Clemenshof	Köln (NW)
34	Arche-Park Petermoor Bassum e.V.	Bassum (NI)



Quelle: eigene Darstellung und GEH

MARKTANALYSE

EXKURS CONVENTION ON BIOLOGICAL DIVERSITY (CBD)

- Die Arche Warder leistet auch aufgrund der vorher aufgezeigten Aspekte bereits heute einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der biologischen Diversität der Nutztiere (Agro-Biodiversität).
- Experten aus dem Bereich Naturschutz, biologische Diversität bescheinigen dem Park damit, dass dieser Aspekt, der über die Erhaltung der Wildflora und Wildfauna (Convention on Biological Diversity) hinausgeht, bisher bei der Umsetzung der CBD wenig berücksichtigt worden ist und unterstreichen damit die Bedeutung der Arche Warder.
- Mit den drei Zielen der Biodiversitätskonvention (Erhaltung biologischer Vielfalt (genetische Vielfalt, Artenvielfalt, Vielfalt der Lebensräume), nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt, gerechte Aufteilung der aus der Nutzung genetischer Ressourcen gewonnenen Vorteile) wird versucht, ökologische, ökonomische und soziale Aspekte beim Umgang mit biologischer Vielfalt in Einklang zu bringen.
- Damit geht die CBD weit über die „klassischen“ Schutzansätze hinaus und ist somit von ihrem Anspruch und Umfang her das weltweit umfassendste Übereinkommen im Bereich des Naturschutzes und der Entwicklungspolitik.
- Daher hat die Bundesregierung unmittelbar mit dem Beschluss der Nationalen Strategie im November 2007 einen breit angelegten Dialogprozess mit allen relevanten Akteursgruppen begonnen.
- Ziel dieses Prozesses ist es, möglichst viele gesellschaftliche Gruppen an der Umsetzung zu beteiligen und die verschiedenen Aktivitäten und Initiativen miteinander zu vernetzen.
- Die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt definiert dabei 330 Ziele und rund 430 Maßnahmen in den wichtigsten Handlungsfeldern zum Erhalt der biologischen Vielfalt.
- Mit dem „Bundesprogramm Biologische Vielfalt“ werden seit 2011 erste Maßnahmen finanziert.



MARKTANALYSE

WETTBEWERBER IM UMFELD

- Das Wettbewerbsumfeld im relevanten Einzugsgebiet weist v.a. auch gemessen an den Potenzialen im Einzugsgebiet eine vergleichsweise hohe Dichte an direkten Konkurrenten auf.
- Landschafts- und Tierparks, aber auch Besucherattraktionen und Museen im Kontext regionalspezifischer Themen sind in der Region vorhanden.
- Dazu existieren zahlreiche Wettbewerber aus dem Bereich der Erlebnis- und v.a. auch Kulturangebote, die als (Tages-) Ausflugsziele an den Küsten stark genutzt werden (z.B. Museen und Weltkulturerbestätten in Lübeck, Events, Veranstaltungen etc.).
- Die Betrachtungen im Umfeld zeigen aber auch, dass **v.a. die Zoos/ Tierparks und auch Freilichtmuseen große und zugkräftige Besucherangebote (mit thematischem Bezug) und Wettbewerbswirkung darstellen.**
- Bei allen weiteren konzeptionellen Überlegungen muss darauf geachtet werden, sich klar von den Wettbewerbern abzuheben, aber dennoch die regionalen Besonderheiten aufzugreifen (Stichworte: Positionierung und Vernetzung).



MARKTANALYSE

FAZIT WETTBEWERBER IM UMFELD

- In Summe sind die Voraussetzungen zur Weiterentwicklung und Stärkung des der Arche Warder positiv zu werten, auch wenn heute bereits eine hohe Wettbewerbsdichte im Umkreis von 60 PKW-Minuten festgehalten werden muss.
- Die räumliche Nähe zu den vorhandenen Projekten mit thematischer Überschneidung bietet somit Chancen und Risiken gleichzeitig.
- Vor dem Hintergrund der Entwicklungen an anderen Standorten ist eine **Stärkung des Angebotes in Warder wichtig und notwendig**. Die dargestellten Entwicklungstrends bedingen entweder eine eigenständige **Profilierung (USP)** und Abgrenzung unter **Berücksichtigung der Besonderheiten** der Zielgruppen in der Region. Dieser Ansatz ist jedoch mit entsprechenden investiven Mitteln und Förderungen verbunden.
- Aus Sicht der Gutachter kann das Bildungszentrum jedoch auch aufgrund der Besuchsmotive und der Positionierung als **Vertiefungsangebot für interessierte Gäste** ausgerichtet und dimensioniert werden.
- Voraussetzung ist jedoch in diesem Falle, dass die **Besonderheiten der Arche Warder** im Zusammenhang mit der sogenannten „Besucherreise“ (siehe Kapitel Konzept) sowohl im Vorfeld des Besuchs, aber v.a. auch am Besuchsbeginn vor Ort noch deutlicher und plakativer vermittelt werden.
- Hierzu ist es auch wichtig, die **Besonderheiten der Arche insgesamt als besonderes Erlebnis** noch besser zu kommunizieren zu vermarkten, um die sehr positive Entwicklung weiterzuführen.
- Das Bildungszentrum stellt so in Summe aus Sicht der Gutachter ein wichtiges „Puzzleteil“ bei der gezielten v.a. qualitativen Weiterentwicklung dar.

MARKTANALYSE

ZUSAMMENFASSUNG

- Inhaltlich erfolgt die **Präsentation der Veränderungen der Kulturlandschaft** in Bezug auf den Menschen v.a. im Freilichtmuseum Molfsee, Steinzeitpark Dithmarschen und Wikinger Museum in Haithabu.
- Hier bietet die Arche Warder eine hervorragende Ergänzung im Bereich **Kulturgeschichte des Menschen** bzw. dem engen **Miteinander von Tieren und Menschen**.
- Bereits heute verfügt der Park über eine Vielzahl von **Kooperationen** u.a. mit dem Steinzeitpark Albersdorf, Freilichtmuseum Molfsee etc.
- **Gleichzeitig existiert eine enge Verzahnung und Vernetzung in die Region** über eine Vielzahl und v.a. Bandbreite an Kooperationspartnern.
- Die Umsetzung des Bildungszentrums kann einen **Beitrag zur Stärkung des kulturellen Erbe in Schleswig-Holstein** leisten, da der **Erhalt alter Tierrassen** gleichzeitig die Erhaltung wertvollen **Kulturguts** bedeutet.
- Darüber hinaus kann er als Start- und Verteilpunkt im **Naturpark** fungieren und somit **zur Stärkung der Vernetzung** innerhalb der Region (Kristallisierungspunkt) beitragen.
- Die Arche Warder ist der **einige Arche-Park in Schleswig-Holstein** und Teil eines bestehenden Netzwerks (Arche-Projekt der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V.).
- Diese Besonderheit gilt es auch in der Vermarktung und Vermittlung künftig stärker herauszustellen.
- Sie leistet somit bereits heute und auch künftig einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der biologischen Diversität der Nutztiere (oder Agro-Biodiversität).
- **Final bietet die Entwicklung die Möglichkeit, das vorhandene und bereits zertifizierte Bildungsangebot** in Bezug auf Nachhaltigkeit der Arche Warder auch weiterhin durch ein entsprechendes (Erlebnis- und Bildungs-)Angebot zu stärken und auszubauen.

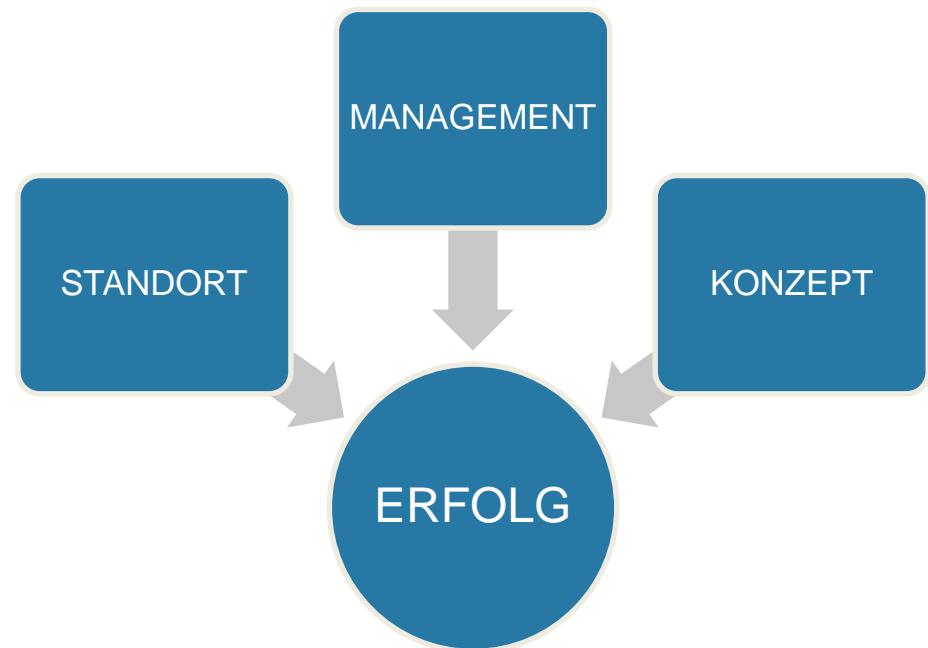


MACHBARKEITSSTUDIE ARCHE WARDER
**KONZEPTBEWERTUNG - BENCHMARKS
UND ERFOLGSFAKTOREN**

KONZEPTBEWERTUNG

VORMERKUNGEN

- Erfolgreiche Konzepte von Freizeitangeboten bzw. auch Besucherattraktionen fußen auf drei Säulen, die engmaschig miteinander verbunden sind:
 - Standort (Makro, Mikro, Architektur)
 - Konzept (Storyline)
 - Management (Betriebsaufbau, Marketing, PR, Vertrieb)
- Im Folgenden wird daher nach dem Standort und der Marktanalyse das Konzept näher beleuchtet. Dazu gehören folgende Punkte:
 - Betrachtung der Arche Warder als Ganzes
 - Visitor Journey: Betrachtung vom Marketingauftritt über das konkrete Besuchserlebnis bis hin zum Abschluss des Besuchs (Shop)
 - Sichtung und Bewertung der vorliegenden Konzeptideen für die Ausstellung des geplanten Bildungszentrums

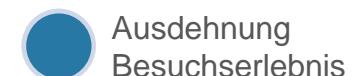
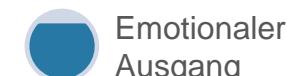


KONZEPTBEWERTUNG

VORMERKUNGEN

Konzeptbewertung anhand einer typischen Besucherreise (Customer Journey):

- Über die Internetseite, Flyer, Radiowerbung etc. werden Besucher angesprochen
- „Tiere sehen und anfassen“ ist in Summe ein starkes Besuchsmotiv und Anreiz für den Besuch
- Das Bildungszentrum ist zu verstehen als Tor zur Arche Warder und zur emotionalen Einstimmung auf den Landschaftstierpark (Entree) oder als optionales Angebot für besonders interessierte Gäste (Vertiefungsangebot)
- Mischung aus Bildung/ Information und Unterhaltung/ Spaß (Edutainment)
- Besuchern aufzeigen, wo sie noch mehr Informationen erhalten, was sie sich noch anschauen (z.B. Partnerangebote, weitere Stationen mit Haustierrassen etc.) oder was sie selbst gegen den Rückgang der Agro-Biodiversität tun können (z.B. Kauf von regionalem Fleisch im Shop oder bei kooperierenden Landwirten).



Vor dem Besuch

Während des Besuchs

Nach dem Besuch

KONZEPTBEWERTUNG

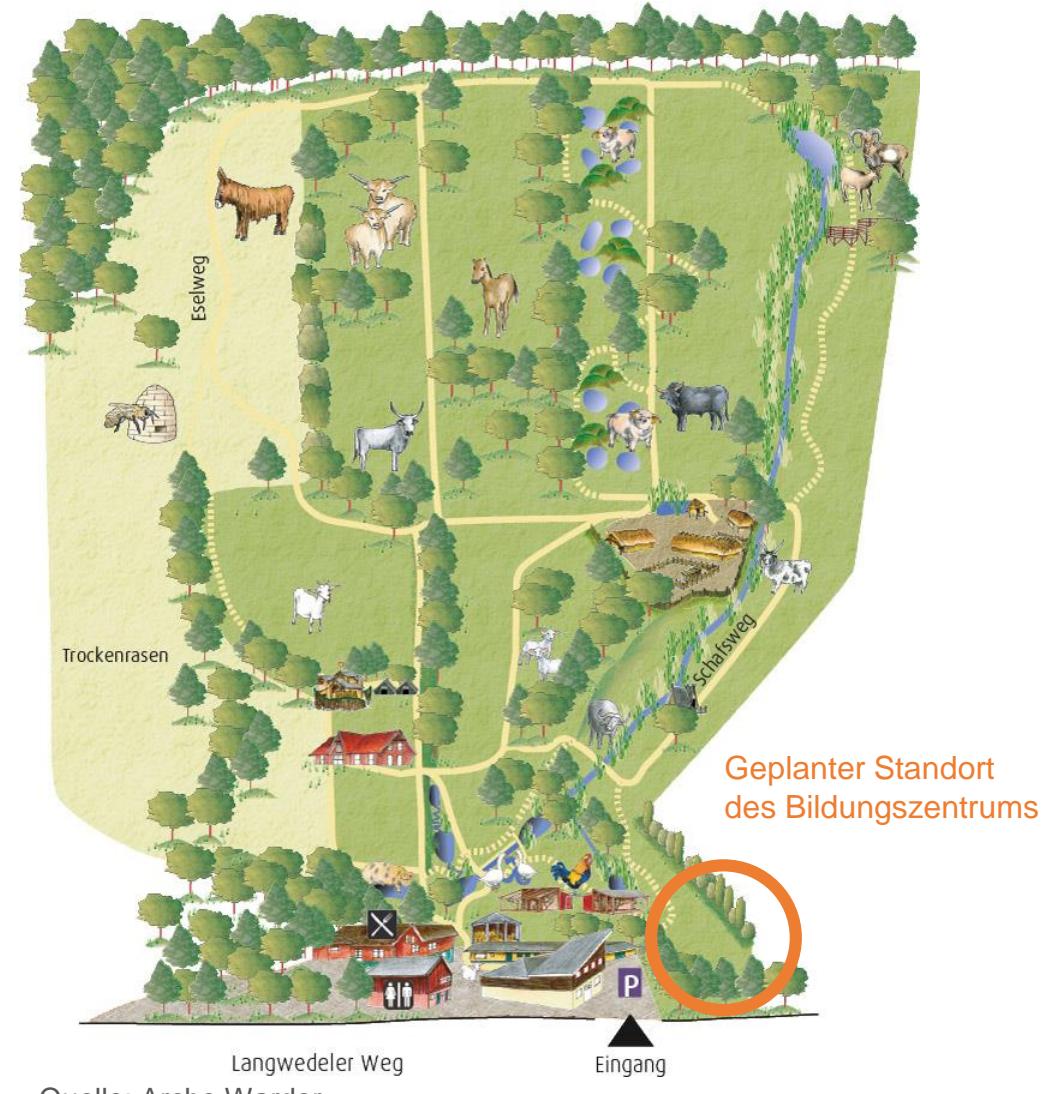
BILDUNGSZENTRUM ARCHE WARDER

Allgemeines zum geplanten Bildungszentrum „in der großen Lösung“:

- **Geplanter Standort: jetziger Wirtschaftshof** (rechts vorm Parkplatz)
- **Baukörper: Gebäude aus Glas** mit Feldsteinboden als große Lösung*
- **Flächenansatz: ca. 1.000 Nutzfläche, davon anteilig rund 400 bis 500 qm Ausstellungsfläche** (für Ausstellung, Kino und Seminarräume)**
- Geschätzte Investitionskosten: rund **3,1 Mio. EUR (netto)** (Stand 2018)
- Vorgabe: Betreuung und Besucherlenkung im Bildungszentrum **ohne Personal**

*Als Alternative zum Glasbau wäre ein Informationszentrum in einfacher Bauweise (namibische Holz-/ Lehmhütten, Variante 2) mit einer Gesamtfläche von 200 qm als kleine Lösung denkbar.

**Betrachtung unterschiedlicher Varianten und Größenordnungen in den vergangenen Jahren durch die Arche Warder und die Architekten



Quelle: Arche Warder

KONZEPTBEWERTUNG

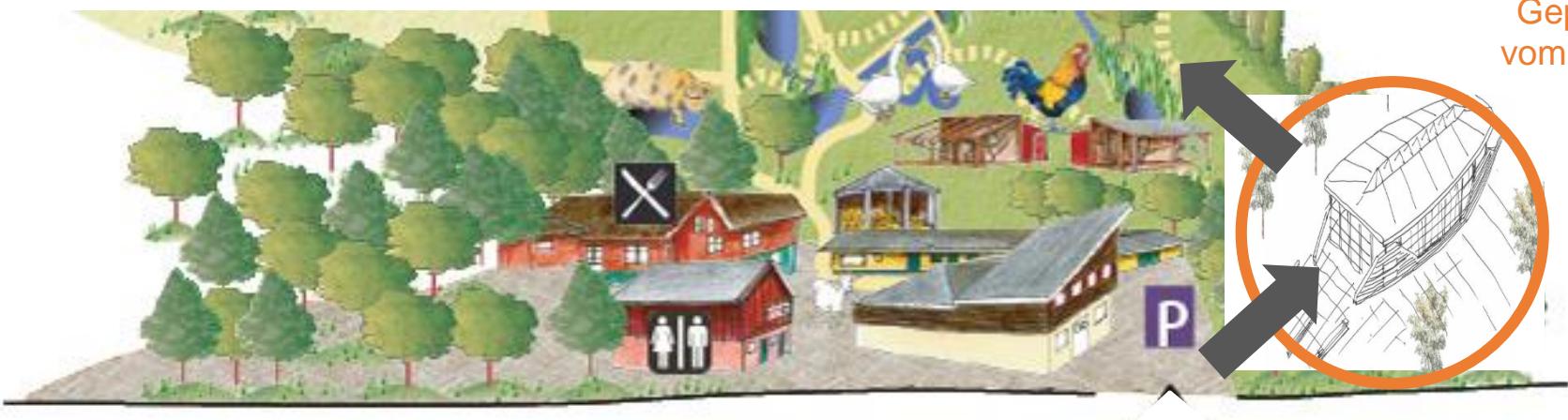
BILDUNGSZENTRUM ARCHE WARDER

Geplante Besucherlenkung:

- Ticketkauf im bestehenden Eingangsgebäude
- Über Drehkreuz Einlass in das neue Bildungszentrum
- Aufenthaltsdauer (zwischen 30) bis 50 Min. in der Ausstellung (free flow, ohne Personal; Vertiefungsoptionen für interessierte Gäste gegeben)
- Optional: Ausgang vom Bildungszentrum führt direkt in den Landschaftstierpark (Hühnerstall als erste Station der Arche Warder)

- Anschließender Aufenthalt von ca. 4 Stunden im Landschaftstierpark (heutige Aufenthaltsdauer im Park)
- Ausgang erfolgt durch den Shop im bestehenden Eingangsgebäude (Streichelzoo als letzte Station)

→ **Das Bildungszentrum und die Ausstellung sind als neues „Tor zur Arche Warder“ und zur Einstimmung der Besucher zu sehen, die mit den Erwartungen „Landschaftspark erleben“ und „Tiere sehen und erleben“ in den Park kommen.**



Quelle: Arche Warder und eigene Darstellung

Geplanter Standort
vom Bildungszentrum

KONZEPTBEWERTUNG

BILDUNGSZENTRUM ARCHE WARDER

- Im Laufe der Bearbeitung der Studie wurden die verschiedenen Optionen (Bildungszentrum als Tor zur Arche oder Vertiefungsangebot) mit den Beteiligten diskutiert.
- Die Vor- und Nachteile der jeweiligen Lösung werden im Folgenden noch einmal kurz aufgeführt.
- Anschließend erfolgt eine kurze Betrachtung und Bewertung der vorliegenden Konzeptideen. Dazu gehört auch die Aussprache von Empfehlungen seitens der Gutachter, die bei der weiteren Planung der Ausstellung berücksichtigt werden sollten.
- Diese sind v.a. im Besucherlauf, der Aufbereitung der Themen und auch der Vernetzung von Innen- und Außenbereichen zu sehen.
- Mit Hilfe einiger Benchmarks und Referenzbeispiele aus anderen Anlagen sollen diese Empfehlungen unterlegt bzw. Hinweise und Anregungen gegeben werden.



KONZEPTBEWERTUNG

BILDUNGSZENTRUM ARCHE WARDER

	Bildungszentrum als Tor zur Arche Warder	Bildungszentrum als <u>optionales</u> Angebot
Geplante Besucherlenkung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ticketkauf im bestehenden Eingangsgebäude, dann Einlass über Drehkreuz in das neue Bildungszentrum ▪ Besuch Kino und Ausstellung (optional Vertiefungsangebote) ▪ Ausgang direkt in den Park (Standort Hühnerstall) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildungszentrum als „add-on“ für besonders interessierte Besucher ▪ Bildungszentrum am Ende des Besuchs als Vertiefung
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> + Ansprache aller Besucher + Vermittlung, warum die Arche Warder mehr als ein Tierpark ist, an alle Besucher 	<ul style="list-style-type: none"> + Einstimmung durch Streichelzoo bleibt + Keine Zwangsführung + Nur interessierte Besucher werden angesprochen + Berücksichtigung der Besuchsmotive der Besucher (wollen in erster Linie Tiere sehen) + Doppelte Wege werden vermieden (Ticketkauf) + Kein Personal notwendig
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> - Wegfall der jetzigen Einstimmung und emotionalen Aufladung durch den Streichelzoo(!) - Besuchsmotive der Gäste (wollen Tiere sehen); könnten u.U. durch die Ausstellung laufen, ohne die Inhalte aufzunehmen oder die Geschichte wirklich zu verstehen (kein Mehrwert, eher kontraproduktiv) - Weite und vor allem doppelte Wege für Besucher (Empfehlung: Ticketkauf im selben Gebäude, dann aber Personal notwendig, ökonomisch kaum darstellbar) 	<ul style="list-style-type: none"> - Nicht alle Besucher schauen sich die Ausstellung an - Bildungszentrum könnte „übersehen“ und trotz Interesse nicht genutzt werden (Sichtbarkeit im Park, Beschilderung notwendig)

→ Empfehlung der Gutachter: Bildungszentrum als optionales Angebot ohne zusätzlichen Eintritt (dafür leichte Erhöhung Gesamteintritt für die Arche Warder)

KONZEPTBEWERTUNG

BILDUNGSZENTRUM ARCHE WARDER

Geplantes Ausstellungskonzept:

- **Zeitreise durch die Epochen** als Storyline mit jeweils einem Tier als Stellvertreter:
 - Steinzeithöhle
 - 19. Jahrhundert – Rassenentstehung
 - Farm der Zukunft
- **Unterthemen:**
 - Landwirtschaft, Nutztierrassen, Nutzpflanzen, Ernährung, Philosophie, Bedeutung für Kultur und Religion etc.
 - Präsentation aktueller Forschungsergebnisse
- **Zielgruppe:**
 - Familien
 - Best Ager
 - Geplante Angebote für Schulklassen, Kindergartengruppen, Vereine
- **Vermittlungsmix:**
 - Kino
 - Ausstellung mit interaktiven Elementen wie Korn mahlen, Kräfte messen etc.
 - Integration von Medienexponaten
- **Inszenierung/ Szenografie:**
 - Besucher sollen in die Geschichte eintauchen können (Steinzeithöhle, Marktplatz, Tempel, futuristischer Raum etc.)
 - Auerochse als lebensgroßes Modell
 - Mit entsprechender Geräuschkulisse für ganzheitliches Erlebnis
- **Kernbotschaften:**
 - Enge Verknüpfung der Kulturgeschichte des Menschen mit der Geschichte der Haustierrassen (Rolle der Domestikation für den Menschen)
 - Arche Warder ist mehr als ein Tierpark und Landschaftspark

KONZEPTBEWERTUNG

BEWERTUNG UND EMPFEHLUNGEN

Stärken des Konzepts:

- Zeitreise als Storyline und als verständliche Besucherlenkung
- Domestikation als spannendes Thema
- Auswahl eines Tiers pro Epoche als Stellvertreter und zur emotionalen Ansprache der Besucher
- Besucher darf selbst Dinge ausprobieren (interaktive Exponate wie z.B. Kräfte messen)
- Integration medialer Exponate zur Unterstützung (Medienwand etc.)
- Einbindung Film
- Inszenierungsansatz (Höhle, Marktplatz, lebensgroßes Modell vom Auerochsen zur Verdeutlichung der Dimensionen), damit der Besucher in die Geschichte eintauchen kann (inkl. Geräuschkulisse)
- Farm der Zukunft, um aktuelle Themen und Trends aufzugreifen

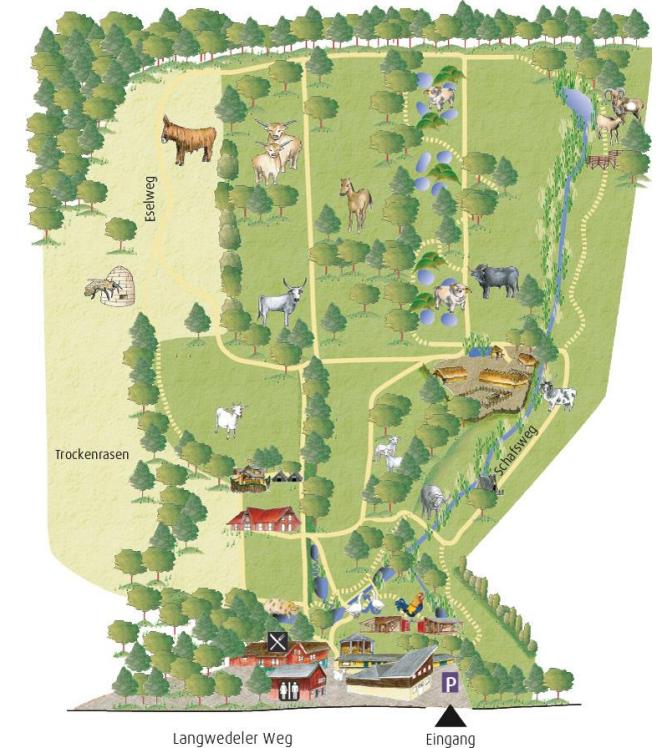
- **Optimierungsbedarf:** Im Hinblick auf die mögliche Akquisition von Fördermitteln ist insbesondere der **Bezug zum Standort und zur Region stärker herauszuarbeiten** (Darstellung der Arche Warder, Satellitenstationen etc.)
- **Reduzierung der Ausstellungsinhalte** bei Umsetzung einer **kleineren Lösung** (Beschränkung auf Steinzeit, Mittelalter, Neuzeit und Farm der Zukunft inkl. Arbeit der Arche Warder)
- Stärkerer Fokus auf die Darstellung der **Arbeit der Arche Warder heute** (dem Besucher sollte auf jeden Fall klar werden, warum die Arche Warder MEHR als ein Tierpark ist)
- Anpassung der Ausstellungsinhalte an den **Wissensstand der Besucher** (Besucher dürfen nicht überfordert werden, maximale Aufenthaltsdauer (zwischen 30) bis 50 Min.)

KONZEPTBEWERTUNG

EMPFEHLUNGEN

In Bezug auf die mögliche (erfolgreiche) Akquisition von Fördermitteln empfehlen die Gutachter folgende Anpassungen bei der weiteren Projektentwicklung/-vertiefung:

- Verdeutlichung, dass alte Haustierrassen ebenfalls eine wichtige Komponente der **Kultur Schleswig-Holsteins darstellen und wesentlicher Teil der nationalen Strategie CBD sind**
- Stärkung Kernbotschaft „Arche Warder ist mehr als ein Tierpark“ in der Ausstellung
- **Bedeutung** der Arbeit der Arche Warder für die **Region** und im Kontext **Kulturerhalt stärker aufzeigen** (Standortbezug, Satellitenstationen, Kooperationspartner etc.)
- **Herstellung des Bezugs zum Alltag der Besucher** zur Ausdehnung des Besuchserlebnisses und zur Entwicklung zu einem **Kristallisierungs-/Vernetzungspunktes in der Region (Stichwort Naturpark)**
- Verweis auf Außenraum und Bestandsangebot nicht nur in der Ausstellung, sondern v.a. **Aufgreifen der Infos** aus der Ausstellung auch im **Außenraum** (bspw. die erwähnten Tiere je Epoche als Wiedererkennungseffekt)
- Nutzung des Außenraums zur Vertiefung der Ausstellungsinhalte (weitere Entwicklung und Stärkung)
- Bildungszentrum als **optionales Angebot** ohne zusätzlichen Eintritt und ohne Zwangsführung
- Die nachfolgenden Umsetzungsbeispiele sollen beitragen, die genannten Empfehlungen zu untermalen/ verdeutlichen.



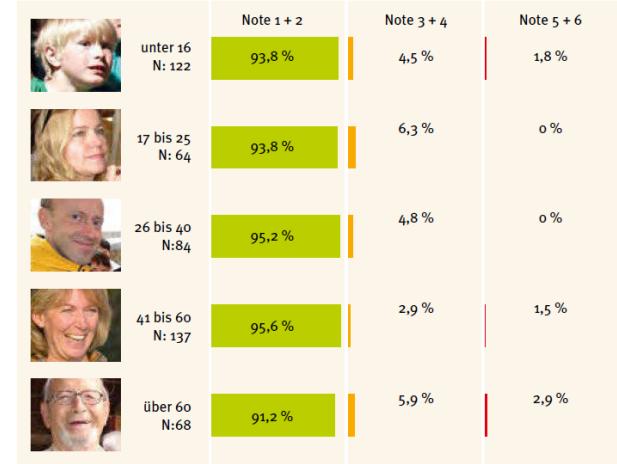
Quelle: Arche Warder

KONZEPTBEWERTUNG

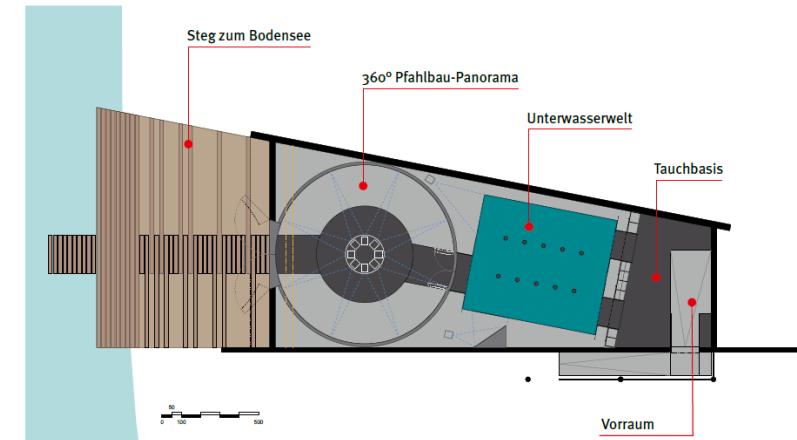
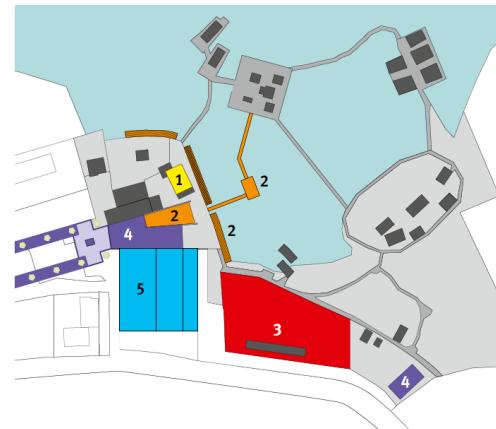
AUSGEWÄHLTE BEISPIELE FÜR DIE UMSETZUNG

Pfahlbaumuseum in Unteruhldingen (2013)

- Dramaturgisches Instrument zur Erläuterung des Weltkulturerbes Pfahlbauten
- Museumsbesucher erfahren mehr über die methodische Arbeit der Unterwasserarchäologie, die verschlossene Welt der Erbestätten und die Geschichte des Naturraumes bis hin zu der rekonstruierten Geschichtswelt im Freilichtmuseum (Erlebnismuseum, Bildungs- und Lernort, Forschungsstätte)



► Abb. 19:
Ausbaustufen des
Masterplans:
Stufe 1:
Ausbau der traditionellen
Museumseinheit
Stufe 2:
Erzählmachine, Panorama-
insel und Sitzstufen am Ufer
Stufe 3:
Steinzeitparcours mit hands-
on-Einheiten und Ruhezone
Stufe 4:
Neuer Eingangsbereich,
Piazza, Shop, Café,
Verlegung der Werkstatt
Stufe 5:
Sonderausstellungsräume
„Black Box“



Quelle: Pfahlbaumuseum Unteruhldingen, www.museumbildet.de/

KONZEPTBEWERTUNG

AUSGEWÄHLTE BEISPIELE FÜR DIE UMSETZUNG

Pfahlbaumuseum in Unteruhldingen (2013)

- Neubau Archäorama: Mai 2013
- Storyline: In die Bronzezeit eintauchen!
- Konzept: Mit zwei Tauchern begeben sich die Besucher von der Tauchstation auf eine Zeitreise unter Wasser zurück zum dörflichen Alltag der Bronzezeit vor 6.000 Jahren. Beim finalen Öffnen der Türen, stehen die Besucher (zumeist staunend) vor den „realen“ Pfahlbauten.
- Szenografie: 3 immersive Räume (Rundumfilme)
- Dauer: 3 x 3 Minuten (Durchlaufzeit: 12 Minuten)
- Kapazität pro Stunde: 550 Personen (Durchschnitt: Durchlaufrate 100 bis 300 Besucher/Stunde im Dauerbetrieb)
- Fläche: 140 qm (Teil des neuen Besucherzentrums mit Empfang, Multifunktionsbereich, Shop, Gastro)
- Invest: 1,7 Mio. EUR
- Besucher pro Jahr: 300.000 (gesamtes Museum)
- **Benchmark für Storyline, Szenografie und Standortbezug**



Quelle: Pfahlbaumuseum Unteruhldingen und eigene Bilder

KONZEPTBEWERTUNG

AUSGEWÄHLTE BEISPIELE FÜR DIE UMSETZUNG

Erlebnisausstellung „Grüne Schatztruhe“ im Park der Gärten als Teil des neuen Besucherzentrums, Bad Zwischenahn (2013)

- Konzept: Ausstellung als Einstieg in den Park der Gärten (aber kein Muss), 6 verschiedene Ausstellungsbereiche; weitere Module: neuer Eingang, Gärtnermarkt (EG) und Verwaltungsflächen (OG)
 - Vermittlungsmix Ausstellung: 270° Film zu den Pflanzen im Park (Herstellung Bezug), verschiedenen Themenebereiche mit interaktiven Exponaten und Vertiefungsoptionen
 - Ausstellungsfläche: 250 qm (Gebäude: 1.200 qm)
 - Invest: 3,7 Mio. EUR (davon 1,75 Mio. EUR von Bund und Land über Mittel*, rund 1 Mio. EUR von Förderern und ca. 490.000 EUR aus den jährlichen Zuschüssen der Gesellschafter)
- Beispiel für Besucherlenkung
- Eingangsgebäude als optionales Angebot (keine Zwangsführung)
- Bezug zum Park (woher stammen die Pflanzen im Park)

* Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW-Förderung)



Quelle: Park der Gärten

KONZEPTBEWERTUNG

AUSGEWÄHLTE BEISPIELE FÜR DIE UMSETZUNG

Lehrpfad im Tiergarten Neustrelitz (2018)

- Storyline: Begleite den Tierpfleger Jan und seine Ziege Jette
- Konzept: Lehrpfad um den neuen Wirtschaftshof herum mit insgesamt 5 Erlebnisstationen/ Mitmach-Tafeln zu den Themen Futter, Tierpflege etc.
- Invest: in Summe rund 935.000 EUR für neues Wirtschaftsgebäude mit angrenzendem Schulbauernhof und Lehrpfad
- Finanzierung über LEADER-Förderprogramm: EU-Förderung ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raums): 270.000 EUR (gesamter Wirtschaftshof), Stadtwerke Neustrelitz (Träger des Tiergartens) und Landesmittel 635.000 EUR sowie Stadt Neustrelitz 30.000 EUR

- Beispiel für Besucherlenkung und zielgruppenspezifischer Aufbau von Infotafeln
- Möglichkeit zur Verknüpfung von Ausstellung und Außenbereich (ausgewählte Tiere der Ausstellung werden draußen wieder aufgegriffen, Erhöhung Wiedererkennung)



Quelle: Erlebniskontor GmbH

KONZEPTBEWERTUNG

AUSGEWÄHLTE BEISPIELE FÜR DIE UMSETZUNG

Vogelwarte Sempach (2015)

- Konzept: Ausstellung zur Vogelwelt und zur Arbeit der Vogelwarte
- Eine der Kernbotschaften: Einsatz der Vogelwarte für die Erforschung, den Schutz und die Förderung der einheimischen Vogelwelt und deren Mithilfe für nachhaltige Formen der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung
- Ergänzung durch Außengelände zur Vertiefung des Themas mit Vogelwarte-Garten und Vogelvolieren
- Ausdehnung des Besuchserlebnisses: u.a. Merkblatt der vogelfreundliche Garten/ Balkon (was kann ich selbst zu Hause tun für den Erhalt der heimischen Vögel?)

- Beispiel für die Darstellung der eigenen Arbeit und Verknüpfung von Innen- und Außenraum
- Beispiel für die Ausdehnung des Besuchserlebnis und Herstellung des Alltagsbezugs zum Besucher



Quelle: Steiner Sarnen, Schweiz

KONZEPTBEWERTUNG

AUSGEWÄHLTE BEISPIELE FÜR DIE UMSETZUNG

Verschiedene Möglichkeiten zur Darstellung des Bezugs zur Region

- Begehbar Landkarte im Naturparkzentrum Barnim Panorama (Naturpark Barnim) zzgl. interaktiver Multitouch-Tisch
 - Fotoboden mit Stelen in der Sparkasse Ulm als begehbar Landkarte
 - Kombination aus Bildern und Medientisch im Biosphärenzentrum Haus der Schwarzen Berge
- Beispiel für Vernetzung und Ausdehnung des Besuchserlebnisses (Verortung der Satellitenstationen und Bauern, wo können bspw. Konsumenten Fleisch von gefährdeten Haustierrassen erwerben und einen eigenen Beitrag leisten)



Quelle: www.fotoboden.de und eigene Bilder

KONZEPTBEWERTUNG

ZUSAMMENFASSUNG

- **Bildungszentrum als optionales Angebot** (Schlechtwetterangebot, für besondere Zielgruppen, z.B. Grüne Schatztruhe im Park der Gärten).
- Egal welche Lösung gewählt wird, sollte eine **Kürzung der Ausstellungsinhalte** und Anpassung an den **Wissensstand der Besucher** (Gäste dürfen nicht überfordert werden) überlegt und berücksichtigt werden.
- **Ziel sollte eine kurze und prägnante Ausstellung** zur Vertiefung (z.B. 3 x 3 Minuten Aufenthaltsdauer im Pfahlbaumuseum in Unteruhldingen) sein.
- Die Herstellung des Bezugs zum **Alltag der Besucher** (z.B. Merkblatt „Was kann ich als Konsument tun?“) ist auch zur **Ausdehnung des Besuchserlebnisses für die heutigen und künftigen Gäste** wichtig.
- **Die beidseitige Verknüpfung** von Außenraum und Ausstellung ist notwendig und Voraussetzung, um den Grundgedanken noch besser zu vermitteln (z.B. durch die in der Ausstellung erwähnten Tiere, die sich auf den Schildern draußen wiederfinden; Standortbezug stärken).
Die Darstellung des **Bezugs zur Region** ist über eine begehbarer Landkarte, Medien-Exponat etc. möglich.





MACHBARKEITSSTUDIE ARCHE WARDER
BESUCHSPROGNOSE

BESUCHSPROGNOSE

VORBEMERKUNGEN

Im Jahr 2009 wurde durch Glücksburg Consult (GLC) für die große Lösung eines Bildungszentrums eine Besuchsprognose mit folgendem Ergebnis erstellt:

- In Summe wurden durch die Erweiterung und Attraktivierung der Arche Warder Steigerungen gegenüber den damaligen Besuchervolumina (2008: 51.000 Gäste) von 10.000 bis 50.000 Gästen in den Szenarien erwartet.
- Im wahrscheinlichen Szenario wurde eine Steigerung von rund 35 % durch die Umsetzung des Bildungszentrums und weiterer Neuerungen als realistisch angesetzt.

Mit Wissen von heute kann folgendes festgehalten werden:

- Seit der Erstellung des Gutachtens 2009 konnte die Arche Warder ihre Besuchervolumina deutlich erhöhen und **erzielt bereits heute ohne Bildungszentrum** höhere Besucherzahlen als durch die Gutachter von GLC mit Bildungszentrum prognostiziert.
- Hierbei haben die seitdem vorgenommenen Attraktivierungen des Parks (Landschaftsbild, Erweiterungen z.B. Steinzeitdorf) und auch die Veranstaltungen sehr großen Anteil.

Arche Warder - Besuchsprognose (GLC 2009)					
Wahrscheinliches Szenario					
	Einwohner		Touristen		Summe
Zone	Besucher	in %	Besucher	in %	Gäste p.a.
Zone A bis unter 50 km	18.900	27 %	17.700	25 %	36.600
Zone B 50 bis 150 km	25.000	36 %	8.200	12 %	33.200
Summe	43.900	63 %	25.900	37 %	69.800
Pessimistisches Szenario					
	Einwohner		Touristen		Summe
Zone	Besucher	in %	Besucher	in %	Gäste p.a.
Zone A bis unter 50 km	17.800	29 %	16.800	27 %	34.600
Zone B 50 bis 150 km	21.600	35 %	5.000	8 %	26.600
Summe	39.400	64 %	21.800	36 %	61.200
Optimistisches Szenario					
	Einwohner		Touristen		Summe
Zone	Besucher	in %	Besucher	in %	Gäste p.a.
Zone A bis unter 50 km	26.600	26 %	24.800	24 %	51.400
Zone B 50 bis 150 km	37.500	36 %	14.900	14 %	52.400
Summe	64.100	62 %	39.700	38 %	103.800

BESUCHSPROGNOSE

VORBEMERKUNGEN

Als wesentliche Prämissen für den künftigen Betrieb der Arche Warder inkl. des Bildungszentrums bzw. die Besuchsprognose für die große Lösung gelten (grundsätzlich auch für die kleine Umsetzung gültig):

- Ganzjähriger Betrieb des Bildungszentrums bzw. gleiche Öffnungszeiten wie die Arche Warder
- Erlebnisreiche und emotionale Konzeptumsetzung der Themen bzw. Konzentration auf ausgewählte Bereiche und Themen („weniger ist mehr“)
- Vermittlung und logischer Aufbau für den Besucher
- Mischung Information und Erlebnis sowie Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen mit differenzierenden Maßnahmen und Themen sowie Forschungsangebote vor Ort
- Weiterhin starke Vernetzung mit Bestandsangeboten in der Region (insbesondere bei Ausflugszielen zum Thema Arche, Kulturangebote „Mensch und Tier“, aber auch Gastronomie, Übernachtungsangebote etc.)

- Durchschnittliche Aufenthaltsdauer von rund 50 Minuten (30 bis 50 Minuten) im Bildungszentrum und enge Vernetzung/ „thematische“ Verlinkung mit den Angeboten auf dem Gelände.
- Bildungszentrum als optionales Angebot zur Vertiefung der Themen
- Regelmäßige Programmtage und Veranstaltungen sowie Reaktivierungen (Setzung neuer Besuchsanreize im laufenden Betrieb) in der Ausstellung und auf dem Gelände
- Vermarktung als Solitärangebot (bei größerer Lösung), aber v.a. als Teil der Angebotspalette der Arche Warder und in der Region/ Vernetzung zu den touristischen Anbietern (z.B. über regelmäßige und intensivere PR und auch Werbemaßnahmen soweit möglich, Vernetzung ins bestehende und regionale Marketing des Kreises, Paket-Angebote, Servicepolitik).

BESUCHSPROGNOSE

ERGEBNISSE

- Zielgruppen sind auch künftig v.a. Familien mit Kindern aus der Region und dem Umfeld als Tagesausflügler, heutige Touristen der Region mit den Besuchsmotiven Natur-, Kulturangebote, die als Ausflügler und auch Radfahrer unterwegs sind, sowie Best Ager mit bzw. ohne Begleitung von Kindern sowie Schulen (Schüler im Klassenverband).
- Es wird nicht davon ausgegangen, dass Gäste ausschließlich wegen des Bildungszentrums die Arche Wader aufsuchen.
- Vielmehr ist dies eine notwendige und logische Weiterentwicklung des Angebotes (Nachfrageverhalten der Besucher, Anlagenrends etc.).
- In Summe wird im wahrscheinlichen Szenario eine Größenordnung von rund 75.000 bis 95.000 Jahresbesuchen für den gesamten Park als realistische Besuchszahl erwartet (zzgl. Fachbesucher, Seminargäste etc.).

Arche Wader mit Bildungszentrum Wahrscheinliches Szenario			
Einzugs-gebietszone	Einwohner	Touristen	Summe
Zone A (bis unter 30 Min. Fahrzeit)	39.200	22.000	61.200
Zone B (30 bis unter 60 Min. Fahrzeit)	24.400	0	24.400
Summe	63.600	22.000	85.600

- Der Anteil der Gäste aus einem Radius über 30 Minuten (rund 40 km) beträgt rund 50 %.
- Erlebniskontor kommt somit grundsätzlich zu ähnlichen Ergebnissen wie GLC, wenn auch auf etwas höherem Niveau.

BESUCHSPROGNOSE

ERGEBNISSE

- Als realistische Spannbreite werden mittelfristig rund 75.000 bis 97.000 Jahresgäste (im typischen Betriebsjahr in den Szenarien) erwartet.
- Die Möglichkeit der Aktivierung von Gästen aus dem weiteren Einzugsgebiet ist grundsätzlich gegeben, wenn auch aufgrund des Wettbewerbsumfeldes, der Umfeldentwicklungen und der Besuchsmotive der Gäste in der Region in geringerem Umfang.
- Erfahrungsgemäß kommt es im Zeitablauf zu Besucherrückgängen. Während das Eröffnungsjahr noch geprägt durch den Neuigkeitseffekt und Außenwirkung (PR und Werbung) ist, lässt dies in der Folge nach.
- Die langfristige Stabilisierung der Besuchervolumina bedingt auch weiterhin regelmäßige Neuerungen und Reattraktivierungen sowie v.a. auch weiterhin ein entsprechendes Veranstaltungs- und Programmangebot.
- **Im Falle der Umsetzung der kleinen Variante wird dagegen keine signifikante Steigerung der Besuchszahlen erwartet.**

Arche Warder mit Bildungszentrum			
	Besuchsentwicklung in Szenarien		
Betriebsjahr	Wahrscheinlich	Optimistisch	Pessimistisch
1. BJ	90.000	102.000	79.000
2. BJ	88.000	100.000	77.000
3. BJ	86.000	97.000	75.000
4. BJ	86.000	97.000	75.000
5. BJ	86.000	97.000	75.000

BESUCHSPROGNOSE

ERGEBNISSE

- Von 2012 bis 2017 war die **Besucherentwicklung** der Freizeiteinrichtungen in Schleswig-Holstein mit einem **Anstieg von 4,8 %** laut Auskunft des Sparkassen- und Giroverbandes in Schleswig-Holstein positiv. Besonders hervorzuheben ist die Entwicklung bei Schlössern und Zoos/ Tierparks, aber auch Naturerlebnis-/ -informationszentren. Verluste wiesen dagegen im langfristigen Mittel v.a. Freilichtmuseen und Museen/ Ausstellungen, aber auch Freizeit- und Erlebniseinrichtungen auf.
- Im Vergleich zu Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern oder auch dem Bundesdurchschnitt war die Entwicklung in Schleswig-Holstein in Summe sehr positiv.
- 2017 war für die meisten Anlagentypen ein sehr positives Jahr mit Ausnahme der Freilichtmuseen (stark vom Wetter abhängig). Befragungen zu den Gründen für die Entwicklungen machen deutlich, dass es eine **Mischung aus beeinflussbaren und nicht beeinflussbaren Gründen** ist. Einflussfaktoren sind demnach die Witterungsbedingungen, aber v.a. **Investitionen und Innovationen** und eine **bessere Angebotsqualität**, steigende Gästepotenziale im Land und auch eine **bessere Zielgruppenansprache**.
- Gerade die beiden letzten Punkte werden maßgeblich mitbestimmt von der **Gesamtentwicklung im Land und der Umsetzung der Tourismusstrategie** in Schleswig-Holstein.
- Ein gelungenes Beispiel für die Inwertsetzung regionaler Geschichte ist der Steinzeitpark in Albersdorf, der inzwischen rund 35.000 Gäste verzeichnet. Hier wurde das Prinzip des „Lebendigen Angebots/ Museums“ vor einigen Jahren konsequent aufgegriffen. Dies bedeutet, dass neben einer **Erweiterung und Erneuerung der Ausstattung** und Infrastruktur („Hardware“) v.a. auch die **Programme und Veranstaltungen** in vielfältiger Art und Weise angeboten und regelmäßig erneuert werden.
- Darüber hinaus wird mit Hilfe regelmäßiger Besucherbefragungen auch geprüft, ob und in welchem Umfang die Maßnahmen greifen.
- Die Arche Warder zeigt ebenfalls stabile Entwicklungen und Besuchersteigerungen, die durch eine konsequente Qualitätssteigerung (Aufenthaltsqualität, Gehege, Wegeführung) und inhaltliche Weiterentwicklung begründet sind.

BESUCHSPROGNOSE

ERGEBNISSE

- Mit der Umsetzung des Bildungszentrums kann die Arche Warder grundsätzlich einen weiteren und wichtigen Schritt hinsichtlich der klaren Positionierung und Etablierung am Markt gehen.
- Per se ist es ein Angebotsbaustein, der das Kernangebot des Landschaftstierparks sinnvoll ergänzt, jedoch keine eigenständige Attraktion darstellt.
- Somit ist die Umsetzung als wichtig einzustufen, um die weitere Entwicklung des Parks und die Flexibilität der Angebote auch künftig zu erhöhen.
- Die positive Entwicklung der Besuchervolumina wird durch das Bildungszentrum gefördert. Eine starke Erhöhung ist nur bei Umsetzung einer wirklich zugkräftigen Lösung realistisch.
- Die Verifizierung der Besuchszahlen über die Entwicklungen im Land und ausgewählte Benchmarks macht Folgendes deutlich:
 - Die Entwicklung der Besuchervolumina hängt häufig stark vom Standort und dessen Qualitäten (Einbettung in touristische Frequenzen, Lage etc.), den architektonischen Besonderheiten,
- aber auch einem flexiblen Gesamtangebot mit starkem Programmansatz und entsprechenden Betriebsstrukturen ab.
- Die Erweiterung um ein Besucherzentrum/ Bildungszentrum bedeutet bei einigen Projekten – je nach Eigenständigkeit und Thema – eine Stärkung des Angebotes, häufig jedoch v.a. eine Stabilisierung der Besuchszahlen (nicht automatisch Steigerung).
- Der Eintrittspreis spielt per se nicht eine entscheidende Rolle für die Erzielung entsprechender Besuchsvolumina, ist aber natürlich wichtig für die Darstellung der ökonomischen Machbarkeit.
- In Summe ist auch über diese Betrachtung durchaus eine kleinere und „Add-on-Lösung“ für das Bildungszentrum als Vertiefungsangebot für die Arche Warder vorstellbar. Vor allem im Kontext der im Folgenden näher aufzuzeigenden Finanzierungsoptionen ist u.U. auch aufgrund der Erfahrungen diese Variante eher als eine große Lösung zu empfehlen. Dies gilt es jedoch in Gesprächen mit potenziellen Finanzierungspartnern zu klären.



MACHBARKEITSSTUDIE ARCHE WARDER
VERIFIZIERUNG FLÄCHENBEDARFE

FLÄCHENBEDARFE

VORBEMERKUNG

- Im Folgenden wird ein mögliches Flächenprogramm für das neue Bildungszentrum betrachtet. Dabei werden sowohl die Funktionen, aber auch die Größenordnungen in den zwei Varianten aufgeführt (große Lösung, kleine Lösung).
- Die **Plausibilisierung der Flächen** für das Gebäude erfolgt über verschiedene Parameter (gleichzeitig anwesende Gäste, Attraktivität, Zugkraft, Kapazitäten).
- Der Ansatz pro gleichzeitig anwesendem Gast für die **Erlebnis- und Attraktionsflächen** im Innenbereich wird für die große Lösung vergleichsweise großzügig gewählt, um das Thema entsprechend attraktiv umsetzen zu können.
- Hinzu kommen die **notwendigen Nebenflächen** (Foyer, Funktionsflächen und optional Multifunktionsbereiche).
- Zunehmend wichtiger für Informations- und Erlebnisangebote werden **flexible Angebote und Sonderausstellungsbereiche** zur Setzung regelmäßiger Besuchsimpulse. Dies wird bei der Konfiguration der Flächen soweit wie möglich berücksichtigt.
- Hinsichtlich des saisonalen Verlaufs wurden die Erfahrungswerte der Arche Warder sowie Erfahrungswerte vergleichbarer Angebote aus der Region, Werte von Benchmarks und auch die touristischen Erfahrungswerte und Verteilungen in der Region berücksichtigt und diese bei der **Plausibilisierung der notwendigen Kapazitäten** veranschlagt.
- Darüber hinaus werden **Synergien mit Bestandsangeboten und -flächen** im Außenbereich gesehen, so dass die Ansätze für diesen unabhängig von den reinen Notwendigkeiten ermittelt werden.
- Auf den Folgeseiten werden in einem ersten Schritt die Flächen kurz beschrieben, wobei dies v.a. für die große Lösung anzusetzen ist.
- Wie vorab dargestellt, wäre auch eine vergleichsweise kleine Variante denkbar. In diesem Fall, der ebenfalls aufgezeigt wird, sind die Flächen sehr limitiert und auf die Bedarfe der interessierten Gäste ausgerichtet.

FLÄCHENBEDARFE

FLÄCHENBEDARFE DAUER- UND SONDERAUSSTELLUNGEN

- Es bleibt festzuhalten, dass es wichtig ist, eine **Dauerausstellung zur Vermittlung der Themenbreite und der Besonderheiten der Arche Warder** vorzuhalten.
- Als **Entscheidungskriterium für den konkreten Besuch** werden allerdings Dauerausstellungen zunehmend weniger relevant. Attraktive Sonderausstellungen und Veranstaltungen sind vielmehr der **finale Besuchsauslöser der Gäste, gerade bei Wiederholungsbesuchern**.
- Mit **wechselnden Formaten** können über die Saison hinaus **Besuchsanreize gesetzt** und Einwohner (und auch Touristen) angesprochen werden.
- Auf dem Markt gibt es eine Reihe von verfügbaren Angeboten, die ausgeliehen werden können. Hier ist auf die benötigte Fläche zu achten (für Wanderausstellungen der DBU wird bspw. eine Fläche von rund 150 qm benötigt).
- Es muss jedoch festgehalten werden, dass dieser Ansatz mit entsprechendem Aufwand und auch Kosten für die Organisation und Anpassung von Ausstellungen an die lokalen Besonderheiten verbunden ist.



FLÄCHENBEDARFE

AUSSTELLUNG UND NOTWENDIGE NEBENFLÄCHEN

Bereiche	Beschreibung, Raumangaben (V1)
Foyer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einstieg in das Thema zur Vertiefung für besonders interessierte Besucher ▪ Garderobe (Schließfächer für Besucher inkl. größere Schließfächer oder auch Boxen für Gruppen)
Ausstellungs- und Erlebnisbereiche	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwerpunkte: Information, Erlebnis, Interaktion zum Thema Domestikation und Haustierrassen und biologische Vielfalt ▪ Schaffung emotionaler Bezüge zum Landschaftstierpark (klein und fein) und inhaltlicher Anknüpfungspunkte an die Angebote in der Arche Warder und der Umgebung (Stichworte: Vernetzung, Satellitenstationen, Kooperationspartner) ▪ Kombination Kino, Erlebnis- und Vertiefungsbereiche auf kleinem Raum
Sonderausstellung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Optional (Vorhalten von kleiner Fläche für flexible Nutzungen indoor) ▪ Flexibler (Veranstaltungs-)Ort für temporäre Angebote (Notwendigkeit der Schaffung von Besuchsimpulsen für Einheimische und Anreizen für Wiederholungsbesuche neben den großen Veranstaltungen)
Seminar-/Veranstaltungsraum	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Optional: kleines Raum- und inhaltliches Angebot zur Einführung und Vertiefung der Themen (Workshops für Schulen, Seminare, Vorträge, Veranstaltungen etc.) – als Ergänzung zum Haus der Natur und den weiteren Indoorangeboten im Stallgebäude ▪ Veranstaltungsfläche für rund 30 Teilnehmer (Richtwert: kleine Gruppe oder Schulklasse) sowie räumliche (Ab-)Trennung für kleinere Veranstaltungen/ Gruppen möglich ▪ Berücksichtigung entsprechender technischer Ausstattung und Möglichkeiten der Bestuhlung zur Stärkung des außerschulischen Lernortes (Stichwort: generationsübergreifender „Lern-“, aber auch „Erlebnis“-Ort Arche Warder im Naturerlebnisraum)
(Stuhl-)Lager	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stauraum für Tische und Stühle; Bestuhlung nach Bedarf
Lager, Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lagerflächen und Stauraum für Ausstellung und Veranstaltungsbereiche und kleine Werkstatt ▪ Optional: Arbeitsplatz für bis zu 2 Mitarbeiter inkl. Sozialbereiche, Teeküche, Sanitärbereiche für die Mitarbeiter

FLÄCHENBEDARFE

BETRACHTUNG VERSCHIEDENER VARIANTEN

- Bis dato wurden von Seiten des Architekturbüros s2n-Architekten rund 1.000 qm Nutzfläche für die Erlebnisangebote inkl. Veranstaltungsbereiche und Funktionsflächen angesetzt und auch als Basis für die Kostenschätzung gewählt.
- Aufgrund der im Folgenden noch zu beleuchtenden Investitionskostenschätzung ist es aus Sicht der Gutachter notwendig, die **Gesamtflächen zu reduzieren, um den Investitionsrahmen von rund 3,0 Mio. EUR nicht zu überschreiten.**
- Aus diesem Grund wurde der **Ansatz der Architekten durch Erlebniskontor angepasst**. Dabei wurden bestimmte Flächen weitgehend ausgeklammert, um dennoch genügend Flächen für die Umsetzung einer kleinen und attraktiven Ausstellung beizubehalten.
- Dieser Variante 1 wird die eingangs angeführte **kleine Lösung** als Variante 2 gegenübergestellt.

Bildungszentrum Arche Warder Flächenanforderungen für Nutzfläche in Quadratmetern			
	s2n-Architekten	Variante 1	Variante 2
Eingang/ Foyer/ Garderobe	75	75	30
Sanitärbereiche, Erste-Hilfe-Raum	30	30	20
Ausstellungsbereiche, Kino, Sonderausstellung	570	500	150
Seminarbereich/ Multifunktionsbereiche	150	0	0
Backstage (Büro, Lager etc.)	175	95	0
Summe (ca. Werte)	1.000	700	200

FLÄCHENBEDARFE

BEWERTUNG DER VERSCHIEDENEN VARIANTEN

	Variante 1	Variante 2
		
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Dauerausstellung (rund 330 qm) zzgl. Sonderausstellung und Kino – in Summe rund 500 qm ▪ Wegfall eigene Seminar- und Veranstaltungsräume (Nutzung bestehender Angebote auf dem Gelände) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einfache (Hütten-) Bauweise ▪ Deutlich verkleinerte Ausstellung (zzgl. kleines Kino) ▪ Keine eigenen Seminar- und Veranstaltungsräume (Nutzung bestehender Angebote auf dem Gelände)
Fläche (Nutzfläche)	Rund 700 qm	Rund 200 qm
Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> + Einhaltung des genannten Investitionskostenrahmens (rund 3,0 Mio. EUR netto) + Beibehaltung der Architektur (besonderer Glasbau) o Erweiterungsmöglichkeiten grundsätzlich durchführbar, jedoch nur mit entsprechendem baulichen Aufwand 	<ul style="list-style-type: none"> + Geringeres Investitionsvolumen + Nachhaltige/ ökologische Bauweise + Einfache Erweiterungsmöglichkeiten + Hütten könnten optional durch interne Mitarbeiter der Arche Warder errichtet werden - Kaum eigene Zugkraft durch Ausstellungsflächen (geringer Ansatz)

FLÄCHENBEDARFE

FAZIT

- Bei Variante 1 wird das Flächenprogramm im Hinblick auf eine Kostenoptimierung deutlich reduziert (Zielsetzung Investitionsvolumen von rund 3,0 Mio. EUR netto).
 - So wird v.a. auf die Schaffung eigener Flächen für Vertiefungsangebote, Seminare etc. verzichtet und vielmehr eine Nutzung der bestehenden Kapazitäten innerhalb der Arche Warder angeregt. Dies ist allerdings operativ und z.T. auch ökonomisch als nicht ideal zu bezeichnen.
 - Bei Variante 2 erfolgt eine deutliche Vereinfachung des Baukörpers und Reduktion der Flächen und Nebenflächen. Der einfach gestaltete Neubau umfasst nur noch eine kleine Ausstellungsfläche zur Vermittlung der Kernbotschaften und ein kleines Kino zur emotionalen Ansprache der Gäste und Vertiefung der Themen.
 - Alle weiteren Funktionen müssen über die Bestandsangebote im Landschaftstierpark abgedeckt werden.
- Aufgrund der bisherigen Erfahrungen der Arche Warder bei der Beschaffung der notwendigen (hohen) Finanzmittel für das Projekt empfiehlt Erlebniskontor an dieser Stelle grundsätzlich die Weiterverfolgung der dargestellten **kleineren Varianten (V1 und V2)** mit geringerem Flächenansatz.
 - Auch wenn diese eine **geringere Zugkraft** besitzen als die in den vergangenen Jahren verfolgte große Lösung, werden damit **Möglichkeiten zur besseren Vermittlung der Inhalte und Besonderheiten der Arche Warder geschaffen.**
 - Aus Sicht der Gutachter sind – je nach Fortgang der Finanzierungsgespräche – beide Varianten umsetzbar und erhöhen die Attraktivität und Positionierung der Arche Warder durch ein besonderes Angebot.



MACHBARKEITSSTUDIE ARCHE WARDER

PLAUSIBILISIERUNG INVESTITIONSKOSTEN

(AUSSTELLUNG, AUSSTATTUNG)

INVESTITIONSKOSTENSCHÄTZUNG

VORBEMERKUNGEN

- Im folgenden Kapitel erfolgt eine Abschätzung der notwendigen Investitionskosten für die beiden vorab dargestellten Varianten. Dabei wird von Erlebniskontor (gemäß Angebot) der **Fokus auf die Kostengruppen 600** (Ausstellung und Ausstattung) und **700** (Planungskosten) gelegt.
- Die weiteren Kostengruppen insbesondere für den Hochbau (KG 300 und 400) wurden in den vergangenen Jahren durch das Architekturbüro s2n-Architekten ermittelt bzw. immer wieder angepasst.
- Für die **Variante 1** existiert derzeit eine Kostenschätzung für einen Neubau aus dem Jahr 2018, der auf einem Ansatz einer Nutzfläche von rund 1.000 qm fußt (Rücksprache mit Architekturbüro s2n-Architekten im November 2018).
- Diese Größenordnung wurde von Seiten der Architekten für die Kostenschätzung (insbes. Kostengruppen 300 bis 400) zugrunde gelegt. Grundlage der Planung ist derzeit ein Glasbau.
- Aufgrund der aktuell bei vielen Projekten zu beobachtenden massiven **Kostensteigerungen** wurden die Annahmen für alle Kostengruppen gegenüber den ursprünglichen Ansätzen der Architekten aus den Vorjahren deutlich angepasst (auch die Flächen wurden gegenüber den Überlegungen aus dem Jahr 2009 entsprechend reduziert).
- Eine Ausnahme bildet die **Kostengruppe 600** (Attraktion und Ausstattung). Der gewählte Kostenansatz seitens der Architekten repräsentiert aus Sicht der Gutachter (und der Architekten) **nicht** einen entsprechenden notwendigen Ausstattungsgrad, so dass diese Kosten von Seiten Erlebniskontor noch einmal näher beleuchtet und ergänzt wurden.
- Die Investitionskostenschätzung für die Ausstattung aller Bereiche (Erlebnis- und Funktionsbereiche) erfolgt über die **Betrachtung und Ermittlung von Erfahrungswerten und die gewählten Flächenansätze**.
- Für die Ausstellung wurde mit einer **mittleren bis guten Ausstattung** von ca. **1.800 EUR pro qm** ausgegangen. Dies ermöglicht die Umsetzung entsprechend attraktiver und erlebnisreicher Bereiche.

Anmerkung zu den massiven Kostensteigerungen:

Dies wird auch bei Betrachtung des bundesweit erhobenen Baukostenindex (BKI) deutlich. So sind z.B. bei Neubauten im Bereich Museen/ Ausstellungen bei einigen Gewerken und Referenzangeboten Steigerungen von bis zu 40 Prozent von 2014 bis 2018 im Bereich Hochbau (Kostengruppe 300 und 400) zu konstatieren. Ähnliche Entwicklungen sind auch beim Ausstellungsbau (und der Ausstattung) festzustellen. Gründe dafür sind u.a. die gute Konjunktur, steigende Kosten für Materialbeschaffung, aber insbesondere auch bei den Personalkosten.

INVESTITIONSKOSTENSCHÄTZUNG

VORBEMERKUNGEN

- Mit Hilfe der Tabellen auf den folgenden Seiten werden die Flächen, die durch unser Haus erfasst bzw. in Ansatz gebracht wurden sowie die Gesamtkosten Ausstellung/ Ausstattung, die für die genannten Bereiche ermittelt wurden, zusammenfassend dargestellt.
- Dabei wurden die Kalkulationen der Architekten für die weiteren Kostengruppen 1:1 übernommen und die Planungskosten entsprechend der Ansätze der Gutachter von Erlebniskontor in der Variante 1 angepasst.
- Die Variante der Architekten wurde im Hinblick auf das Flächenprogramm und den gewünschten Investitionsrahmen von rund 3,0 Mio. EUR in der **Variante 1** angepasst und einer **Variante 2** als kleine Vertiefungslösung gegenübergestellt.
- Hinsichtlich der durch die Architekten ermittelten Kosten wird für die **Variante 1** wie folgt vorgegangen:
 - KG 200: Übernahme wie gehabt
 - KG 300 und 400: leichte Erhöhung des Ansatzes pro qm (von 1.834 auf 2.000 EUR) bei Flächenreduktion um 300 qm Nutzfläche
 - KG 500: Übernahme wie gehabt
 - KG 600: nur Ansatz Werte Erlebniskontor
 - KG 700: Übernahme bzw. Anpassung gemäß Reduktion der KG 300/ 400*
- Für die **Variante 2** wurde in Rücksprache mit den Architekten ein Ansatz für die KG 300 und 400 von rund 400.000 EUR übernommen**. Die weiteren Kostengruppen 200 und 500 wurden bei dieser Variante reduziert.

* Gegenüber den Anpassungen/ Ansätzen der Architekten liegt bei den kleineren Varianten ein Planungsansatz für Ausstellung/ Ausstattung von 25 bzw. 30 % zugrunde.

** Der durch die Architekten vorgelegten Schätzung liegt kein zeichnerischer Entwurf zugrunde. Sie basiert ausschließlich auf den Kosten von Vergleichsobjekten für ein wärmegedämmtes Gebäude mit ca. 200 qm Nutzfläche in einfacher Bauweise inkl. haustechnischer Anlagen wie Heizung + Elektro + Lüftung.

INVESTITIONSKOSTENSCHÄTZUNG

KOSTENSCHÄTZUNG (GEGENÜBERSTELLUNG)

KG	Kostengruppen	Ansatz Architekt	Große Variante
200	Erschließung	109.000 €	109.000 €
300 und 400	Hochbauliche Maßnahmen	1.834.000 €	1.834.000 €
500	Außenanlagen (erster Ansatz ohne Landschaftsgestaltung)	187.500 €	187.500 €
600	Innenausstattung inkl. Reserve	316.000 €	948.000 €
	<i>Eingang/ Foyer/ Shop</i>		46.000 €
	<i>Erlebnisbereiche</i>		790.000 €
	<i>Seminarbereich/ Multifunktionsbereiche</i>		72.000 €
	<i>Backstage (Lager etc.)</i>		40.000 €
700	Baunebenkosten gesamt	630.000 €	777.000 €
	<i>Baunebenkosten - Planungsleistungen Hochbau, Außenbereiche</i>		496.000 €
	<i>Baunebenkosten - Planungsleistungen Innenausbau/ Ausstellung/ Ausstattung*</i>		281.000 €
Summe (netto, gerundet)		3.076.500 €	3.855.500 €
Unvorhergesehenes (ca. 15 %) und Pre-Opening-Kosten		Noch nicht erfasst	Noch nicht erfasst

* Ansatz inkludiert enge Zuarbeit/ Zulieferung bestimmter inhaltlicher Leistungen im Rahmen der vertiefenden Planung

INVESTITIONSKOSTENSCHÄTZUNG

KOSTENSCHÄTZUNG DER VERSCHIEDENEN VARIANTEN

KG	Kostengruppen	Variante 1	Variante 2
200	Erschließung	109.000 €	40.000 €
300 und 400	Hochbauliche Maßnahmen	1.400.000 €	400.000 €
500	Außenanlagen	187.500 €	80.000 €
600	Innenausstattung inkl. Reserve	730.000 €	302.000 €
	<i>Eingang/ Foyer/ Shop</i>	46.000 €	37.000 €
	<i>Erlebnisbereiche</i>	664.000 €	265.000 €
	<i>Seminarbereich/ Multifunktionsbereiche</i>	0 €	0 €
	<i>Backstage (Lager etc.)</i>	20.000 €	0 €
700	Baunebenkosten gesamt	535.000 €	187.000 €
	<i>Baunebenkosten - Planungsleistungen Hochbau, Außenbereiche</i>	318.000 €	96.000 €
	<i>Baunebenkosten - Planungsleistungen Innenausbau/ Ausstellung/ Ausstattung*</i>	217.000 €	91.000 €
Summe (netto, gerundet)		2.961.500 €	1.009.000 €
Unvorhergesehenes (ca. 15 %) und Pre-Opening-Kosten		Noch nicht erfasst	Noch nicht erfasst

INVESTITIONSKOSTENSCHÄTZUNG

ZUSAMMENFASSUNG

- Eine erste Schätzung der möglichen Investitionskosten für die Variante der Architekten weist ein Volumen von rund 3,9 Mio. EUR netto aus (ohne Reserven zzgl. Pre-Opening-Kosten, Personal, Vorlauf, Marketing müssen separat erfasst werden), wenn das ursprünglich genannte Flächenprogramm von 1.000 qm umgesetzt werden soll.
- Nur bei einer deutlichen Reduktion der Nutzfläche auf rund 700 qm ist eine **Umsetzung im genannten Kostenrahmen von rund 3,0 Mio. EUR netto möglich** (Variante 1).
- Eine Verschiebung in Richtung Fläche zulasten der Ausstattung/ Schaffung einer attraktiven Ausstellung ist **nicht** zu empfehlen. Eine Umsetzung der genannten Ausstellungsbereiche mit entsprechender Qualität und Vielfalt kann somit nur dann gelingen, wenn der **Baukörper leicht verkleinert** wird und auch die **Flächen in Summe hier reduziert** werden.
- Als neue Option kommt die **Variante 2** mit einem Investitionsvolumen von rund **1,1 Mio. EUR** in Frage. Diese Variante ist die kostengünstigste, aber auch kleinste und am wenigsten zugkräftige Variante.
- Die Schätzung der **Baukosten** beläuft sich auf Basis der definierten Größenordnungen und angesetzten Prämissen derzeit auf netto rund **2,4 Mio. EUR (Variante 1)** bzw. **0,8 Mio. EUR (Variante 2)** für **Gebäude, Innenausbau und Außenraumgestaltung**.
- Hinzu kommen die **Planungs- und Projektentwicklungskosten** für die Umsetzung des Projektes in der kommenden Zeit.
- Zu berücksichtigen ist bei allen weiteren Überlegungen und Betrachtungen, dass in den vergangenen Jahren z.T. massive **Preissteigerungen** sowohl beim **Hochbau** als auch der **Ausstattung** zu verzeichnen waren. Auch für die kommenden Jahre ist hier mit Preissteigerungen (10 % bis 15 % p.a.) zu rechnen.
- Bis dato nicht berücksichtigt sind Kosten für mögliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen oder eine noch stärkere Vernetzung (inkl. Beschilderung) mit dem bzw. in den Naturpark.



MACHBARKEITSSTUDIE ARCHE WARDER
**ANALYSE LAUFENDE
WIRTSCHAFTLICHKEIT**

LAUFENDER BETRIEB

VORBEMERKUNG

- Bei den laufenden Erlösen und Kosten sind die im Folgenden genannten Positionen zu unterscheiden (kurze Beschreibung folgt).
- Die weiteren Kosten werden hier lediglich benannt, aber nicht weiter vertieft, weil gerade die Positionen Abschreibungen und auch Finanzierungskosten stark vom konkreten Finanzierungsmodell abhängen.
- Die Bewertung und Inkludierung in eine gesamtwirtschaftliche Betrachtung für die Arche Warder muss somit zu gegebener Zeit vorgenommen werden.

Laufende Einnahmen	Laufende Ausgaben	Weitere Kosten
<ul style="list-style-type: none">• Erlöse Eintritte, Shop• Führungen• Pacht Gastronomie• Veranstaltungen/ Events• Zuschüsse, Spenden• etc.	<ul style="list-style-type: none">• Personal• Raumkosten• Marketing• Versicherung, allgemeine Kosten• Landschaftspflege, Instandhaltung, Reaktivierung• etc.	<ul style="list-style-type: none">• Pre-Openingkosten• Abschreibungen• Finanzierungskosten• etc.

LAUFENDER BETRIEB

VORBEMERKUNG

- Das Gesamtangebot der Arche Warder besteht heute aus – auch buchhalterisch getrennten – vier Säulen.
- Hier sind v.a. der **Zweckbetrieb** (laufender Betrieb des Landschaftstierparks) und der **sonstige Geschäftsbetrieb** (v.a. Betrieb von **Gastronomie** (inhouse/ außer Haus) und des **Shops**) zu nennen.
- Der **ideelle Betrieb** umfasst die Einnahmen und Kosten im Zusammenhang mit der Einwerbung von **Spenden, Patenschaften und auch Geldzuweisungen**. Diese sind ein sehr wichtiges ökonomisches Standbein und nehmen bei der Arche Warder einen hohen Anteil an den Gesamterlösen ein.
- Weiterhin ist die **Vermögensverwaltung** als vierte Säule zu nennen.
- Aufgrund der Komplexität der internen Verrechnung werden im Folgenden mögliche Einnahmepotenziale und Mehrkosten im Kontext der Erweiterung um das Bildungszentrum betrachtet.
- Das bedeutet in der Konsequenz, dass Erlebniskontor Ansätze für mögliche Erlöse und auch Kostenpositionen liefert und diese in der Folge von der Arche Warder aufgeteilt/ zugeordnet werden.
- Hierbei wird entsprechend dem Angebot und der weiteren Entwicklung der Fokus v.a. auf die Variante 1 gelegt. Die ökonomische Zugkraft der Variante 2 ist dagegen deutlich geringer einzustufen, ebenso die damit verbundenen Kosten.
- Der Fokus wird im weiteren Verlauf dagegen stärker auf die weiteren Möglichkeiten der Finanzierung, die Pros und Contras der möglichen Finanzierungsoptionen und -programme gelegt.

LAUFENDER BETRIEB

EINNAHMEN

- Die folgende Übersicht zeigt die Einnahmen der vergangenen fünf Jahre (gerundete Werte).
- Als Quellen wurden die Jahresberichte/ und Geschäftsberichte bzw. die Gewinn- und Verlustrechnung der vergangenen Jahre herangezogen.

	2013	2014	2015	2016	2017
Besucherzahlen	63.600	70.900	84.700	77.700	79.000
Einnahmen	1.767.000 €	1.702.000 €	1.889.000 €	2.072.000 €	2.236.000 €
Einnahmen aus Eintritten	300.600 €	334.900 €	384.000 €	339.000 €	443.900 €
Hofladen	73.200 €	72.400 €	90.200 €	94.600 €	111.300 €
Restaurant/ Gastronomie	205.300 €	234.500 €	281.200 €	266.700 €	289.200 €
Ferienwohnung	11.700 €	8.900 €	12.500 €	15.900 €	15.800 €
Tierverkäufe	15.100 €	24.900 €	33.500 €	25.600 €	24.500 €
Summe Patenschafts- programm	981.800 €	929.800 €	1.023.400 €	1.032.500 €	1.141.800 €
Förderer	61.800 €	56.400 €	54.100 €	54.400 €	53.500 €
Geschenk- Patenschaften	80.300 €	70.900 €	79.100 €	68.100 €	83.200 €
Patenschaften	285.300 €	277.600 €	301.800 €	305.600 €	326.700 €
Spenden	554.600 €	524.800 €	588.400 €	604.400 €	678.400 €
Updates	247.200 €	257.400 €	282.600 €	290.800 €	364.900 €

LAUFENDER BETRIEB

EINNAHMEN

- Die Arche Warder konnte in den vergangenen Jahren Gesamteinnahmen/-umsätze von rund 2,0 Mio. bis 2,2 Mio. EUR verzeichnen.
- Der Anteil der direkten Einnahmen Zweckbetrieb (v.a. Eintritte), Shop und Gastronomie (über die beiden Gesellschaften) betrug 2017 rund 923.000 EUR, in den Vorjahren 2016 rund 810.000 EUR bzw. 2015 rund 895.000 EUR (Anmerkung: Steigerung Eintrittspreis 2017)
- Pro Kopf (zahlende Gäste) entspricht das folgenden Werten:
 - Zweckbetrieb: rund 6,60 EUR (Preiserhöhung 2017)
 - Gastronomie: rund 3,65 EUR
 - Shop: rund 1,40 EUR

Einnahmen (gerundete Werte)	2015	2016	2017
Zweckbetrieb (primär Eintritt)	523.500 €	448.600 €	522.700 €
Gastronomie (inhouse/außer Haus)	281.200 €	266.700 €	289.200 €
Shop	90.200 €	94.600 €	111.300 €
Zuwendungen (gesamt)	1.106.700 €	1.150.300 €	1.270.300 €
Pro-Kopf-Umsätze			
Besucherzahl (zahlende Gäste)	84.687	77.674	78.986
Zweckbetrieb (primär Eintritt)	6,18 €	5,78 €	6,62 €
Gastronomie (inhouse/außer Haus)	3,32 €	3,43 €	3,66 €
Shop	1,07 €	1,22 €	1,41 €

LAUFENDER BETRIEB

EINNAHMEN

- Die Betrachtung der Erlöse macht deutlich, dass hier der Anteil der direkten Einnahmen über Besucher in den letzten Jahren gestiegen ist und inzwischen über 11 EUR beträgt.
- Hinzu kommen die akquirierten Mittel über Spenden, die kalkulatorisch pro Kopf noch einmal rund 8,60 EUR pro Besucher ausmachen.
- In Summe liegen die **Einnahmen aus den Patenschaftsprogrammen**, (Zuwendungen, Patenschaften und Spenden) damit bei rund **14 bis 15 EUR (bei einer theoretischen Umrechnung auf die Gäste)** und übertreffen damit die **direkten Einnahmen** deutlich.

	2013	2014	2015	2016	2017
Besucherzahlen	63.649	70.894	84.687	77.674	78.986
Zweckbetrieb und sonstige Geschäftsbetriebe					
Umsatzerlöse Zweckbetrieb (primär Eintritte)	6,28 €	6,49 €	6,18 €	5,78 €	6,62 €
Gastro	3,22 €	3,30 €	3,32 €	3,44 €	3,66 €
Hofladen	1,15 €	1,02 €	1,06 €	1,22 €	1,41 €
Gesamt pro Kopf	10,65 €	10,80 €	10,56 €	10,44 €	11,69 €

LAUFENDER BETRIEB

EINNAHMEN

- Im Hinblick auf angebotsseitige Optimierungen werden im Folgenden auch Optionen für mögliche Eintrittspreisgestaltungen betrachtet.
- Die Eintrittspreise der Wettbewerber in der Region liegen zwischen 6,00 EUR und 11,00 EUR.
- Einige Anlagen haben das Angebot in den vergangenen Jahren deutlich erweitert, andere nur punktuell Veränderungen vorgenommen.
- In Summe liegt der Eintrittspreis der Arche Warder damit in einem Bereich, der aus Sicht der Gutachter bei Erweiterung um das Bildungszentrum nur geringe Potenziale zur Steigerung bietet.
- Eine Anhebung um rund 1,00 EUR pro Guest (Erwachsener Spitzeneintritt) ab ca. 2020/2021 ist marktverträglich und realistisch.

Name	Anlage	Ort	2018	2019
Arche Warder	Tier- und Landschaftspark	Warder	9,00 €	10,00 €
Freilichtmuseum Molfsee	Freilichtmuseum	Molfsee	8,00 €	8,00 €
Tierpark Neumünster	Tierpark	Neumünster	9,00 €	9,00 €
Tierpark Gettorf	Tierpark	Gettorf	10,00 €	11,00 €
Wildpark Schwentinental	Wildpark	Schwentinental	Kostenlos	
Wildpark Eekholt	Wildpark/ Naturerlebnisstätte	Heidmühlen	9,50 €	10,00 €
Trappenkamp	Erlebniswald	Trappenkamp	5,00 €	6,00 €
Wikinger Museum Haithabu	Freilichtmuseum	Haithabu	7,00 €	8,00 €
Noctalis	Ausstellung	Bad Segeberg	12,00 €	12,00 €
Steinzeitpark	Freilichtmuseum	Albersdorf	7,50 €	7,50 €

LAUFENDER BETRIEB

LAUFENDE EINNAHMEN

- Im Folgenden werden Empfehlungen und Ansätze hinsichtlich der Veränderung der Einnahmen (später auch Kosten) bei den Varianten 1 und 2 ausgesprochen.
- Hierbei wird auch unterschieden, dass durch die kleinere Lösung (Variante 2) in Summe geringere Effekte bei den Besuchersteigerungen und damit auch Erlösen insgesamt zu erwarten sind.
- Eine Erhöhung der Einnahmen aus dem ideellen Bereich wird dagegen aus Sicht der Gutachter kaum durch das Bildungszentrum gelingen, auch wenn es zu einem besseren Verständnis der Arbeit der Arche Warder beiträgt.
- Dies vor allem deshalb, da die Einnahmen bereits heute hoch ausfallen und das Resultat intensiver Betreuung der Partner, Förderer und Sponsoren sind. Optional sind durch die weitere Fokussierung auf den Aspekt der biologischen Vielfalt noch Möglichkeiten gegeben.

Bereich	Erläuterung	Variante 1	Variante 2
Eintrittsentgelt	<ul style="list-style-type: none">▪ Empfehlung Erlebniskontor: leichte Erhöhung des Gesamteintritts	✓	✓
Erlöse Shop/ Merchandising	<ul style="list-style-type: none">▪ Ansatz leichte Erhöhung pro Kopf bei entsprechender Ansprache und weiterer Sortimentsgestaltung mit unterschiedlichen qualitativen und preislichen, aber thematisch passenden und hochwertigen Produkten (weiterhin Ansatz Fleischverkauf und regional geprägtes Angebot)	✓	○
Erlöse Gastronomie	<ul style="list-style-type: none">▪ Leichte Steigerung der Einnahmen pro Kopf und in Summe durch angesetzte Besuchersteigerungen	✓	○
Weitere Einnahmen	<ul style="list-style-type: none">▪ Keine Betrachtung im Rahmen dieser Analyse, aber v.a. Steigerungen über Besuchersteigerungen in der Variante 1	✓	✗
Ideeller Bereich (Zuschüsse, Spenden)	<ul style="list-style-type: none">▪ Keine weiteren Steigerungen angesetzt▪ Möglichkeiten sind gegeben, aber können hier nicht quantifiziert werden	○	✗

Legende

✓ Realistischer Ansatz

○ Neutrale bis geringe Effekte zu erwarten

✗ Keine Effekte zu erwarten/kein Ansatz

LAUFENDER BETRIEB

EINNAHMEN

- Für die kommenden Jahre werden die folgenden Ansätze bzw. Steigerungen als realistisch erachtet und bei den weiteren Kalkulationen berücksichtigt.
- Hierbei werden zwei Szenarien unterschieden: Variante 1 (Steigerung der Besucherzahlen) und 2 ohne Steigerung Besucherzahlen und damit einhergehend geringere Steigerung der Einnahmen aus Eintritten. **Hier werden die Eintrittspreise (Erwachsene) ab 2020 auf 11,00 EUR erhöht (Variante 1) bzw. 10,50 EUR (Variante 2).**
- Weiterhin wird die aktuelle Besucherverteilung angenommen und der Durchschnittspreis entsprechend kalkuliert.
- Im Falle der Umsetzung der kleineren Variante (Variante 2) gehen wir von einem geringen Eintritt und einem geringeren Anstieg der Besucherzahlen aus. Das Ergebnis fällt somit vergleichsweise geringer aus.
- Weiterhin wird berücksichtigt, dass der Pro-Kopf-Wert bei der Gastronomie bereits (positiv) vergleichsweise hoch ist und nur geringe Steigerungen vorgenommen.

Pro-Kopf-Umsätze	2017	2020	2021	2022	2023	2024
Spitzenpreis Erwachsene*	9,00 €	11,00 €	11,00 €	12,00 €	12,00 €	12,00 €
Umsatzerlöse Zweckbetrieb (primär Eintritte)	6,62 €	7,15 €	7,15 €	7,80 €	7,80 €	7,80 €
Hofladen	3,66 €	3,90 €	3,90 €	4,00 €	4,00 €	4,20 €
Restaurant/Gastronomie	1,41 €	1,50 €	1,50 €	1,60 €	1,60 €	1,60 €
Gesamt	10,69 €	12,55 €	12,55 €	13,40 €	13,40 €	13,60 €

* Steigerung 2019 auf 10,00 EUR

LAUFENDER BETRIEB

EINNAHMEN

Einnahmen und Potenziale – Variante 1:

- Bei Umsetzung der Variante 1 ist eine leichte Erhöhung der Umsatzerlöse des Zweckbetriebs (v.a. Eintritte) mit der Umsetzung der Maßnahmen möglich.
- Darüber hinaus wird analog zu den Steigerungen der Eintritte bei den Einnahmen aus Shop und Gastronomie eine vorsichtige Steigerung angesetzt. Allerdings werden hier Steigerungen gemäß den Entwicklungen der Vorjahre angenommen.
- Die nebenstehende Tabelle zeigt die möglichen Umsatzsteigerungen aus den drei Bereichen in Korrelation zu den aufgezeigten möglichen Besuchssteigerungen.

Prognose in EUR	2017		2020	2021	2022	2023	2024
Besucher- zahlen	79.000		90.000	88.000	86.000	86.000	86.000
gerundete Werte							
Umsatzerlöse Zweckbetrieb (primär Eintritte)	523.000		643.500	629.200	670.800	670.800	670.800
Hofladen	289.000		351.000	343.200	344.000	344.000	361.200
Restaurant/ Gastro- nomie	111.000		135.000	132.000	137.600	137.600	137.600
Gesamt	923.000		1.129.500	1.104.400	1.152.400	1.152.400	1.169.600

LAUFENDER BETRIEB

EINNAHMEN

Einnahmen und Potenziale – Variante 2:

- Im Falle der Umsetzung der Variante 2 fallen sowohl die Steigerungen bei den Besucherzahlen als auch bei den anzusetzenden Einnahmen aus Eintritten geringer aus (geringerer Eintrittspreis).
- In Summe halten wir moderate Steigerungen auch aufgrund der Umfeldentwicklungen und der weiteren Maßnahmen im Park dennoch für machbar.
- Für Hofladen und Gastronomie werden die gleichen Ansätze wie bei V1 gewählt. Die Ergebnisse fallen aufgrund der Entwicklung der Besucherzahlen entsprechend geringer aus.

Prognose in EUR	2017		2020	2021	2022	2023	2024
Besucher- zahlen	79.000		80.000	81.000	82.000	82.000	82.000
gerundete Werte							
Umsatzerlöse Zweckbetrieb (primär Eintritte)	523.000		546.000	553.000	586.000	613.000	613.000
Hofladen	289.000		312.000	316.000	328.000	328.000	344.000
Restaurant/ Gastro- nomie	111.000		120.000	122.000	131.000	131.000	131.000
Gesamt	923.000		978.000	991.000	1.045.000	1.072.000	1.088.000

LAUFENDER BETRIEB

EINNAHMEN – ÜBERSICHT VARIANTEN

Einnahmen und Potenziale:

- Die folgende Tabelle zeigt zusammenfassend die Ergebnisse der beiden betrachteten Varianten über 5 Jahre.
- In Summe liegen die aus Sicht der Gutachter möglichen Steigerungen damit zwischen **150.000 EUR** und **rund 200.000 EUR** in den kommenden Jahren.

Prognose in EUR	2017	2020	2021	2022	2023	2024
Umsatzerlöse Zweckbetrieb (primär Eintritte)	523.000	643.500	629.200	670.800	670.800	670.800
Hofladen	289.000	351.000	343.200	344.000	344.000	361.200
Restaurant/ Gastronomie	111.000	135.000	132.000	137.600	137.600	137.600
Gesamt aus Besuchen - Variante 1	923.000	1.129.500	1.104.400	1.152.400	1.152.400	1.169.600
Umsatzerlöse Zweckbetrieb (primär Eintritte)	523.000	546.000	553.000	586.000	613.000	613.000
Hofladen	289.000	312.000	316.000	328.000	328.000	344.000
Restaurant/ Gastronomie	111.000	120.000	122.000	131.000	131.000	131.000
Gesamt aus Besuchen – Variante 2	923.000	978.000	991.000	1.045.000	1.072.000	1.088.000

LAUFENDER BETRIEB

LAUFENDE KOSTEN

Ausgaben/ Personalbesatz und Kosten:

- Personalkosten stellen bei Freizeit-, und Kulturangeboten, aber bei Tierparks bei den laufenden Aufwendungen die größte Kostenposition dar (notwendige Verwaltungs-, Vermarktungs- und Betreuungsaufgaben sowie Ganzjahresbetrieb mit unterschiedlichen Öffnungszeiten und -tagen).
- Dies ist auch im Falle der Arche Warder nicht anders. Die Kosten machen in Summe über die vergangenen Jahre rund 50 % der Gesamtkosten aus.
- Personalkosten fallen in den drei Segmenten ideeller Bereich, Zweckbetrieb und sonstige Geschäftsbereiche an.
- Hauptkostenträger sind dabei natürlich der Zweckbetrieb und die sonstigen Bereiche, bei denen auch die Löhne und Gehälter der Mitarbeiter im Landschaftstierpark, der Pflege, aber auch von Gastronomie und Shop verbucht werden.

Kosten in EUR	2015	2016	2017
Ideeller Bereich	-126.000 €	-120.000 €	-126.000 €
Vermögensverwaltung	0	0	0
Zweckbetrieb	-730.000 €	-775.000 €	-821.000 €
Sonstige Geschäftsbetriebe	-117.000 €	-151.000 €	-116.000 €
Gesamt	-973.000 €	-1.046.000 €	-1.063.000 €
Anteilige Kosten am Gesamtaufwand			
Ideeller Bereich	7 %	6 %	6 %
Vermögensverwaltung	0 %	0 %	0 %
Zweckbetrieb	38 %	40 %	39 %
Sonstige Geschäftsbetriebe	6 %	8 %	6 %
Gesamt	51 %	54 %	50 %

LAUFENDER BETRIEB

LAUFENDE KOSTEN

Ausgaben/ Personalbesatz und Kosten:

- Mit der Erweiterung um ein neues Angebot werden auch die Personalkosten leicht ansteigen. Im Gutachten von 2009 wurde für ein großes Angebot von rund 3 Personen bzw. Vollzeitkräften* ausgegangen und dafür rund 89.000 EUR veranschlagt.
- Je nach Variante, die künftig umgesetzt werden wird, halten die Gutachter Stand 2019 eine Erhöhung von 0,5 (Variante 2) bzw. 2,0 Personen (Variante 1) im Minimum für notwendig. Aufgrund der im Vergleich zu 2009 anzusetzenden Steigerungen der Personalkosten fallen die diesbezüglichen Kosten in Summe auch bei einem „schlankeren“ Personalbesatz höher aus.
- Dieses Personalelement kann nur dann als realistisch erachtet werden, wenn die bestehenden Mitarbeiter insbesondere mögliche kuratorische und Betreuungsfunktionen vor Ort im Haus übernehmen und keine weiteren Mitarbeiter eingestellt werden müssen).

Weitere Kosten

- Die weiteren Kosten müssen in den Varianten entsprechend angepasst werden.
- Dazu gehören die Wareneinstands- und Verbrauchskosten, aber v.a. die größeren Kostenpositionen im laufenden Betrieb wie Raumkosten (Strom, Heizung, Wasser, Reinigung), Marketing, Verwaltung.
- Darüber hinaus sind die Positionen für Instandhaltung Gebäude (1 % der KG 300 und 400) und der Ausstattung/ Ausstellung anzusetzen.
- Die hier von Seiten GLC im Gutachten 2009 genannten Werte von 5 % der Ausstattung sind vergleichsweise hoch, aber sinnvoll.

* zusätzlicher Personalbedarf: 0,75 Techniker, Hausmeister 0,5 pädagogische Kraft, 1,0 Betreuung Ausstellung, Bistro und 2 Aushilfen

LAUFENDER BETRIEB

LAUFENDE KOSTEN

Bereich	Erläuterung
Raumkosten	<p>Herleitung über Indoor-Flächen je Variante notwendig und Erfahrungswerte</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Reinigung: Kostenansatz durch externen Dienstleister über Flächen indoor▪ Strom, Wärme, Wasser: Herleitung über Fläche und qm-Kosten; 5%-ige Steigerung p.a. vorzunehmen▪ Ansatz: nicht für alle Flächen werden somit in der Kalkulation entsprechende Ansätze erfasst, sondern vielmehr für Teilbereiche
Versicherungen und Abgaben	<ul style="list-style-type: none">▪ Aufschlag für notwendige betriebsseitige Versicherungen inkludiert (Sach- und Inventarversicherung, optional Elektronikversicherung) rund 3.000 bis 5.000 EUR p.a.
Marketing	<ul style="list-style-type: none">▪ Bestandswerbung, hinzu kommt Anfangswerbung im Bereich Pre-Opening (Neueröffnung); diese sollten in Summe bei allen Varianten leicht erhöht werden (+5.000-10.000 EUR)
Programmkosten und Reattraktivierung	<ul style="list-style-type: none">▪ Programmkosten sind in geringem Umfang zu erhöhen▪ Reattraktivierung: Ansatz über prozentualen Ansatz des Anfangsinvests Innenausstattung (5 %); Klärung in der Folge mit Partnern bzgl. konkreter Kostenansätze für Abschreibungen und Träger der Abschreibungen
Instandhaltung Gebäude	<ul style="list-style-type: none">▪ Je nach Variante weichen diese stark voneinander ab. Anzusetzen sind rund 1,0 % des Investitionsvolumens
Sonstige Kosten	<ul style="list-style-type: none">▪ Verwaltung, GEMA, Beratungskosten, Leasingkosten, Abfallbeseitigung soweit diese nicht über pauschale Zahlungen bereits erfasst sind▪ In Summe sollten die bestehenden Kosten hier leicht erhöht werden (5.000 EUR bzw. 3.000 EUR).
Abschreibungen	<ul style="list-style-type: none">▪ Ansatz auf zu stellendes Eigenkapital; derzeit noch keine Sicherheiten über Art der Finanzierung und notwendigen Eigenanteil; Kalkulation und Inkludierung muss zu späterem Zeitpunkt vorgenommen werden!!!!▪ Allerdings würden in Summe die Kosten für die Abschreibungen im Falle der Variante 1 deutlich höher ausfallen als für Variante 2 aufgrund der Gesamtkosten.▪ Es werden an dieser Stelle wie angeboten keine Kalkulation erstellt; diese müssen in der Folge angepasst bzw. vorgenommen werden.

LAUFENDER BETRIEB

LAUFENDE KOSTEN

Laufende Kosten – Variante 1:

- Gemäß den vorher dargestellten Ansätzen und Annahmen werden die laufenden Kosten in beiden Varianten ansteigen.
- Die nebenstehende Tabelle zeigt die möglichen Steigerungen in den betrachteten Bereichen in Korrelation zu den aufgezeigten Flächen und Kostensteigerungen.
- Für die Variante 1 rechnen wir mit einem Anstieg von rund 175.000 bis 220.000 EUR der laufenden Kosten in den kommenden Jahren, bzw. im Durchschnitt über 5 Jahre von rund 200.000 EUR.

Prognose in EUR	2020	2021	2022	2023	2024
Besucherzahlen	90.000	88.000	86.000	86.000	86.000
gerundete Werte					
Erhöhung Personalkosten	90.000 €	93.000 €	96.000 €	99.000 €	102.000 €
Kostensteigerungen Raumkosten	30.000 €	31.000 €	32.000 €	33.000 €	34.000 €
Marketing, sonstige	25.000 €	26.000 €	27.000 €	28.000 €	29.000 €
Reattraktivierung Ausstellung ab Jahr 3	15.000 €	15.000 €	36.500 €	38.000 €	39.000 €
Instandhaltung Gebäude	14.000 €	14.000 €	14.000 €	14.000 €	14.000 €
Kostensteigerungen	174.000 €	179.000 €	205.500 €	212.000 €	218.000 €

LAUFENDER BETRIEB

LAUFENDE KOSTEN

Laufende Kosten – Variante 2:

- Im Falle der Umsetzung der Variante 2 fallen sowohl die Steigerungen bei den Einnahmen, aber auch den laufenden Kosten geringer aus.
- Dies liegt v.a. an den anzusetzenden Personalkosten, aber auch den deutlich geringeren flächenbezogenen Ansätzen.

Prognose in EUR	2020	2021	2022	2023	2024
Besucherzahlen	80.000	81.000	82.000	82.000	82.000
gerundete Werte					
Erhöhung Personalkosten	50.000 €	52.000 €	54.000 €	56.000 €	58.000 €
Kostensteigerungen Raumkosten	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Marketing, sonstige	11.000 €	11.000 €	11.000 €	11.000 €	11.000 €
Reattraktivierung Ausstellung ab Jahr 3	10.000 €	10.000 €	15.100 €	16.000 €	16.000 €
Instandhaltung Gebäude	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €
Kostensteigerungen	85.000 €	87.000 €	94.100 €	97.000 €	99.000 €

LAUFENDER BETRIEB

LAUFENDE KOSTEN – ÜBERSICHT VARIANTEN

Laufende Kosten:

- In Summe liegen die aus Sicht der Gutachter zu berücksichtigenden Kostensteigerungen (ohne Abschreibungen und Finanzierungskosten) damit zwischen rund **92.000 EUR (Variante 2)** und **200.000 EUR (V1)** in den kommenden 5 Jahren.

Prognose in EUR	2020	2021	2022	2023	2024
Variante 1					
Erhöhung Personalkosten	90.000 €	93.000 €	96.000 €	99.000 €	102.000 €
Kostensteigerungen Raumkosten	30.000 €	31.000 €	32.000 €	33.000 €	34.000 €
Marketing, sonstige	25.000 €	26.000 €	27.000 €	28.000 €	29.000 €
Reaktivierung Ausstellung ab Jahr 3	15.000 €	15.000 €	36.500 €	38.000 €	39.000 €
Instandhaltung Gebäude	14.000 €	14.000 €	14.000 €	14.000 €	14.000 €
Kostensteigerungen	174.000 €	179.000 €	205.500 €	212.000 €	218.000 €
Variante 2					
Erhöhung Personalkosten	50.000 €	52.000 €	54.000 €	56.000 €	58.000 €
Kostensteigerungen Raumkosten	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Marketing, sonstige	11.000 €	11.000 €	11.000 €	11.000 €	11.000 €
Reaktivierung Ausstellung ab Jahr 3	10.000 €	10.000 €	15.100 €	16.000 €	16.000 €
Instandhaltung Gebäude	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €
Kostensteigerungen	85.000 €	87.000 €	94.100 €	97.000 €	99.000 €

LAUFENDER BETRIEB

ZUSAMMENFASSUNG KOSTEN-ERLÖS-BETRACHTUNG

Betrachtung beide Varianten:

- Je nach Betrachtung könnten die direkten Einnahmen um rund 100.000 bis 200.000 EUR (über 5 Jahre) in den beiden Varianten gesteigert werden.
- Es zeigt sich jedoch, dass durch die Einrichtung des Bildungszentrums Mehrkosten im laufenden Betrieb (vor Abschreibungen und Finanzierungskosten) zu erwarten sind, die in Summe die Einnahmesteigerungen fast ausgleichen.
- Je nach Größenordnung der zu akquirierenden Finanzmittel und Finanzierungskosten ist somit auch eine leichte Verschlechterung im laufenden Betrieb möglich, da die Besuchereffekte in Summe nicht so hoch ausfallen, dass sie eine komplette Deckung erlauben.
- Dieses Risiko wird von Seiten der Gutachter bei der Variante 1 höher eingestuft als bei Variante 2.

Prognose in EUR	Betrachtung über 5 Jahre	
Erhöhung Einnahmen	Variante 1	Variante 2
Umsatzerlöse Zweckbetrieb (primär Eintritte)	657.000 €	582.000 €
Gastro	349.000 €	326.000 €
Hofladen	136.000 €	127.000 €
Gesamt aus Besuchen	1.041.000 €	946.000 €
Kalkulatorische Erhöhung Einnahmen zum Ist-Ansatz (Stand 2017)	219.000 €	112.000 €
Kostensteigerungen		
Erhöhung Personalkosten	96.000 €	54.000 €
Kostensteigerungen Raumkosten	32.000 €	10.000 €
Marketing, sonstige	27.000 €	11.000 €
Reaktivierung Ausstellung, Programmkosten	29.000 €	13.000 €
Instandhaltung Gebäude	14.000 €	4.000 €
Kostensteigerungen / Mehrkosten gegenüber Ist-Ansatz (Stand 2017)	198.000 €	92.000 €

LAUFENDER BETRIEB

ZUSAMMENFASSUNG KOSTEN-ERLÖS-BETRACHTUNG

- In Summe ergibt sich ein **weitgehend ausgeglichenes Ergebnis im laufenden Betrieb für die Arche Warder bei Umsetzung des neuen Bildungszentrums**, das aufgrund der prognostizierten Entwicklung der Besuchsvolumina und Kostensteigerungen mittelfristig jedoch schlechter ausfallen kann.
- **Kosten für Reattraktivierungen Ausstellung und Inhalte** wurden in gewissem Maße berücksichtigt.
- Es fehlen dagegen noch Ansätze für die **Finanzierung und Abschreibungen** (Invest Gebäude, Landschaft, Attraktionen).
- Die vorherigen Ausarbeitungen machen deutlich, dass das Bildungszentrum ein wichtiger Faktor für die weitere Etablierung und Positionierung der Arche Warder ist, jedoch im Hinblick auf eine Verbesserung der Kostendeckung vergleichsweise geringe Potenziale bietet.
- Optimierungspotenziale bei den Kosten durch Beteiligungen möglicher Partner oder Steigerungen der weiteren Erlöse sind möglich und müssen in der Folge diskutiert und verifiziert werden.
- Hier werden v.a. Möglichkeiten im Bereich des **Personals**, des **Marketings (Stichwort Naturpark)**, der **Reattraktivierung** oder auch der Sponsoringmittel oder Kooperationen gesehen.
- Die Generierung der notwendigen Investitionen aus Fördermitteln und sonstigen Mitteln (verlorener Zuschuss) sowie möglicher Mittel zur Unterstützung des laufenden Betriebes (Naturpark als Partner) sind somit aus Sicht der Gutachter wichtig und z.T. unabdingbar, um die Gesamtwirtschaftlichkeit darstellen zu können.
- Eine **zeitnahe Klärung der Möglichkeiten** zur Finanzierung bzw. Förderung ist notwendig, um die Planungssicherheit auch für die Arche Warder zu erhöhen (Stichworte: zeitliche Entwicklung, B-Planverfahren etc.).



MACHBARKEITSSTUDIE ARCHE WARDER
FINANZIERUNGSPLAN

FINANZIERUNGSPLAN

VORBEMERKUNG

- Im Rahmen der Analyse erfolgte – in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber – die Erarbeitung eines möglichen Finanzierungsplans für die Erweiterung des Parks um das Bildungszentrum.
- Die Arche Warder selbst wirbt bereits heute in hohem Maße und erfolgreich Fördermittel ein (z.B. Umweltstiftung Greenpeace, Bingo Umweltstiftung etc.).
- Der hier vorhandene Erfahrungsschatz wird durch die Erfahrungswerte von Erlebniskontor bei der Finanzierung und Förderung wissensbasierter Attraktionen als Ergänzung von Bestandsangeboten, aber auch Solitärlösungen, ergänzt.
- Diese Informationen sollen dabei helfen, auch mögliche ungewöhnliche Finanzierungsoptionen mit in die Betrachtung einzubeziehen.
- Je nach Finanzierungsoption/ Fördermöglichkeit ergeben sich hinsichtlich Laufzeit, Anforderungen, Dokumentation, Planungstiefe unterschiedliche Aspekte, die im Konzept für das Bildungszentrum berücksichtigt werden müssen.
- **Der vorliegende Finanzierungsplan soll somit Möglichkeiten der Gesamtfinanzierung aus verschiedenen Finanzierungs- und Förderquellen (EU-Mittel/ Landesmittel, Stiftungsgelder, Eigenanteil) aufzeigen.**



FINANZIERUNGSPLAN

RÜCKBLICK

- Seit der Erarbeitung des Gutachtens aus dem Jahr 2009 zur Erweiterung der Arche Warder wurden verschiedene Ansätze und Möglichkeiten sowie auch die Vorschläge, die im Rahmen des Gutachtens erarbeitet wurden, verfolgt und geprüft.
- In den vergangenen Jahren wurden in der Arche Warder **umfangreiche Finanzmittel** über das **Patenschaftsprogramm** generiert. Hierzu gehören Mittel der Förderer, Geschenk-Patenschaften, Patenschaften und Spenden (rund 1,0 Mio. EUR pro Jahr).
- **Besonders positive und hervorzuhebende Partner/Partnerschaften** sind die Umweltstiftung von Greenpeace oder auch die Bingo Umweltstiftung, die in den vergangenen Jahren diverse Projekte (Bau, Pädagogik, sonstiges) in erheblichem Umfang unterstützt haben.
- So wurden alleine zwischen 2014 und 2017 folgende Volumina eingeworben:
 - Rund 150.000 EUR über die Bingo Umweltlotterie/ Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (20 Projekte)
 - Rund 250.000 EUR über die Umweltstiftung von Greenpeace* (ca. 15 Projekte, zwischen 1.000 bis 15.000 EUR bzw. 50.000 EUR je nach Projekt)



UMWELTSTIFTUNG | GREENPEACE

FINANZIERUNGSPLAN

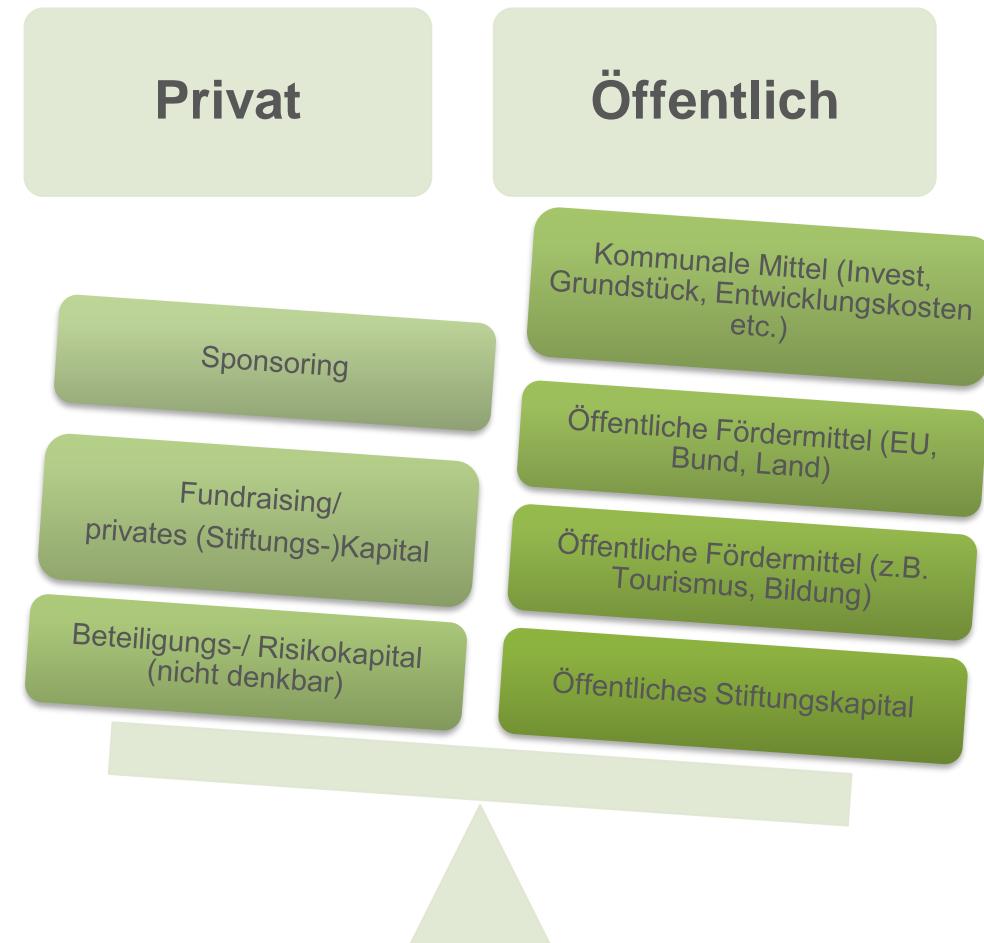
RÜCKBLICK

- Es muss festgehalten werden, dass viele Versuche der Arche Warder bei überregional tätigen (privaten und öffentlichen) Stiftungen oder auch die Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln in den vergangenen Jahren im 2009 dargestellten notwendigem (großen investiven) Umfang nicht von Erfolg gekrönt waren.
 - Die Gründe dafür sind vielfältig:
 - Bei öffentlichen Fördermitteln des Landes Schleswig-Holstein liegt es v.a. an der **Lage und Ausrichtung der Arche Warder**. So befindet sich der Park außerhalb der touristischen regionalen und konzeptionellen Förderschwerpunkte des Landes Schleswig-Holstein.
 - Weiterhin bedeutet die **thematische Einstufung** der Arche Warder als **Tierpark** eine Einschränkung im Sinne der Förderfähigkeit, da Tierparks in Schleswig-Holstein (auch weiterhin) nicht gefördert werden (können).
 - Darüber hinaus ist die bestehende Besucherzusammensetzung **bzw. die Herkunft der Gäste** zu nennen.
- Rund 95 % seiner Gäste kann die Arche Warder aus dem Postleitzahlbereich 2 generieren (Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und nördliches Niedersachsen). Eine vertiefende Betrachtung zeigt, dass rund 80 % bis 85 % der Gäste aus dem regionalen Bereich Flensburg, Neumünster und Kiel kommen.
- Damit wären die Vorgaben bei der touristischen Förderung (50 % der Gäste aus einem Bereich über 50 km) nur schwer erfüllbar.
 - Aus Sicht der Gutachter kann der Park jedoch wichtige Punkte bei den **weiteren Entwicklungsansätzen von Schleswig-Holstein** erfüllen bzw. Ansätze bieten.
 - Hier sind v.a. die Aspekte „**Stärkung und Inwertsetzung des kulturellen Erbes**“, **Qualitätssteigerungen im Tourismus** und der **Qualifizierung und Stärkung der Naturparke** im Land zu nennen.
 - Auf diese wird im weiteren Verlauf kurz eingegangen.

FINANZIERUNGSPLAN

RAHMENBEDINGUNGEN BENCHMARKS / REFERENZEN

- Das Gros der in den vergangenen Jahren realisierten **(edukativen) Besucherattraktionen, Erweiterungen von Tier- und Landschaftsparks** etc. wurden v.a. durch die Finanzierung der öffentlichen Hand möglich.
- Dazu kamen Mittel von privaten Partnern und Stiftungen sowie Eigenmittel in Form von Eigenkapital oder auch Grundstücken oder die Teilfinanzierung über Kredite.
- Mögliche Finanzierungsquellen werden mit Hilfe der nebenstehenden Grafik kurz benannt.
- Grundsätzlich ist festzuhalten, dass edukative Freizeitangebote die Übernahme oder den Zuschuss für das **Erstinvest** (keine Rückzahlung möglich) benötigen. In der Regel gibt es keine oder nur geringe Möglichkeiten, durch den operativen Betrieb das Erstinvest zu refinanzieren.
- Zumeist sind diese Projekte auch auf **Zuschüsse im laufenden Betrieb** angewiesen.
- Im Folgenden werden einige Referenzprojekte hinsichtlich ihrer Anfangsfinanzierung bzw. den Finanzierungsquellen dargestellt.



FINANZIERUNGSPLAN

RAHMENBEDINGUNGEN BENCHMARKS / REFERENZEN

Anlage	Eröffnung	Anfangs-invest	Förderung Anfangsinvest	Finanzierungsansätze, Fördermittel
Papenburger Zeitspeicher (NI)	2004	1 Mio. EUR	ca. 50 %	EFRE-Mittel, Fokus Tourismus und maritime Wirtschaft und öffentliche Hand
Nationalpark-Tor Heimbach (NW)	2006	800.000 EUR	50%	Regionales Wirtschaftsförderprogramm (RWP) (EU-Ziel 2 Auslaufgebiet), keine Förderung von Baukosten, sondern nur Möblierung bzw. Ausstellung
Infobox JadeWeserPort, Wilhelmshaven (NI)	2008	1,2 Mio. EUR	50%	EFRE-Mittel, Fokus Tourismus bzw. „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) und kommunale Mittel
TorfHaus, Harz (NI) (Umbau 2015)	2009 2015	1,3 Mio. EUR gesamt (davon 1,1 Mio. EUR Fördermittel)	85%	NBank, Mittel Wirtschaftsministerium, NDS Umweltlotterie Bingo, DBU (125.000 EUR), Nieders. Umweltstiftung, BFN und NDS Landesbetrieb Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) mit Mitteln Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt und Klimaschutz über Projekt „Erlebnis Grünes Band“
Ausstellung „Entdecke die Geheimnisse des Hainich“, Bad Langensalza (TH)	2010	840.000 EUR	Fast 100 %	Umweltministerium Thüringen, Gebäudehülle (einschließlich der zweiten Ebene) über Stadt Bad Langensalza
Landpark Lauenbrück gGmbH	2011	1,6 Mio. EUR	75 %	EFRE-Mittel (v.a. barrierefreier Umbau 2003 und Schaffung Spiellandschaften (Tiefseilgarten, Schaukelwald, Ritterburg und Riesendüne) <i>Langjährige Unterstützung durch die Scharnow-Stiftung „Tier hilft Mensch“. Förderung der Umgestaltung des Wildparks zum LandPark Lauenbrück (Attraktivierung des Parks und Schaffung einer integrativen Begegnungsstätte „für Alle“)</i>

FINANZIERUNGSPLAN

RAHMENBEDINGUNGEN BENCHMARKS / REFERENZEN

Anlage	Eröffnung	Anfangs-invest	Förderung Anfangsinvest	Finanzierungsansätze, Fördermittel
Welterbezentrum Cuxhaven (NI)	2015	3,0 Mio. EUR	90% über alle Bereiche	EU-Mittel (2 Mio. EUR), kommunale Mittel (300.000 EUR), z.B. Stadtsparkasse und Klosterkammer Hannover, DBU (je 100.000 EUR), insgesamt sicherten 20 Förderer das Gelingen des Gesamtprojektes ab
Ausstellung Biodiversität am „Grünen Band“ auf Gut Herbigshagen (NI)	2015			Explorative Ausstellung über DBU (115.000 EUR)
Nationalparkhaus Wangerooge, neue Dauerausstellung (NI)	2016	1,0 Mio. EUR	100%	Umbau Gebäude v.a. über EFRE, Gemeinde, LK Friesland, Naturschutzstiftung Friesland (Energetische Sanierung etc.) Ausstellung über DBU (120.000 EUR), NDS Wattenmeerstiftung (75.000 EUR), Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung (100.000 EUR), OOWV (25.000 EUR)
Neue Ausstellung Botanika Bremen	2017	2,0 Mio. EUR	100%	Finanzierung über verschiedene Partner: Land Bremen und Stadt Bremen (Eigenmittel) für Ausstellung und bauliche Umgestaltungsmaßnahmen; Senator für Wirtschaft, Arbeit, Häfen (400.000 EUR), Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (1,1 Mio. EUR), DBU (500.000 EUR)
Ausstellung „Vielfalt braucht Vielfalt - Natur-Erlebniszentrum“, Gut Herbigshagen (NI)	2018	Noch nicht final bekannt		Explorative Ausstellung über DBU (250.000 EUR), zzgl. Mittel der Heinz Sielmann Stiftung (Stiftung fördert Projekte außerhalb staatlicher Programme, Projektmittel werden in Form von Gesamt-, Anteil-, Festbetrags- oder Fehlbedarfsfinanzierung zur Verfügung gestellt)
Freilichtmuseum Molfsee (SH)	geplant 2020	10 Mio. EUR	100%	Landesmittel, Kulturstiftung Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

FINANZIERUNGSPLAN

FAZIT - RAHMENBEDINGUNGEN BENCHMARKS / REFERENZEN

- Die Betrachtung der Referenzanlagen zeigt, dass **zumeist verschiedene Fördermitteltöpfe** von EU, Bund und Land für die Umsetzung aktiviert werden (müssen). Häufig wurden **EFRE-Mittel** mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung genutzt, aber auch Investitionssonderprogramme sind zum Einsatz gekommen.
- Bei vielen Projekten übernehmen private Partner, Stiftungen und/ oder Sponsoren einen Teil des Erstinvests oder auch des laufenden Betriebs.
- Zu beachten sind die Förderhöhen der Programme, Laufzeiten und die Möglichkeiten der Kombination. Dies muss bei einer möglichen Antragstellung gemeinsam mit den regionalen Partnern, den Ministerien etc. geklärt werden.
- Weiterhin zu berücksichtigen sind die unterschiedlichen Arten, Umfang und Höhe der Zuwendungen, die stark vom jeweiligen Programm und dessen Einzelkriterien abhängen.
- Bei den Richtlinien zu möglichen Förderungen ist weiterhin der Aspekt der Eintrittsentgelte bzw. einnahmeschaffenden Maßnahmen zu berücksichtigen. So wird z.B. beim Programm EULLE ein geringerer Fördersatz bei einer „einnahmeschaffenden Maßnahme“ gewährt.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



VolkswagenStiftung



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

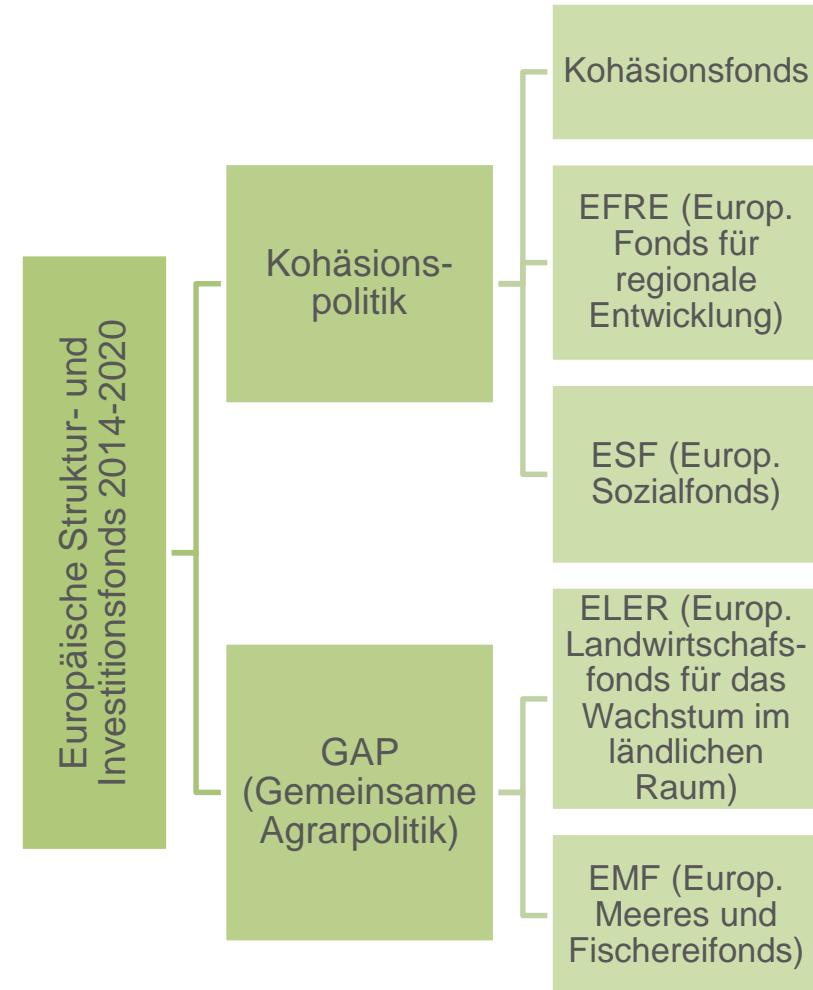
Heinz
Sielmann
Stiftung



FINANZIERUNGSPLAN

GRUNDSÄTZLICHE OPTIONEN

- Bei öffentlichen Fördermitteln sind unterschiedliche Formen zu unterscheiden: sie reichen von nicht zurückzahlbaren Zuschüssen, zinsgünstigen Darlehen, öffentlichen Bürgschaften bis zu staatlich gefördertem (Beteiligungs-)Kapital.
- Die zu fördernden Bereiche können u.a. in Regionalförderung und EU-Förderung unterschieden werden.
- Über die EU-Fördermittel soll die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Europa sichergestellt und Unterschiede abgebaut werden.
- Bei den Strukturfonds ist der **Europäischer Fond für regionale Entwicklung (EFRE)** zu nennen.
- Zu den Fördermöglichkeiten des **EFRE** gehören unter anderem die **Förderung wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit**, Innovation und wissensbasierte Wirtschaft, Integrierte Stadtentwicklung sowie **Nachhaltigkeit und Umwelt**.



FINANZIERUNGSPLAN

GRUNDSÄTZLICHE OPTIONEN

- Für die Fördermittelakquisition wurden seitens der Gutachter verschiedene Förderprogramme aus EU-, Bundes- und Landesmitteln aufgezeigt (siehe Tabelle im Anhang), wovon einige in der Vergangenheit bereits durch den Auftraggeber angefragt wurden (z.T. mit positiven Förderbescheiden für Investitionen in Teilbereichen).

EU-Mittel

ELER

EFRE

INTEREG

Bundesmittel

Bundespro-
gramm biolog.
Vielfalt

BLE

Landesmittel

AktivRegion

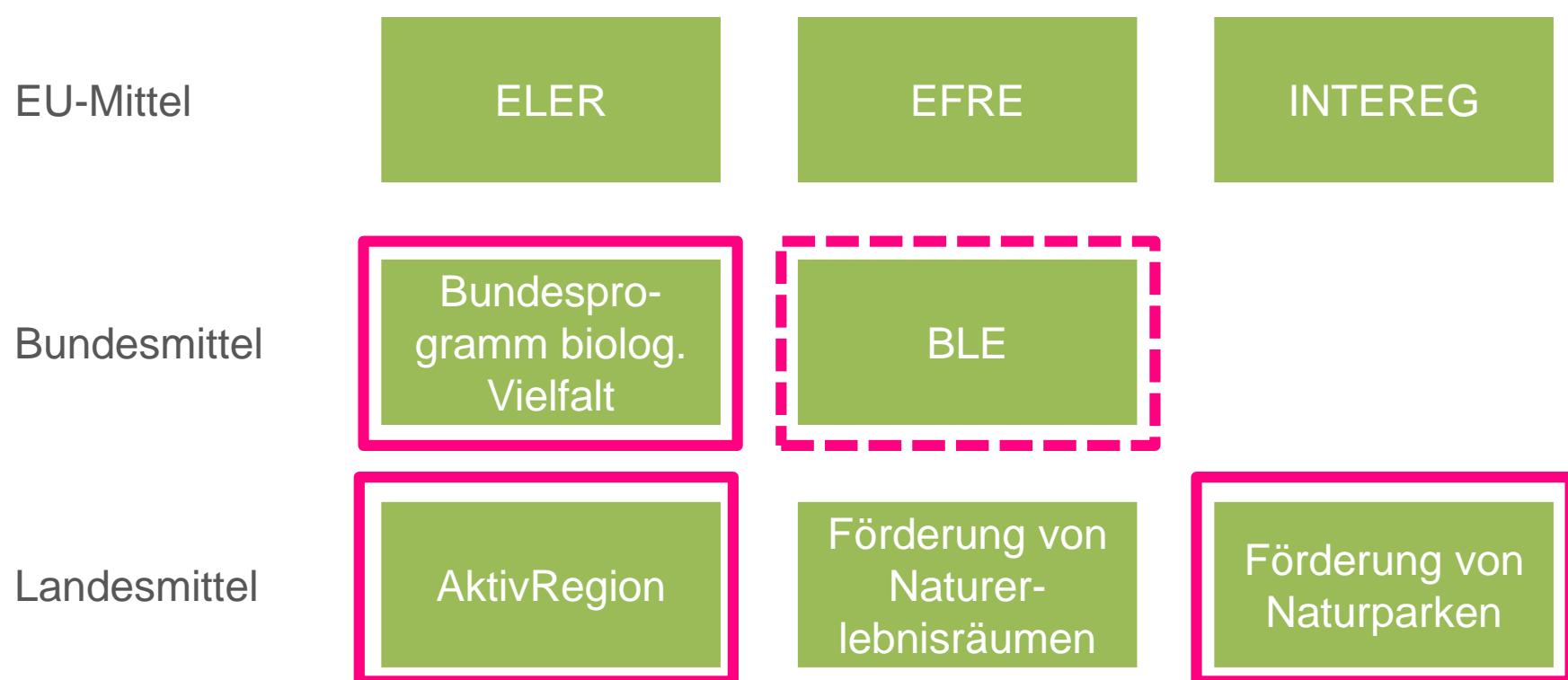
Förderung von
Naturer-
lebnisräumen

Förderung von
Naturparken

FINANZIERUNGSPLAN

GRUNDSÄTZLICHE OPTIONEN

- Aufgrund der Erfahrungen der Arche Warder und der Gutachter werden folgende Förderprogramme als realistisch eingeschätzt bzw. sollten vertieft werden. Diese bzw. die Rahmenbedingungen werden im Folgenden kurz dargestellt.*



* Es sind grundsätzliche Anknüpfungspunkte für eine Förderung bzw. Teilförderung bei den vorgestellten Programmen vorhanden. Diese sind im Rahmen der weiteren Projektverlauf im Detail mit den Ansprechpartnern in den Ministerien und Abteilungen zu besprechen.

FINANZIERUNGSPLAN

GRUNDSÄTZLICHE OPTIONEN

Bundesprogramm Biologische Vielfalt

- Mittelgeber: Bundesamt für Naturschutz (BfN)
- Förderziel: Gesellschaftliches Bewusstsein für biologische Vielfalt fördern
- Förderzeitraum: ohne Zeitangabe
- Fördersumme: grundsätzlich nicht beschränkt, Förderung bis zu 75 % der Ausgaben (Kombinationsmöglichkeit mit Drittmitteln)
- Förderschwerpunkte: übergreifende oder themenspezifische Kommunikations-, Bildungs- und Akzeptanzprojekte

- Über das Bundesprogramm Biologische Vielfalt wurde z.B. das **Wälderhaus Hamburg** gefördert.
- Die Arche Warder wurde 2018 als **Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt** ausgezeichnet.

Nachtrag: Aus den Gesprächen auf der Grünen Woche Ende Januar in Berlin mit Herrn Dr. Klepatzki hat sich ergeben, dass keine Förderung über dieses Bundesprogramm möglich ist (laut E-Mail Ende Februar).



FINANZIERUNGSPLAN

GRUNDSÄTZLICHE OPTIONEN

Programm Innovationsförderung

- Mittelgeber: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
- Förderziel: Unterstützung von technischen und nicht-technischen Innovationen in den Bereichen **Ernährung, Landwirtschaft** und gesundheitlicher Verbraucherschutz (Ausrichtung u.a. auf eine **nachhaltige und tiergerechte Agrar- und Ernährungswirtschaft**)
- Förderzeitraum: ohne Zeitangabe
- Fördersumme: 100 % der beihilfefähigen Kosten für Grundlagenforschung (keine Kombination mit anderen Fördermitteln möglich)
- Förderschwerpunkte: Tierzucht, Tierschutz und Tiergesundheit sowie Technik und umweltgerechte Landbewirtschaftung

- Es werden keine Gebäude gefördert.
- Fördervoraussetzungen sind u.a. ein erhebliches Bundesinteresse an der Durchführung des Projektes, begründete Aussicht auf Verwertung, wirtschaftlicher Erfolg und gesamtwirtschaftlicher Nutzen sowie die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

FINANZIERUNGSPLAN

GRUNDSÄTZLICHE OPTIONEN

Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich der Erhaltung und innovativen nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt

- Mittelgeber: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (im Auftrag BMEL)
- Förderziel: Ziel ist es, Defizite und Probleme bei der Erhaltung und nachhaltigen Nutzung genetischer Ressourcen abzubauen und innovative Konzepte mit Vorbildcharakter zu entwickeln
- Förderzeitraum: bis 30.06.2021
- Fördersumme: abhängig von der Art des Vorhabens und des Zuwendungsempfängers, bis zu 100 % der förderfähigen Kosten
- Förderschwerpunkte: Erhaltung der Agrobiodiversität und insbesondere der genetischen Ressourcen oder deren Verfügbarkeit zum Zweck zukünftiger Nutzungen
- Gefördert werden vor allem: **Maßnahmen zur Bildung, Information und Aufklärung mit der Zielsetzung der genannten Fördergegenstände**

- Es werden keine Gebäude gefördert.
- Projekte müssen Modell- und Vorbildcharakter aufweisen.
- Zielsetzung ist die Vernetzung verschiedener Akteure und Implementierung langfristiger tragfähiger Perspektiven.



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

FINANZIERUNGSPLAN

GRUNDSÄTZLICHE OPTIONEN

AktivRegion

- Mittelgeber: AktivRegion Mittelholstein (ELER-Fond und sowie Bundes- und Landesmittel)
- Förderziel: Umweltschutz, Eindämmung des Klimawandels und Anpassung an seine Auswirkungen (EU-Ziele)
- Förderzeitraum: ohne Zeitangabe
- Fördersumme: max. Zuschuss liegt bei 100.000 EUR, ggf. Bonusförderung in Höhe von zusätzlichen 10.000 EUR (keine Förderung aus anderen EU-Programmen)
- Förderschwerpunkte: Kulturelles Erbe erhalten und erlebbar machen, eine klimaangepasste Landnutzung anregen und fördern

- Die Arche Warder befindet sich in der **AktivRegion Mittelholstein** (Voraussetzung für investive Projekte).
- Die Arche Warder wird als **Leuchtturm innerhalb der Region** bezeichnet.

AktivRegion
Mittelholstein

FINANZIERUNGSPLAN

GRUNDSÄTZLICHE OPTIONEN

Förderung von Naturparken

- Mittelgeber: Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung
- Förderziel: Unterstützung von Einrichtung, Weiterentwicklung und Qualitätsverbesserung von Naturparken
- Förderzeitraum: bis Dezember 2020 (derzeit)
- Vorhandene Mittel: 300.000 EUR pro Jahr (50.000 EUR pro Naturpark)
- Fördersumme: Die Höhe der Förderung beträgt **bis zu 90 %** der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben, für die Schaffung von barrierefreien Bereichen in den Naturparken bis zu 100 %
- Förderschwerpunkte: Maßnahmen zur Entwicklung, Ordnung und Lenkung des Erholungswesens und zum Natur erleben; Maßnahmen und Vorhaben zur Aufwertung des Kulturlandschafts- und Naturerbes sowie Maßnahmen des Biotop- und Artenschutzes; Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung und BNE Pädagogik

- Aktuell besteht **akuter Handlungsbedarf** bei den sechs Naturparken Schleswig-Holsteins (Schlusslichter bei der 2016 durchgeführten Zertifizierung des Verbands Deutscher Naturparke).
- Der **Naturpark Westensee-Obere Eider** will sich mit Hilfe des Landes Schleswig-Holstein neu aufstellen und positionieren.
- Die Arche Warder ist **Mitglied des Naturparks Westensee-Obere Eider e.V.** und wird als **Attraktion innerhalb des Naturparks** bereits heute ausgewiesen.
- Ziel: Bezeichnung der Arche Warder als **Leuchtturm für die Region** seitens der AktivRegion Mittelholstein.

Nachtrag: Auch hier zeigt sich aus den geführten Gesprächen, dass die Mittel bereits anderweitig vergeben sind (z.B. für Wanderweg zur Verbindung der 6 Naturparke, Personal, Planung).

FINANZIERUNGSPLAN

GRUNDSÄTZLICHE OPTIONEN

Leitlinien für die Förderung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

- Mittelgeber: Deutsche Bundesstiftung Umwelt
 - Förderziel: Förderung lösungsorientierter Projekte zum Schutz der Umwelt
 - Förderzeitraum: Anträge können kontinuierlich gestellt werden
 - Fördersumme: Für Unternehmen, Vereine etc. i.d.R. 50 % Förderung der Projektkosten*
 - Förderschwerpunkte: 12 verschiedene Förderthemen z.B. „2. Nachhaltige Ernährung und nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln“ etc. plus themenoffene Förderung
- Es werden keine Gebäude, sondern nur die Innenausstattung gefördert.



Mögliche Ansätze:

Förderthema 1: Instrumente und Kompetenzen der Nachhaltigkeitsbewertung sowie Stärkung von Nachhaltigkeitsbewusstsein und -handeln

- z.B. neue Methoden und Ansätze zur Vermittlung systemischer Nachhaltigkeitszusammenhänge und -ziele insbesondere in Schulen, Hochschulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen
- z.B. neue methodische Zugänge zur Entwicklung und Stärkung von Nachhaltigkeitsbewusstsein insbesondere bei Kindern und Jugendlichen

Förderthema 12: Naturschutz und nachhaltige Naturnutzung in Nutzlandschaften und Schutzgebieten

- neue Formen der Informations- und Wissensbereitstellung für Landnutzer, Berater und Fachbehörden unter Beteiligung zivilgesellschaftlicher Akteure
- innovative Aus-, Weiterbildungs- und Beratungskonzepte und innovative Informations- und Vermittlungskonzepte insbesondere für Kinder und Jugendliche

* Die Arche Warder hat bereits vor einigen Jahren einen Projektantrag gestellt (Kulturgut, Förderung Personal und Sachmittel), der leider nicht bewilligt wurde.

FINANZIERUNGSPLAN

ZUSAMMENFASSUNG

- Eine mögliche Förderung über ELER oder EFRE wird derzeit als eher unrealistisch betrachtet, da die Arche Warder als Tierpark eingestuft wird und somit keine Förderung erhält. Es gibt jedoch Projektbeispiele aus anderen Bundesländern wie z.B. den LandPark Lauenbrück (NDS), die trotz des Attributs Tierpark eine Förderung erhalten haben. Auch aus diesem Grund sollten die Gespräche mit den zuständigen Stellen und Ministerien in Kiel noch einmal geführt werden.
- Mit der höchsten Wahrscheinlichkeit wird derzeit eine **Förderung über die Naturparke** betrachtet. Allerdings ist hier zum jetzigen Zeitpunkt ein relativ kleines Budget vorhanden (insgesamt 300.000 EUR, die sich auf 6 Naturparke verteilen)*.
- Zudem ist das **Bundesprogramm Biologische Vielfalt** interessant für die Arche Warder, auch unter dem Aspekt der Auszeichnung als Projekt der UN-Dekade für biologische Vielfalt.
- Über die Stiftung **Bingo Umweltlotterie/ Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung** wurden in der Vergangenheit Gelder für rund 20 Projekte eingeworben. Hinzu kommt die Umweltstiftung von Greenpeace. Diese Partner müssen auch künftig angesprochen werden.
- Es wird nur eine **Kombination aus mehreren Fördermittelquellen als realistisch erachtet** und empfohlen. Eine Akquirierung der notwendigen Mittel nur über eine Quelle ist dagegen aus Sicht der Gutachter nicht realistisch.
- Für die **Ausstellung/ Ausstattung** könnten über die **DBU** Fördermittel eingeworben werden (keine Förderung des Gebäudes!). Hierfür müssten allerdings die Ausstellungsinhalte an die Vorgaben der DBU bzw. der konkreten Programme angepasst werden und die Antragsunterlagen in entsprechender Tiefe ausgearbeitet werden.
- Auf regionaler Ebene können in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Kreis Rendsburg-Eckernförde Fürsprecher für das Vorhaben der Arche Warder gewonnen werden.

* Im Zuge des aktuellen Handlungsdrucks beim Land Schleswig-Holstein aufgrund des Abschneidens der Naturparke im Bundesvergleich gehen die Wirtschaftsförderung des Kreises Rendsburg-Eckernförde, aber auch die Gutachter von einer weiteren Förderung der Naturparke in den kommenden Jahren aus.

FINANZIERUNGSPLAN

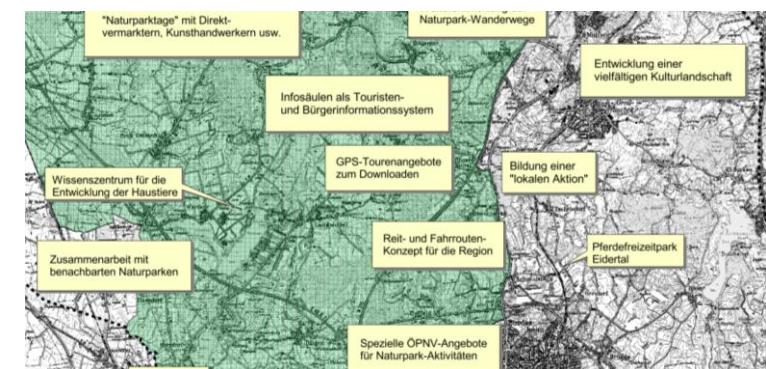
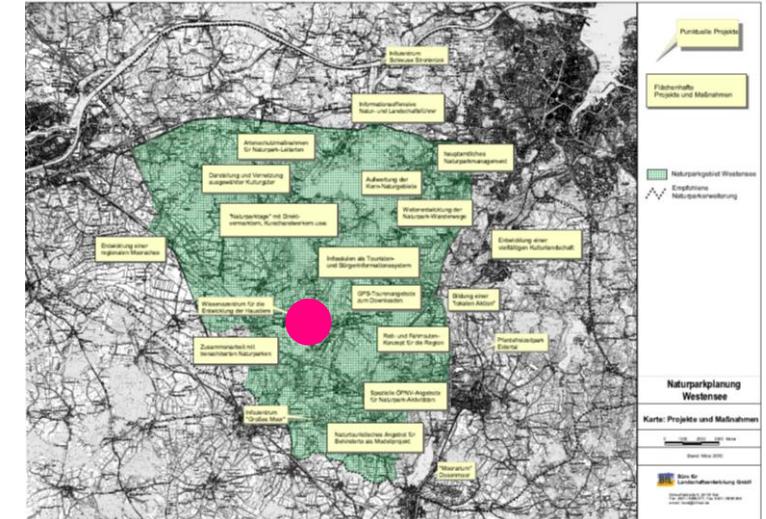
ZUSAMMENFASSUNG

- Mit der Erweiterung der Arche Warder um neue Angebote und insbesondere das Bildungszentrum (auch in kleinerer Form) werden in gewissem Umfang ganzjährig zugängliche und attraktive Angebote im Park selber, aber auch dem **Naturpark Westensee - Obere Eider** und der **AktivRegion Mittelholstein** geschaffen.
- Diese erhöhen die Attraktivität, bieten aber gleichzeitig auch eine Option **zur Saisonverlängerung** bzw. ein witterungsunabhängiges Angebot.
- Ein wichtiges Thema in der weiteren Entwicklung des Tourismus und Profilierung in Schleswig-Holstein ist das Thema „**Kulturelles Erbe**“ und dessen Inwertsetzung an verschiedenen Stellen wie z.B. über verschiedene Wege, Zugänge und Maßnahmen (Menschen, Kulturgeschichte, Tiere, Natur, Landschaften).
- Die Arche Warder ist bereits heute ein **wichtiges Angebot**, um das **Kulturerbe der Region und Schleswig-Holsteins** und das Thema **Agrardiversität/ Agrobiodiversität** zu erleben, zu erforschen und weiter zu vertiefen.
- Als Europas größtes Zentrum für seltene Nutztierrassen wird hier insbesondere das Miteinander von Mensch und Tier über die letzten Jahrhunderte sowie die Vielfalt ausgewählter Haus- und Nutztierrassen hautnah erlebbar.
- Darüber hinaus bietet die bereits heute vorhandene Vernetzung zu den sogenannten Satellitenstationen die Möglichkeit, auch die aktive/ heutige **Weiterentwicklung der Kulturgeschichte an verschiedenen Stellen in Schleswig-Holstein zu erleben**.
- Gerade in Ergänzung zum Freilichtmuseum Molfsee und den dort in der Umsetzung befindlichen Bausteinen kann so ein **ganzheitlicher Ansatz für die Kulturgeschichte der Region** vermittelt werden.

FINANZIERUNGSPLAN

ZUSAMMENFASSUNG

- In Summe kann so der Standort Warder gestärkt, das Thema gefördert und das kulturelle Erbe Schleswig-Holsteins bewahrt und auf moderne Art und Weise (an verschiedenen Stellen) vermittelt werden.
- Weiterhin kann so das Thema Verbesserung der Lebensqualität für die Bevölkerung gestärkt werden, aber auch Touristen verstärkt angesprochen werden.
- Hinzu kommt, dass die Arche Warder das einzige Angebot dieser Art („ARCHE“) in Schleswig-Holstein ist und somit ein **Alleinstellungsmerkmal** darstellt.
- Damit die geplanten Veränderungen und Ergänzungen jedoch ihre Wirkung (auch in touristischer Hinsicht) erfüllen können, ist es notwendig, nicht nur **bauliche und konzeptionelle Maßnahmen** in der Arche Warder durchzuführen, sondern auch Öffentlichkeitsarbeit und Marketing für die Arche Warder im Kontext der Region und des **Naturparks Westensee - Obere Eider** zu verstärken.
- Dazu gehört auch die weitere Stärkung der diesbezüglichen Positionierungsansätze der Region bzw. des Naturparks, die sich neben den Themen **Natur und Kultur** auch das Thema **Kulturlandschaft** auf die Fahnen geschrieben haben (Themenansätze: Entwicklung **vielfältige Kulturlandschaft**, **Verbesserung Wege, Stärkung Thema** etc.).



Quelle: Naturparkplan Naturpark Westensee
www.naturpark-westensee-obereeidler.de 2010



MACHBARKEITSSTUDIE ARCHE WARDER
PROJEKTPLAN

PROJEKTPLAN

NÄCHSTE SCHRITTE

- Aus Sicht der Gutachter ist die Initiierung weiterer Projektentwicklungsschritte auch vor dem Hintergrund der dargestellten Ergebnisse zu empfehlen. Bestehende Herausforderungen müssen bei den weiteren Betrachtungen und Planungen jedoch berücksichtigt werden und frühzeitig nach Lösungsansätzen gesucht werden, die auf die besonderen Verhältnisse vor Ort abgestimmt sind.

Einige Punkte auf überregionaler Ebene/ Bundesebene werden nachfolgend aufgeführt:

- Arche Wärder nutzt die „Grüne Woche“ 2019 in Berlin für Gespräche mit Ansprechpartnern der jeweiligen Fördermittel.
 - Erarbeitung eines 1- bis 2-Seitigen Papers zur biologischen Vielfalt für das Programm BfN
 - Anmerkung: erste Gespräche sind im Rahmen der Grünen Woche erfolgt mit dem Referat N II 5, Natur- und Umweltschutz in der Landwirtschaft (Dr. Julian Klepatzki).
 - Nachtrag: Aus den Gesprächen auf der Grünen Woche Ende Januar in Berlin mit Herrn Dr. Klepatzki hat sich ergeben, dass keine Förderung über dieses Bundesprogramm möglich ist (laut E-Mail Ende Februar).

- Ansprache der Vertreter des BLE im Hinblick auf das Programm Innovationsförderung und das Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich der Erhaltung und innovativen nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt.
- Ansprache der Vertreter der DBU im Hinblick auf Förderthema 1 (Instrumente und Kompetenzen der Nachhaltigkeitsbewertung sowie Stärkung von Nachhaltigkeitsbewusstsein und –handeln) und Förderthema 12 (Naturschutz und nachhaltige Naturnutzung in Nutzlandschaften und Schutzgebieten); optional auch im Kontext des Frühjahrs-Treffens



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



PROJEKTPLAN

NÄCHSTE SCHRITTE

Weitere Schritte auf regionaler Ebene/ Landesebene:

- **Einladung relevanter Partner in die Arche Warder** zur Präsentation der Arbeit und des geplanten Projekts (Berücksichtigung einer möglichen Konkurrenz unter den verschiedenen Fördermittelgebern) im Frühjahr 2019.
- Vertiefung der bereits angeschobenen Gespräche der Arche Warder im Kontext der möglichen Weiterentwicklung als Startpunkt für den **Naturpark Westensee – Obere Eider**.
- Für die neue Förderperiode ab 2020 ist es wichtig, die Arche Warder wieder als **Leuchtturm in der AktivRegion Mittelholstein** zu positionieren.
- Vertiefung der Gespräche gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung des **Kreises Rendsburg-Eckernförde** (Stichworte Zukunftsstrategie und Förderung).





MACHBARKEITSSTUDIE ARCHE WARDER

FAZIT

FAZIT

MACHBARKEITSSTUDIE ARCHE WARDER

- Aus Sicht der Gutachter trägt das geplante Bildungszentrum zur **Standortstärkung** der Arche Warder als besonderem Landschaftstierpark bei.
- Das Bildungszentrum wird zu einer **Stabilisierung der Besuchszahlen** und leichten Steigerung in den kommenden Jahren beitragen.
- Die Gutachter empfehlen aufgrund der Besuchsmotive und des -ablaufs, das bestehende gelungene Entree mit dem Streichelzoo zu belassen und das **Bildungszentrum als optionales Angebot für** besonders **interessierte Besucher** anzubieten.
- Die **Stärken des geplanten Ausstellungskonzepts** sind u.a. die **Zeitreise** als Storyline, interaktive und auch mediale Exponate sowie die gewählten Tiere als Stellvertreter unterschiedlicher Epochen zur emotionalen Ansprache der Besucher und **Vernetzung in den Landschaftstierpark**.
- Die Aufenthaltsdauer sollte sich auf eine Dauer (zwischen 30) bis 50 Min. beschränken, weswegen eine „**Verschlankung**“ der **Ausstellung** (unabhängig von einer großen oder kleinen Lösung) empfehlenswert ist.
- Die Ausstellungsinhalte sind hinsichtlich ihrer Tiefe an den **Wissensstand der Besucher** auszurichten. Die Besucher dürfen sich nicht überfordert fühlen.
- Das Flächenprogramm der Architekten wurde von Seiten der Gutachter und in Rücksprache mit dem Auftraggeber im Hinblick auf die Einhaltung des definierten Investitions- und Kostenrahmens angepasst.
- Variante 1 umfasst ca. 700 qm, so dass bestimmte bis dato angedachten Nutzungen wie Seminar- und Veranstaltungsräume ausgelagert werden müssen, was in Summe jedoch durch die Bestandsangebote auf dem Areal weitgehend kompensiert werden kann.
- Weiterhin wurde in Absprache mit dem Auftraggeber eine **kleine Lösung als Variante 2 mit rund 200 qm Nutzfläche** skizziert.
- Die Reduktionen führen in Summe zu zwei Varianten mit einem Investitionskostenrahmen von **rund 1,1 Mio. bzw. 3,0 Mio. EUR (netto)**.

FAZIT

MACHBARKEITSSTUDIE ARCHE WARDER

- Die Arche Warder ist **der einzige Arche-Park in Schleswig-Holstein** und stellt eine Besonderheit für die Region dar, was es für die weitere **Entwicklung**, aber auch die **Fördermittelakquisition** zu nutzen gilt.
- Für die Ausstellung im geplanten Bildungszentrum ist die Herausarbeitung des **Standortbezugs zur Region** sowie die **Schaffung eines Kristallisierungspunkts** empfehlenswert.
- Sofern die Arche Warder eine Torfunktion für den Naturpark Westensee – Obere Eider einnehmen kann, sind dahingehend Aspekte wie der Zugang, die Besucherführung (Stichwort Eintrittsentgelt) zu berücksichtigen.
- Zudem muss im Rahmen der Konzeptvertiefung und der weiteren Ansprache möglicher Finanzierungs- partner und Förderinstitutionen verdeutlicht werden, dass der Erhalt alter (Haus-)Tierrassen gleichzeitig **eine Erhaltung wertvollen Kulturguts** und der **biologischen Vielfalt** bedeutet.
- Hinsichtlich der Erhöhung der Chancen der Fördermittelakquisition ist **eine Kombination aus mehreren Fördermittelgebern und Programmen** als notwendig und realistisch zu erachten.
- Hierzu zählt die Förderung über die Naturparke, das Bundesprogramm Biologische Vielfalt und die Stiftung Bingo Umweltlotterie/ Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung. Für die Ausstellung selbst könnten je nach Ansatz über die DBU Fördermittel eingeworben werden.
- Im nächsten Schritt gilt es die entsprechenden Fördermittelgeber anzusprechen und auf regionaler Ebene weitere Fürsprecher zu gewinnen.
- Hierfür sollten u.a. die Grüne Woche, weitere direkte Kontakte und der „Tag der offenen Tür“ zur Vorstellung der Pläne für das Bildungszentrum im Jahr 2019 genutzt werden.

FAZIT

MACHBARKEITSSTUDIE ARCHE WARDER

- Die Arche Warder ist aus Sicht der Gutachter nicht nur ein attraktiver Landschaftstierpark, sondern auch eine wichtige kulturelle Einrichtung im Kreis Rendsburg-Eckernförde, die in Schleswig-Holstein, aber auch in der Metropolregion Hamburg bekannt ist und bereits heute maßgeblich zur **Vermittlung, aber auch zur Sicherung des Kulturerbes der Region (Mensch und Tier)** beiträgt.
- Mit der geplanten **Erweiterung** um das Bildungszentrum und weiteren geplanten Erweiterungen innerhalb des Parkareals sowie der stärkeren **Vernetzung** in die Region soll diese Position gestärkt und weiter ausgebaut werden.
- Bei der Ansprache der regionalen Bevölkerung, aber auch der Touristen in der Region über Events und neue Angebote wie dem Bildungszentrum mit Ausstellungen und Programmen (Stichwort „Identitätsstiftung“) sind diverse Möglichkeiten der Weiterentwicklung und Steigerung der Ist-Besucherzahlen sowie der Ansprache neuer Besuchergruppen gegeben.
- Dazu gehören v.a. auch die aber auch die Einstufung als außerschulischer Lernort, **zertifizierte Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit und anerkannter Naturerlebnisraum im Naturpark**.
- Kultur- und Regionalgeschichte stellen für die weitere Entwicklung der gesamten Region einen wichtigen Aspekt sowohl im Bereich Tourismus, aber auch der Erhöhung der Lebensqualität der Einwohner und damit der Standortstärkung dar.
- Es muss gelingen, die vorhandene(n) Geschichte(n) und die kulturelle Vielfalt und Besonderheiten künftig noch besser darzustellen und zu vermitteln (z.B. durch die Maßnahmen der Landesmuseen in Molfsee und Haithabu) und v.a. eine **Vernetzung, Verbindung und lebendige Vermittlung mit und an anderen Orten** herzustellen, um die Region als Ganzes zu positionieren.
- Hierbei spielt die Arche Warder heute schon eine wichtige Rolle und kann dies künftig durch eine Stärkung auch im Kontext Naturpark noch stärker und besser tun.

KONTAKT

KONTAKTIEREN SIE UNS GERNE



**ERLEBNIS
KONTOR^{GMBH}**
PROJEKTENTWICKLUNGEN
FÜR THEMENWELTEN

ERLEBNISKONTOR GMBH

Lise-Meitner-Straße 2
28359 Bremen
+49 421 168 45-20
www.erlebniskontor.com



NIS
OR^{GMBH}
UNGEN
LTEN

ERLEBNISKONTOR GMBH

Brooktorkai 20
20457 Hamburg
+49 40 398 450 12
www.erlebniskontor.com

Copyright & Rechte:

Es liegen keine Abbildungsrechte vor. Alle Bilder der Präsentation werden zur Veranschaulichung der Konzeptideen verwendet. Die Bilder dürfen nur nach Klärung der Rechtsfragen veröffentlicht werden. Erlebniskontor verfügt über das Copyright aller Entwurfsskizzen. Für diese gilt genauso, dass sie nur nach Absprache mit der Erlebniskontor GmbH veröffentlicht werden dürfen.



MACHBARKEITSSTUDIE ARCHE WARDER
ANHANG

ANHANG

EXKURS - ARCHE WARDER UND DER NATURPARK WESTENSEE



Quelle: Naturparkplan Naturpark Westensee www.naturpark-westensee-obereider.de 2010

ANHANG

EXKURS - „ARCHE“ – KEIN GESCHÜTZTER BEGRIFF

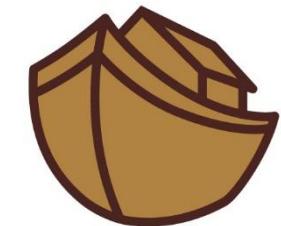


ANHANG

EXKURS - KULTUR-ARCHE IN FRANKENAU

Kultur-Arche (Arche Schiff) seit 2016

- Projektträger: Naturpark-Kellerwald-Edersee, Arche-Verein Kellerwald, Frankenau und Umgebung e.V., Stadt Frankenau
- Informationszentrum und Ausgangspunkt für Wanderungen in der Arche-Region
- Ergänzung um Wanderpfad im Umfeld
- Schiffsinnere: Ausstellungselemente informieren in Form Kausalkette über Themen alte Haustierrassen, extensive Landnutzung, biologische Vielfalt, Produktherstellung, regionale Vermarktung und Verbraucher
- Vorstellung Haustierrassen (Brücke) mit „Belegungsplan“
- Vermittlung Besonderheiten über „Logbuch“
- „Navigationstisch“: Vermittlung Artenvielfalt der Lebensräume
- Steuerrad: Kursbestimmung (je nach Richtung Zu-/Abnahme biologische Vielfalt)
- Gesamt rund 233.000 EUR (Co-Finanzierung 63.000 Euro)



ANHANG

ÜBERBLICK

- Anlage 1: Übersichtstabelle der Förderprogramme
- Anlage 2: Tabelle inkl. Ansprechpartner zu den relevanten Förderprogrammen
- Anlage 3: Relevante Förderprogramme im Detail
- Anlage 4: Ansprechpartner Bundesprogramm Biologische Vielfalt